The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bossman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 412 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 8. Juni 1909.—5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 135

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 8. Juni. Der Senat erledigte noch gestern die Baumwolltabelle der Zollbill ganz, und zwar in der Abendsitzung. Die Zollsätze des Aldrich'schen Finanzausschusses wurden gutgeheißen, welche eine Wiederholung der Dingley'schen Raten sind. (Das Abgeordnetenhaus hatte diese Raten theilweise erhöht.) Zuletzt wurde noch ein Zusatz von Lodge angenommen, welcher die Zollsätze für gestrickte oder gewobene baumwollene Handschuhe, die auf mehr als $1.20 pro Dutzend (Paare) und auf weniger als $6 pro Dutzend geschätzt werden, auf 50 Cents das Dutzend, sowie auf 45 Prozent des Werthes festgesetzt, und auf Baumwollhandschuhe im Werthe von über $6 pro Dutzend Paare einen Werthzoll von 55 Prozent legt.

Das Abgeordnetenhaus nahm die Portorikovorlage an, welche das Verwaltungsrecht der Portorikaner beschneidet und die jetzt bestehenden Bewilligungen auch für das nächste Rechnungsjahr erneuert. Vorher hatte der Delegat Larrinaga von Portoriko den Entwurf entschieden bekämpft.

Borland's Zusatz, wonach die Giltigkeit der Vorlage ausdrücklich auf ein Jahr beschränkt sein soll, wurde mit 116 gegen 66 Stimmen abgelehnt.

Washington, D. K., 8. Juni. Der Senat schritt heute zur Berathung der Wolltabelle der Zollbill. Schon bei der Berathung des ersten Zusatzes, welcher vom Finanzausschuß vorgeschlagen wurde, protestirte Dolliver gegen die Erhöhung der Zollgebühren über die Abgeordnetenhausrate. Der Finanzausschuß geht darauf aus, in der ganzen Wolltabelle die sämmtlichen Dingley'schen Zollsätze wiederherzustellen.

Warren (Wyoming) sprach für die Aufrechterhaltung der Dingley'schen Zollsätze.

Dolliver warf dazwischen, daß Warren, welcher selber große Schafheerden besitze, der größte Schäfer seit Abraham sei. Warren stellte in Abrede, daß er „persönlich“ auch nur ein einziges Schaf oder Rind usw. besitze, außer ein Pferd für seinen persönlichen Gebrauch; doch gab er zu, daß er Aktionär in Gesellschaften ist, welche sich mit solchen Unternehmungen befassen, ebenso wie Aktionär in Eisenbahnen.

Dolliver verlas mehrere Denkschriften von Kartonwollefabrikanten, welche um einen einfachen Werthzoll ersuchen, als die gerechteste Methode zur Beschützung aller Parteien, die am Wollgeschäft interessirt sind.

Washington, D. K., 8. Juni. Warren und Smoot (Utah) behaupteten im Senat, daß die Zulassung von ausländischem „Top Waste“ und ähnlichen Gattungen Abfallswolle in unser Land ebenso viele amerikanische Wolle verdrängt habe.

Und Warren sagte, Lumpen und „Shoddy“ würden unter der niedrigeren Zollgebühr, welche der Senator von Iowa verlange, die Ver. Staaten überschwemmen.

„So lange,“ erwiderte Dolliver, „Viele gezwungen sind, in kaltem Wetter ohne wollene Kleider zu gehen, ist es besser, daß sie Kleider tragen, die aus Wolle solcher Lumpen gemacht ist, als daß sie gar keine wollenen Kleider haben!“

In Erwiderung auf eine Angabe von Herrn Dolliver über die Schließung von Wollfabriken wegen des hohen Zolles auf diese Formen von Wolle, sagte Smoot, er wisse von einem der betreffenden Fabrikanten, daß diese Industrie in großem Maße wegen der Verminderung der Mode betreffs Wollkleider kaput gegangen sei.

Emma Goldmann will Redefreiheit erzwingen.

New York, 8. Juni. Man erwartet heute Abend zu East Orange, N. J., erregte Auftritte, da Emma Goldmann, die bekannte „Hohepriesterin der Anarchie“, dort öffentlich zu sprechen versuchen wird, trotz des polizeilichen Verbots. Alden Freeman, Abkömmling eines Pilgrims der „Mayflower“ und ein wohlhabender Bürger jenes fashionablen Vorstadtplatzes — derselbe, welcher vor mehreren Wochen bedeutende Sensation dadurch verursachte, daß er Emma Goldmann auf einem Gesellschaftsbankett einführte — ist auch jetzt ihr Protektor; und er erklärt, daß, wenn die Polizei sich einmische, dieselbe gerichtlich auf hohen Schadenersatz belangt werden würde.

Nachdem Hr. Freeman erfahren, daß die Pacht für die Halle, in welcher die Goldmann heute Abend sprechen sollte, infolge polizeilicher Einmischung rückgängig gemacht worden war, kündigte Hr. Freeman an, daß die Goldmann nöthigenfalls in seiner Scheune sprechen würde, und daß, wenn die Polizei sich auch da hineinlegte, der Versuch gemacht werden würde, eine Straßenversammlung abzuhalten.

Wie es heißt, ist eine Anzahl anderer hervorragender Anarchisten von New York ebenfalls auf dem Weg nach East Orange, um der Versammlung beizuwohnen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; Kroonland von Antwerpen; Potsdam von Rotterdam; Blücher von Hamburg.

Arbeit und Kapital.

Oestlicher Hutmacherstreik sogut wie zu Ende. — Verständigung erzielt.

Danbury, Konn., 8. Juni. Der Ausstand, welcher in den letzten fünf Monaten 22 Hutfabriken hier sowie in Bethel und Milford geschlossen hat, ist heute so gut wie zum Abschluß gebracht worden.

Es wurde bekannt gemacht, daß eine Verständigung zwischen den Vertretern von etwa 15 der Fabrikgesellschaften und den Ausständigen erzielt worden sei.

Sechs Fabriken, die sich der Verständigung noch nicht anschlossen, eröffneten heute gleichfalls den Betrieb der „offenen Werkstätten“, haben aber nur wenige Leute.

Die Fabrikanten, welche der Verständigung beitraten, sollen sich verpflichtet haben, aus ihrem Nationalverband auszutreten.

Washington, D. K., 8. Juni. Hier tagt gegenwärtig die 8. Jahreskonvention des Internationalen Verbandes der Marmorarbeiter. Es wurde vom Präsidenten, Walter V. Price von New York, in seinem Jahresbericht konstatirt, daß das Jahr ein sehr gedeihliches für den Verband gewesen, und keine allgemeinen Streiks vorgekommen seien. Der Sekretär-Schatzmeister Hogan von New York berichtete, daß die Mitgliedschaft des Verbandes während des Jahres um 2500 gestiegen ist.

Ein Ballon fliegt noch?

St. Louis, 8. Juni. Albert B. Lambert und H. E. Honeywell, die hierher zurückkehrten, Führer des Wettfahrtballons „St. Louis III.“ (einer der neun, die von Indianapolis aufstiegen) erklären die Nachricht, daß der Ballon „University City“ bei Blanche, Tenn., gelandet sei, für falsch. Honeywell ist der Meinung, daß „University City“ noch immer fliegt.

St. Louis, 8. Juni. Nach einer späteren Spezialdepesche, welche die Unterschrift seiner beiden Lenker trägt, ist der Ballon „University City“ doch gelandet, wenn auch nicht an der früher erwähnten Stätte, sondern auf dem Lookoutberge in Alabama.

Demnach hätte dieser Ballon alle Rekords für die Dauerfahrt gebrochen und auch die Distanzwettfahrt gewonnen!

„Trocken oder naß?“

Youngstown, O., 8. Juni. Die, am Mittwoch stattfindende Lokaloptionswahl im County Mahoning, mit der Stadt Youngstown (über 80,000 Einwohner in dieser wichtigen Fabrikstadt allein), ist die bedeutsamste, welche im Staat Ohio seit dem Beginn der neuerlichen Prohibitionskampagne abgehalten wurde.

Beide Parteien beanspruchen den Sieg. Der Wahlkampf war sehr bitter.

Wie die „Nassen“ sagen, brachten sie in Erfahrung, daß ein Komplott angestiftet wurde, die Straßen der Stadt am Vorabend der Wahl mit Betrunkenen zu überschwemmen, um damit eine „moralische“ Wirkung auf die Stimmgeber zu üben. Daraufhin beschlossen alle Wirthe, ihre Geschäftsplätze um 7 Uhr heute Abend zu schließen und sie bis 5 Uhr Donnerstag früh geschlossen zu halten.

Günstiger Stand von Getreide!

Washington, D. K., 8. Juni. Nach neuestem amtlichen Bericht des Ackerbaudepartements über die Saatenverhältnisse, wie sie am 1. Juni in den Ver. Staaten zu verzeichnen waren, stand der Sommerweizen durchschnittlich auf 95.2 Proz., der Winterweizen auf 80.7 Proz. Das mit Sommerweizen besäte Areal ist 18,391,000 Acres.

Der Roggen stand auf 89.6, die Gerste auf 90.6, und der Hafer auf 88.7.

Ausland.

Zum Tode verurtheilt:

12 Moslem und 5 Armenier wegen der Metzeleien von Adana.

Konstantinopel, 8. Juni. — Ein Irade des Sultans, welches heute erlassen wurde, bestätigt die Todesurtheile, die von einem Kriegsgericht über 12 Moslem und 5 Armenier wegen Betheiligung an den April-Metzeleien von Adana, Türkisch-Kleinasien, verhängt wurden.

Die Prozesse gegen eine Anzahl Anderer in derselben Sache sind noch nicht erledigt.

John Bull's Alpdrücken!

London, 8. Juni. Die zweite Hauptsitzung der Großbritannischen Preßkonferenz wurde heute unter dem Vorsitz von Reginald McKenna abgehalten, dem Ersten Lord der Admiralität. Auch Sir Grey, der Sekretär des Auswärtigen, war zugegen, und beide Minister sprachen wiederum über die Flotte!

„Wenn die Flotte versagt,“ erklärt der Sekretär des Auswärtigen, „so wird es ganz gegenstandslos sein, irgend eine andere Frage zu erörtern!“ Er machte auf den ernsten Ton aufmerksam, welchen Lord Rosebery in seiner (berichteten) Alarmrede an die Vertreter dieser Konferenz anschlug, und er sagte, er heiße jedes Wort dieser Rede gut.

Des Weiteren faßte er die Politik des britischen Auswärtigen Amtes folgendermaßen zusammen:

„Zu behalten was wir haben; weiter zu festigen und zu entwickeln; uns so wenig, wie möglich, mit Völkern zu streiten, aber in den Räthen der Welt die Ideale Großbritanniens aufrechtzuerhalten. Und da wir so Vieles auf dem Spiele haben, so muß uns die Aufrechterhaltung der Flotte in erster Linie stehen, nicht allein für die einheimische Regierung, sondern auch für alle sich selbst verwaltenden Dominionen des Reiches!“

Am Schlusse erklärte der Sekretär des Auswärtigen, die jetzigen übermäßigen Ausgaben für Rüstungen machte die politische Witterung schwül.

Auch Sir McKenna sprach sehr ernst. Er sagte, er sehe die Möglichkeit voraus, daß das Reich sich in die Lage versetzt sehe, seine ganze Stärke zur gemeinsamen Vertheidigung des Mutterlandes vereinigen zu müssen. Und er fügte hinzu, er werde die Entwickelung der örtlichen Flottengeschwader der überseeischen Dominionen auf jede Weise unterstützen, die in seiner Macht stehe, da die Aufrechterhaltung des Vorranges auf irgend einem Meere die Aufrechterhaltung des Vorranges für alle Meere bedeute.

Luftwettfahrt beendet.

Der Gewinner ist noch nicht festgestellt.

Essen, Rheinprovinz, 8. Juni. Alle 13 Ballons, die von hier vor zehn Tagen auf eine Distanzprobefahrt aufstiegen, sind zu Lande gekommen. Es ist aber noch festzustellen, welcher die beste Leistung erzielt hat.

(Bekanntlich sollen die drei Ballons mit den besten Leistungen bei der internationalen Luftwettfahrt, welche im Herbst in der Schweiz stattfindet, Deutschland vertreten.)

Ex-Minister hat ein Duell.

Lissabon, Portugal, 8. Juni. Graf Arnoso, ein früherer portugiesischer Minister, und Domingo Centeno, fochten heute in einem hiesigen Park ein hitziges Säbelduell aus. Centeno stieß schließlich seinen Degen dem Ex-Minister durch den einen Oberschenkel, und damit war der Zweikampf zu Ende.

Die Veranlassung des Duells war eine politische. Centeno ist ein Freund von Dr. Jose Alpoim, dem bekannten Führer der Fortschrittlichen Dissidenten.

Ruhe in Deutsch-Samoa.

Berlin, 8. Juni. Vizeadmiral Coerper, Befehlshaber des deutschen Geschwaders in den samoanischen Gewässern, meldet, daß die Wirren auf der deutschen Insel Sawaii ohne Blutvergießen zu Ende gebracht worden sind. Der Häuptling Lauki hat sich unterworfen.

In Abrede gestellt.

Wien, 8. Juni. Alle, in den Zeitungen verbreiteten Gerüchte von einer Verlobung zwischen einem „Fräulein Vanderbilt“ und dem Prinzen von Braganza werden amtlich in Abrede gestellt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Fiume: Pannonia nach New York.
Am Lizard vorbei: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York; La Savoie, von Havre nach New York; Pretorian, von Glasgow nach Kanada; Siberian, von Glasgow nach Philadelphia, über Kanada.

Lokalbericht.

Die angeblichen Schmuggler.

Noch ein dritter stellt sich dem Distriktsanwalt zur Verfügung.

Wie schon vorher die Bremser Stephenson und Clark, hat sich jetzt auch noch ein dritter Eisenbahner der Verschwörung zum Zwecke des Einschmuggelns von Chinesen schuldig bekannt, nämlich John Heltzel, der, wie die beiden vorgenannten, zur Prozessirung aus Albuquerque, N. M., nach Chicago geholt worden ist. Auch er will als Staatszeuge auftreten und hofft, so billig fortzukommen. Die übrigen Angeklagten sind die Chinesen Bob Leung aus El Paso, Tex., und Chin Yen Quai aus Chicago, und die Mexikaner Jose Parla und Carlos Sevedra. Bob Leung, der ein sehr bemittelter Herr ist, hat auf Anrathen seines Anwaltes die Antwort „Nicht schuldig“, welche er anfänglich auf die Anklage gegeben hatte, zurückgezogen. Sein Anwalt will auf technische Gründe hin die Rechtsgiltigkeit beanstanden.

Erhängte sich.

Kränklichkeit trieb Frau Antonia Martinek in den Tod.

Auf der hinteren Veranda ihres Wohnhauses, 1269 West 18. Str., erhängte sich heute Morgen die 50 Jahre alte Frau Antonia Martinek. Sie soll schon seit geraumer Zeit kränklich gewesen und darüber in Schwermuth verfallen sein. Die Leiche wurde von Frau Ellen Lundin, 1273 West 18. Str., entdeckt, als sie durch die hinter dem Hause gelegene Gasse schritt. Polizisten von der Hinman Str.-Bezirkswache schnitten die Leiche ab und brachten sie nach der County-Morgue.

Durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich gestern der 38-jährige Peter Ulbrych auf dem Dachboden seiner Wohnung Nr. 1203 N. 57. Court. In einem Anfalle von Schwermuth machte der 38jährige Versicherungsagent Henry C. Davidson, Nr. 1670 N. Paulina Straße, mittels Leuchtgases seinem Dasein ein Ende.

Die Südpark-Behörde.

Politiker erwarten trotz der Wahl keine Aenderung in ihrer Haltung.

Kein Kontest zu erwarten.

Richter Brown waren in der 18. Ward 1000 Stimmen zu viel angeschrieben worden. — Kuhhändel in der gestrigen Wahl. — Bewerber um Lorimers Sitz.

Daß trotz des Ausgang der Wahl für das Kreisgericht, dessen Mitglieder die Südpark-Behörde ernennen, eine Aenderung in der Haltung der Behörde in der nächsten Zeit nicht zu erwarten ist, war die Ansicht, die man heute allgemein in politischen Kreisen hören konnte. Die Südpark-Behörde war das letzte Restchen der „Patronage“ im County, die den Demokraten bisher verblieben war.

Trotzdem die Mehrzahl der Mitglieder der Behörde der demokratischen Partei angehörte, war es doch ein offenes Geheimniß, daß nicht die drei Demokraten in der Verwaltung den Ausschlag gaben, sondern eine durch die beiden Republikaner Henry G. Foreman und Charles L. Hutchinson und den Demokraten John Barton Payne gebildete Kombination die Geschäfte der Behörde leitete.

Die beiden anderen demokratischen Mitglieder William Best und Edward J. Rayney traten weniger hervor. Die Mitglieder der Behörde werden auf 5 Jahre ernannt, und Ex-Senator Rainey, dessen Amtszeit im Februar des nächsten Jahres abläuft, wird zuerst ausscheiden.

Wenn es auch sicher ist, daß an seiner Stelle von der republikanischen Mehrheit des Kreisrichterkollegiums ein Republikaner ernannt werden wird, erwarten Politiker doch keine Aenderung in der Haltung der Behörde, glauben vielmehr, daß die gegenwärtig im Sattel sitzende und aus zwei Republikanern und einem Demokraten gebildete Kombination auch in Zukunft die Geschicke des Südpark-Systems lenken wird.

Kein Kontest zu erwarten.

Trotzdem der Unterschied in der Stimmenzahl der beiden demokratischen Richter Frank Baker und E. O. Brown, von denen der erstere siegreich geblieben ist, nach dem ersten Bericht nur 180 Stimmen betrug, wird ein Kontest doch nicht anhängig gemacht werden, denn es hat sich heute nachträglich herausgestellt, daß Richter Brown in der 18. Ward 2930 Stimmen gutgeschrieben worden waren, während er thatsächlich nur 2030 erhielt. Richter Baker hat somit 1080 Stimmen mehr, als Brown.

Die amtliche Zählung der abgegebenen Stimmen durch die Wahlbehörde wird morgen beginnen. Darüber, wann die neuen Richter ihr Amt antreten werden, herrscht völlige Klarheit nicht. Nach den Angaben eines im Amte befindlichen Richters ist ein bestimmtes Datum dafür nicht angesetzt. Sie werden ihr Amt antreten, sobald ihre Ernennung von den zuständigen Behörden beglaubigt ist. Die Wahlbehörde, welche die in der Stadt abgegebenen Stimmen zählt, beglaubigt ihr Ergebniß und stellt das Resultat dem Countyschreiber zu, der mit Hilfe zweier Friedensrichter aus den Landgemeinden die in den Landgemeinden abgegebenen Stimmen zählt und das Gesammtergebniß im County dem Staatssekretär übermittelt.

Kuhhandel zugunsten Richter Honores.

Politiker, die nicht mit den in der Kontrole befindlichen Faktionen der beiden alten Parteien in Verbindung stehen, erklärten heute nach einer sorgfältigen Prüfung der Wahlergebnisse, daß die Wahl Richter Lockwood Honores als das Ergebniß eines Bündnisses zwischen Faktionen der demokratischen und republikanischen Partei anzusehen sei, das seinerseits wiederum die Folge der Kuhhändel in Springfield sei, die zur Erwählung William Lorimers zum Bundessenator an Stelle Albert J. Hopkins' geführt hätten. Dies zeige sich besonders auf der Westseite in den stark demokratischen Wards, in denen der „blonde Boß“ die Geschicke der republikanischen Partei kontrolire. Diese Elemente behaupten, daß dieses Bündniß darauf schließen lasse, daß Richter Honore im Jahre 1911 der Mayorskandidat dieser Faktionen der beiden Parteien sein werde.

Kandidaten für den Kongreß.

Trotzdem noch nicht feststeht, wie lange der neu erwählte Bundessenator William Lorimer seinen Sitz im Repräsentantenhause beibehalten wird, wächst die Zahl der republikanischen Kandidaten, die sich um seinen Sitz bewerben, von Tag zu Tag. Nicht weniger als sieben Bewerber sind im Felde. Außer dem Großkaufmann E. S. Conway, der kurz nach der Erwählung Lorimers zum Nachfolger A. J. Hopkins' genannt wurde, bewerben sich um den Sitz noch der frühere Zivildienstkommissär Zina R. Carter, ein alter Anhänger des „blonden Bosses“, der Anwalt Frank L. Sheppard, Mitglied des Freibriefkonvents, als dessen Sachverständiger in Steuerfragen er galt, Hermann Myers, Ald. John P. Stewart, David Clark, der republikanische „Boß“ der 13. Ward, und der frühere Präsident der Westparkbehörde und Mitglied der Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission, B. A. Eckhart.

Des Sheriffs Rechtfertigung.

Herr Straßheim vor den Schranken des Staats-Obergerichts.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 8. Juni. Von Koroner Hoffmann, der mit seiner Vorführung beauftragt worden war, und von seinem Rechtsberather Francis W. Walker begleitet, fand heute Sheriff Straßheim von Cook County sich hier vor dem Staats-Obergericht ein. Er ist bekanntlich aufgefordert worden, Gründe anzugeben, weshalb er nicht wegen Mißachtung des Gerichts bestraft werden sollte, da er's unterlassen, das vom Staats-Obergericht bestätigte Strafurtheil zu vollstrecken, das über den früheren Richter und nachmaligen Bank-Präsidenten Abner Smith gefällt worden ist. Herr Walker legte die Rechtfertigung des Sheriffs in Form eines zehn Seiten starken Pamphlets gedruckt vor. Er erkundigte sich, ob der Gerichtshof vielleicht noch Fragen an seinen Klienten zu stellen habe, erhielt aber eine verneinende Antwort und gab selber eine solche, als Richter Farmer ihn fragte, ob er den gedruckten Ausführungen noch etwas hinzuzusetzen hätte.

In der Rechtfertigung, die Herr Walker für den Sheriff aufgesetzt, heißt es, daß dieser auf Ersuchen der Begnadigungsbehörde und des Gouverneurs Deneen die Vollstreckung des fraglichen Urtheils aufgeschoben habe, und daß er unter dem Eindrucke sei, dieses Ersuchen habe die gleiche Rechtskraft wie ein in aller Form angeordneter Aufschub der Strafvollstreckung. Sollte dem aber nicht so sein, so würde deshalb nicht das Staats-Obergericht Ursache haben, ihm etwas am Zeuge zu flicken, sondern höchstens das Kriminalgericht von Cook County, dessen Sache es wäre, die Strafvollstreckung anzuordnen. Wenn der Verurtheilte, Abner Smith, sich gegenwärtig noch auf freiem Fuß befinde, so sei das die Schuld des Staatsanwaltes. Smith hätte sich, obschon er unter Bürgschaft stand, zur Inhaftnahme melden müssen, sobald das über ihn gefällte Urtheil bestätigt worden war. Da er's nicht gethan habe, hätte der Staatsanwalt die Bürgschaft für verwirkt erklären lassen sollen und den Sheriff beauftragen, Smith zu greifen. Er habe nichts dergleichen gethan, aber dafür könne der Sheriff nichts — Das Staats-Obergericht wird in einigen Tagen entscheiden, ob diese Rechtfertigung genügt. G. N. B.

Die Schulbücherpreise.

Gouv. Deneen nimmt Proteste gegen die Ettelson'sche Vorlage entgegen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 8. Juni. Vor Gouverneur Deneen fanden heute Verhandlungen über die Vorlage Senator Samuel A. Ettelsons für Regelung der Schulbücherpreise statt, die nicht nur bei den Countyschulsuperintendenten und Lehrern im Staate, sondern auch bei den Verlags- und Sortimentsbuchhändlern nachdrücklichen Widerstand hervorgerufen hat. Die Vorlage setzt die Höchstpreise fest, zu denen Bücher im Staate verkauft werden können.

Senator Ettelson sprach für die Unterzeichnung der Vorlage, da die Legislatur das Recht und die Macht habe, die Preise von Schulbüchern zu regeln, die für das ganze Gemeinwesen von höchstem Interesse seien.

Die Countysuperintendenten und Lehrer behaupteten, daß die Vorlage, wenn sie Gesetz werde, die besseren Schulbücher aus dem State vertreiben würde, die nicht zu den von Senator Ettelson festgesetzten Preisen verkauft werden könnten. Sie erklären, daß der Staat mit werthlosen und veralteten Lehrbüchern überschwemmt werden würde, die so alt seien, daß sie straflos nachgedruckt werden könnten. Sie behaupteten ferner, daß Einheitlichkeit in Schulbüchern, wie sie jetzt in 70 Counties im Staate bestehe, nicht durchgeführ werden könne, wenn die Vorlage Gesetz werde. G. N. B.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Sable Island vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York. (Donnerstag Vormittag gegen halb 8 Uhr am Dock.)

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend und morgen; andauernd kühl; mäßiger oder frischer Nordost- und Nordwind.
Illinois und Indiana: Unsicher und wahrscheinlich Regenschauer morgen, im nördlichen Theile heute Abend.
Nieder-Michigan und Wiskonsin: Regenschauer heute Abend und morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 55 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 56 Grad; Mittags 12 Uhr 57 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 412 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost.“

Ergebniß der Richterwahl.

„Vereinigte Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ damit sehr zufrieden.

Zwölf aus Fünfzehn.

Richter Brentano mit großer Mehrheit wiedergewählt, ebenso Richter Kersten, der allen seinen demokratischen Mitbewerbern weit vorausgekommen ist. — Acht republikanische und sechs demokratische Mitglieder im Kreisrichterkollegium, ein Verlust von drei Sitzen für die demokratische Partei. — Republikaner erlangen damit die Kontrole auch über die Parkverwaltung der Südseite.—Das sozialistische Votum. — Der Bannstrahl der Gewerkschaften hat seine Wirkung verfehlt. — Die drei geschlagenen Richter und ihre Nachfolger.

Superiorrichter.	
*Theodor Brentano, Rep.	94320
William Brown jun., Dem.	67516
Thomas J. Morgan, Soz.	8341
Kreisrichter. (Gewählt.)	
*John Gibbons, Rep.	106709
*George Kersten, Dem.	104357
*R. S. Tuthill, Rep.	103371
Kickham Scanlan, Rep.	98150
*M. W. Pinckney, Rep.	94971
*G. A. Carpenter, Rep.	93148
*Lockwood Honore, Dem.	92710
*C. M. Walker, Dem.	89634
*Julian W. Mack, Dem.	89546
*Thomas G. Windes, Dem.	85344
Adelor J. Petit, Rep.	82478
*Francis A. Smith, Rep.	81424
Jesse A. Baldwin, Rep.	80364
*Frank Baker, Dem.	79352
*Wiedergewählt.	
(Geschlagen.)	
*Edward O. Brown, Dem.	78270
*R. W. Clifford, Dem.	76822
John P. McGoorty, Dem.	76676
Richard E. Burke, Dem.	72748
Charles Alling jun., Rep.	72496
Edwin A. Olson, Rep.	71714
*Francis Adams, Dem.	71357
John F. Holland, Rep.	69226
Homer E. Tinsman, Rep.	67142
Frank P. Schmitt, Rep.	62677
John T. Murray, Dem.	57270
Almon W. Bulkley, Rep.	57105
William H. Arthur, Dem.	55670
Donald L. Morrill, Dem.	46022
*Bisherige Richter.	
Stadtrathswahl in der 32. Ward.	
James Rea, Rep.	4814
James J. Kelly, Dem.	2225

Aus dem vorstehenden Ergebniß der gestern abgehaltenen Richterwahl, wie es nach den vorläufigen Berichten zusammengestellt worden ist, ersieht man, daß von den fünfzehn Kandidaten, welche die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ empfohlen haben, nicht weniger als zwölf gewählt worden sind. Unterlegen sind von den empfohlenen Kandidaten nur die Herren E. O. Brown, John P. McGoorty und Wm. H. Arthur, und von diesen haben zwei in der Stadt gesiegt, wurden aber in den Landbezirken geschlagen. Die amtliche Sichtung der Wahlberichte, oder eine amtliche Nachzählung der Stimmen, falls es zu einer solchen kommen sollte, mag in dieser und vielleicht auch noch in einer oder der anderen Hinsicht wesentliche Aenderungen zeitigen.

Schwache Wahlbetheiligung.

Es sind im ganzen County nur 170,000 Stimmen bei der Richterwahl abgegeben worden, während allein in der Stadt Chicago über 400,000 Namen in den Wählerlisten verzeichnet stehen. Die republikanischen Parteileiter, auf ein schwaches Votum rechnend, hatten sich in der Hoffnung gewiegt, es würde ihnen vermöge ihrer ausgezeichneten Organisation gelingen, ihre sämmtlichen Kandidaten durchzusetzen. Diese Hoffnung ist zu Schanden gemacht worden durch die unabhängige Wählerschaft. Ein Blick auf die obige Liste zeigt, daß der Demokrat Kersten nur um wenig über 2000 Stimmen hinter dem Republikaner Gibbons zurückgeblieben ist, auf den die größte Stimmenzahl entfallen ist. Und hinter Kersten folgt Richter Tuthill, gegen den allerlei Einflüsse aufgeboten worden waren, die vielfach für stark gehalten werden. Der vierte in der Reihe ist Herr Kickham Scanlan, ein verhältnißmäßig junger Anwalt, der seinen Sieg außer der Empfehlung der „Vereinigten Gesellschaften“ wohl hauptsächlich dem Umstande zu danken hat, daß er bisher Rechtsbeistand der Straßenbahner-Unionen war, deren Mitgliederschaft sich's hat angelegen sein lassen, rührig für ihn einzutreten. Ungeachtet ihrer Bekämpfung seitens des Gewerkschaftsbundes wiedergewählt worden sind neben Richter Brentano die Kreisrichter Carpenter und Mack, wobei erwähnt werden mag, daß Richter Mack in der stockrepublikanischen 6. Ward mehr Stimmen erhalten hat, als irgend sonst ein Kreisrichterkandidat, und daß er in der nicht minder republikanischen 7. Ward ebenfalls ausgezeichnet abgeschnitten hat. In erster Linie der ihm zutheil gewordenen Empfehlung der „Vereinigten Gesellschaften“ hat Herr Adelor J. Petit seine Erwählung zu verdanken. Daß Herr Jesse A. Baldwin ins Amt kommt, ist dem überraschend starken Votum zuzuschreiben, das in den Landbezirken auf ihn entfallen ist. — In welchem Maße seitens der Wählerschaft am Stimmkasten Selbständigkeit bekundet worden ist, erhellt wohl am klarsten aus der Thatsache, daß der Unterschied in der Stimmenzahl, die auf den stärksten und auf den schwächsten Kandidaten entfallen ist, über 60,000 beträgt, während — wie schon gesagt — der Demokrat Kersten hinter dem Führer der republikanischen Kandidaten um noch nicht 2500 Stimmen zurückgeblieben ist, wovon rund 2000 Stimmen in den Landbezirken abgegeben worden sind, wo nun einmal für Demokraten nichts zu holen ist.

Der Kampf in den Wards.

Nur in wenigen Wards sind bei der Richterwahl die Parteigrenzen nicht dermaßen verwischt worden, daß nicht in demokratischen Wards einige republikanische und, umgekehrt, in republikanischen Wards auch einzelne demokratische Kandidaten Mehrheiten erlangt hätten. Zu den Wards, in denen man sich überwiegend an die Parteifarbe gehalten, gehören die von Coughlin und Kenna beherrschte erste und die 18. Ward, das Gebiet des Ald. Brennan. In der 2. Ward mit ihrer starken Mohrenbevölkerung hat man sich auch bei der Richterwahl „schwarz republikanisch“ verhalten zu müssen geglaubt. Die höchste Stimmenzahl ist dort auf den früheren Alderman der Ward, Herrn Alling, entfallen, was für diesen zwar schmeichelhaft ist, ihm aber nicht viel geholfen hat. In der 3. Ward, seinem Wohnbezirk, ist Richter Gibbons allen seinen Mitbewerbern weit vorausgekommen. In der 4. und in der 5. Ward — Bezirken, die für stramm demokratisch gelten — haben die Republikaner Gibbons, Scanlan, Petit und Tuthill fast ebenso viele Stimmen erhalten wie Richter Kersten und die beliebteren anderen demokratischen Kandidaten. Auch in der stark republikanischen 6. Ward hat man sich um Parteigrenzen wenig gekümmert. Die Demokraten Mack und Kersten sind ebenso gut und besser gefahren, als die stärksten republikanischen Kandidaten. Nicht viel anders ging es in der 7. Ward, wo der Unterschied zwischen der auf Mack und der auf den schwächsten demokratischen Kandidaten entfallenen Stimmenzahl gegen 3400 beträgt. — In der 8. Ward ist der Republikaner Bulkley gut „gelaufen“. Er wohnt dort und verdankte seine Aufstellung lediglich dem Wohlwollen des städtischen Ober-Baukommissärs Hanberg, der Bulkley's Namen an Stelle von dem des regulär aufgestellt gewesenen Kandidaten Price setzte, als dieser sich dankend zurückzog. — Daß Richter Mack in der 9. Ward obenauf kommen würde, ließ sich wohl erwarten, denn diese Ward ist nicht nur überwiegend demokratisch, sondern hat auch eine ungemein zahlreiche jüdische Bevölkerung. Bemerkenswerth ist es, daß hier der Republikaner Brentano eine Mehrheit von über 350 Stimmen erhalten hat. In der 10., 11. und 12. Ward hat besonders Kandidat Petit gute Geschäfte gemacht. Auch in der 13. ist Petit, zusammen mit Richter Tuthill und Richter Kersten, ins Vordertreffen gekommen. In der 14. Ward haben die Partei-Organisationen sich stark bethätigt. Eine der wenigen Wards, in denen Richter Brentano hinter seinem demokratischen Mitbewerber zurückgeblieben, ist die 16., dafür hat er aber in der stockdemokratischen 29. Ward mit einer kleinen Mehrheit gesiegt. In der 26. Ward, die mit Recht als zweifelhaftes Gebiet gilt, hat Richter Brentano über 1750 Stimmen mehr erhalten, als sein demokratischer Gegenkandidat Brown, aber etwa 300 weniger, als Richter Kersten. Richter Kersten ist besonders

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Rahmen $1.39 für 18 bei 20 Zweig Rahmen 4-zöll., mit verzierten Ecken, burnished, 2.50 Werth.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street.

Bilder 9c für Bilder, gute Darstellungen u. Szenen, Passepartouts und in Eichenrahmen — 25c Werthe.

EXTRA Nur für Mittwoch EXTRA

Unterzeug — Fein gerippte Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, doppelter Sitz, blau, Cream und Pink, 35c Werthe, zu 25c

Unterzeug — Franz. Balbriggan Hemden für Männer, kurze oder lange Aermel, und Hosen mit doppeltem Sitz, Größen 34 bis 52, zu 39c

Schürzen-Gingham — 100 Stücke echter Amoskeag Schürzen-Gingham, alle gangbaren blauen und braunen Checks, 10 Yards für jeden Kunden, zu, Yd. 5¾c

Kleider-Gingham — 1500 Yds. einfache und fancy karrirter Kleider-Gingham, gute Auswahl von Mustern, speziell, zu, per Yard 3¾c

Huck-Handtücher — Hohlgesäumte gebleichte Huck-Handtücher, große Sorte, 11c werth, zu, das Stück 7½c

Strümpfe — Pink, blaue, roth und weiße baumwollene nahtlose Baby-Strümpfe, reguläre 10c werth, speziell für Mittwoch zu 6c

Strümpfe — Braun und blau gemischte nahtlose baumwollene Männersocken, reguläre 10c werth, speziell zu, der Paar 5c

Schuhe — Mädchen- u. Kinder-Schuhe zum Schnüren, gemacht aus Dongola Kid m. Patent Tips, Gr. 8½—11 u. 11½—2 69c

Damen-Schuhe — Damen-Schuhe, Vici Kid, Patent Tip, schwere Sohlen, Blucher Facon, Größen 2½ bis 8, $1.50 werth, — per Paar 1.00

Bettlakenstoff — 30-zöll. ungebleichtes Bettluchzeug, Fabrik-Reste, 3 bis 15 Yd.-Längen, 10c werth, zu, per Yard 5¾c

Männer-Anzüge — Anzüge für Männer und Jünglinge, reinwoll. Worsteds und Cassimeres, ausgebrochene Partien, $12.50 und $15.00 Werthe, Größen 33 bis 49 Brustmaß, von 9 bis 11 Uhr Vormittags 6.48

Knaben-Anzüge — Knaben- u. Kinder-Anzüge, einfache oder Knickerbocker Hosen, braun, grau u. blau Serge, 3 bis 16 Jahre, $3.00 Werthe 1.79

Wasch-Kleider — Waschkleider und Jumpers für Damen und Mädchen, gefältelte oder flare Skirts, hübsch garnirt, werth $3.00, zu 1.48

Mädchen-Coats — Coats für Mädchen und Kinder, reinwollene Novelty Mischungen und Coverts, werth bis zu $5.00, speziell, zu 1.98

Gießkannen — 6 Qt. Blech Gießkanne, schwere, regulärer Preis 35c, speziell für Mittwoch 19c

Rompers für Kinder — Rompers für Kinder, aus bestem Gingham gemacht, alle Größen, reguläre 50c werth, speziell für Mittwoch zu 25c

Unterröcke — Gingham Unterröcke für Damen m. voller breiter Flounce, Ruffle garnirt, reguläre 68c werth, zu 48c

Taschentücher — 250 Dutzend weiße hohlgesäumte und farbige Taschentücher für Damen, regulärer Preis 5c, speziell, zu, Stück 2½c

Stickerei — 125 Stück Stickerei Edging und Einsätze, hübsche Muster, 5c speziell, zu, per Yard 3c

Schrupp-Bürsten — Schrupp-Bürsten, solide Rückseite, hart oder weich, 5c speziell, Eure Auswahl 3c

Kaffee — Frisch gerösteter Kaffee, per Pfund 10½c

Seife — Wieboldts Familie Seife, 6 Stücke 25c

Mehl — 5 Pfund bestes Patentmehl und 4 Pfd. granulirter Zucker für 37c

HIRSCH
Augenspezialist bei WIEBOLDT'S
Ich habe in den letzten 12 Jahren tausende von Männern, Frauen und Kindern mit Brillen versehen. Viele litten an beständigem Kopfschmerz, weden Augen u.s.w., bis sie Brillen anschafften und Linderung erhielten. Kopfschmerz und schwache Augen können durch rechtzeitig angewendete Brillen beseitigt werden. Viele Leute warten so lange damit — für solche gibt es keine Hilfe mehr.
Goldene Brillen, 1.95, 2.95, 3.95 vollständig.

Kurzwaaren
100-Yard-Spulen Nähseide, schwarz, weiß und farbig, Spule 3½c
500 Yd. Spule weißer Nähfaden 2½c
Stahlscheeren, gehärtet, alle Größen, 6 bis 9 Zoll, zu 9c
Perlknöpfe, alle Größen, 18 bis 24, Dutzend 1½c

Zigarren
Lillian Russell oder American Citizen 5c Zigarre, Kiste von 50, $1.13, 11 Stück für 25c
„Union Mark" Perfectos, Kiste v. 12 23c
Zigarren-Clippings oder polnischer Schnupftabak, Pfd. 23c
Morgan Lewis, Havana Einlage, wth. $1.50, Kiste von 50 73c

Drogen
Pitcher's Castoria oder G. & L. Fußpulver, zu 11c
Winters Blackberry-Balsam für Durchfall, 35c Größe, zu 16c
1 Pfd. Rolle Verbandwatte, 35c Werth 18c
Lemke's St. Johannes-Tropfen oder Wurm-Syrup, 25c Größe 15c

Zigarren
Port, Muskatel oder Catawba Wein, per Gallone 55c
$1.00 Flasche Rye Whiskey, volles Qt., zu 57c
Holländ. Gin oder Kümmel, per ½ Gall. zu 79c
Tafelbier, Kiste von 2 Dtzd. Flaschen 65c

Dr. J. Bloomenthal
Zahnarzt in WIEBOLDT'S neuen Dental Parlors
jetzt offen auf dem 4. Floor. Alles neu u. modern. „Hohe Preise" und „Alte Methoden" sind hier nicht zu finden. Heute, morgen, immer.

Antje Möller.

Roman von N. v. d. Eider.

(21. Fortsetzung.)

IX. Kapitel.

Auf Rethwischhof wurde das Leben von Tag zu Tag unerträglicher. Die Bäuerin keifte den ganzen Tag über, und wenn sie nichts fand, über das sie schelten konnte, dann klagte und jammerte sie. Stoßgebete und Seufzer füllten die Zwischenzeit aus.

Der Bauer fühlte sich todtunglücklich. Er hätte gern das Wirthshaus aufgesucht, um Ablenkung zu finden; aber er war nicht fürs Trinken. Große Nachbarschaft war nie auf dem Hofe gehalten worden, und wenn man zu Karlinens Eltern ging, nahm das Stöhnen und Klagen kein Ende, und es traf ihn dabei noch mancher ungerechte Vorwurf.

Die Dienstboten wechselten jetzt wie die Jahreszeiten. Die Behandlung und das Essen hatten sich unter Karlinens Herrschaft immer mehr verschlechtert. War Frau Martjen früher gefürchtet gewesen, so wurde Frau Karline gehaßt.

Wiebke wuchs heran, ein lang aufgeschossenes, blasses Mädchen mit dunklem Haar und Augen. Sie war weit ernster als andere Kinder ihres Alters, und schon früh prägte sich in ihrem Gesicht ein hochmüthiger Zug aus.

Ein erfrischender Luftzug wehte ab und zu zur Thür hinein, wenn Ingeborg Thedens kam. Sie war immer lustig und wußte immer etwas Neues zu erzählen. Sie verstand es, Rolf zu schmeicheln, Karline zu bedauern und das Kind durch kleine Geschenke zu fesseln.

Zu Thedens ging Rolf ab und zu. Da sie seine Verwandten waren, brauchte er sich nicht in ihrer Wirthschaft zum Trinken zu zwingen. Hier sah er doch mal andere Leute; er konnte sich unterhalten, brauchte nicht leise zu sprechen und das Lachen zu unterdrücken.

Mit dem gutmüthigen Timm Thedens stand er sich gut, und sein Verhältniß zu Ingeborg war das eines guten Vetters zu seiner netten, freundlichen Kousine.

Ingeborg interessirte sich noch immer lebhaft für Rolf. Sie hatte keine Kinder bekommen; ihr Mann wurde ihr, je älter er wurde, immer langweiliger, und immer mehr suchte sie ihr Glück außerhalb der Ehe. Manchen Mann hatte die lustige Wirthin schon längere Zeit an sich gefesselt gehabt, bis einer von ihnen des andern überdrüssig geworden war. An Rolf hatte sie sich bisher nicht so recht herangewagt; er hielt so hartnäckig auf seine Grundsätze. Aber gerade das reizte das Verlangen der hübschen, üppigen Frau immer wieder; doch war sie als Frau vorsichtiger, als sie es ehemals gewesen war. Rolf mußte gefangen werden, ohne daß er es merkte.

Ingeborg war deshalb von einer taktvollen Zurückhaltung ihm gegenüber. So spielte sie nie auf die Vergangenheit an; das hätte ihn stutzig gemacht und fortgetrieben. Sie that oft, als existirte er gar nicht, doch wußte sie dabei ihre Vorzüge in das rechte Licht zu rücken.

So war es ganz natürlich, daß Rolf der Gedanke kam: Warum hast Du Ingeborg nicht geheirathet? Du warst ein Dummkopf! Aber bei diesem Gedanken kam ihm immer Antje in den Sinn, seine kleine Antje, die ungehört verurtheilt worden war.

Eines Abends blieb Rolf ein wenig länger als gewöhnlich im Kringelkrug sitzen. Timm Thedens war nicht zu Hause und die übrigen Gäste waren bereits fortgegangen. Er blieb noch einen Augenblick und starrte vor sich hin; ganz genau wußte er, was ihn zu Hause erwartete: eine häßliche, vergrämt aussehende Frau, die ihm ihr häßliches Aeußere und Inneres ungeschminkt zeigte, in deren matten Augen bei seinem Kommen kein Glanz trat.

Er erhob sich mit einem Seufzer.

Ingeborg trat an ihn heran, als bemerkte sie ihn erst jetzt. „Bleib doch noch ein bischen", sagte sie. „Was treibt Dich nach Hause, Karline? Die schläft auch ohne Dich ein."

„Ja", gestand er zu, während er sich wieder auf den Rohrstuhl zurücksinken ließ. „Ihr ist es gleich, ob ich da bin oder nicht."

„Armer Rolf", sagte sie. „Du hast eine Frau, und doch keine."

Er seufzte. „Es ist ein Kreuz; es muß getragen werden."

„Aber man kann es sich leichter machen."

„Wie meinst Du das?"

Ingeborg schaute ihn lächelnd an, den Kopf schief auf die geballte Hand gestützt. Ihre andere Hand spielte mechanisch mit dem Streichholzhalter, der schmutzig und mit Zigarrenasche gefüllt war. Auf dem Tisch standen einige halbgeleerte Groggläser, denen ein widerlich süßer Geruch entströmte.

Rolf sah sie an. Die Hängelampe warf ihren Schein auf ihr Haar; es schimmerte in verschiedenen Farben; roth, golden, bräunlich. Er sah verwirrt von dem Haar in ihre Augen; sie waren wirklich grün. „Ich meine", sagte Ingeborg, „daß Du es nicht nöthig hast, wie ein Heiliger zu leben. Schlimm genug, daß Du eine ungesunde Frau hast; Du nimmst schon Rücksicht genug auf sie und leidest genug darunter. Es wird Dir aber kein Mensch verdenken, wenn Du auch mal leben willst. Wofür bist Du ein Mann! — Da ist Hans Klasen, der hat auch eine kranke Frau, der fährt zweimal die Woche nach Husum. Du weißt wohl, wohin, und seine Frau weiß sogar Bescheid. Man verdenkt es ihm gar nicht. Herrjeh, Du bist doch auch nicht von Pappe."

Rolf saß in tiefes Nachdenken versunken. Er sah nicht mehr Ingeborgs schillerndes Haar und ihre grüne Augen, eine andere, viel feinere Gestalt stand ihm vor Augen. Seine Stirn umwölkte sich und klärte sich wieder auf wie rasch vorüberziehendes Wetter.

Er athmete schwer und tief. Das Weib, das verführerisch vor ihm saß, hatte einen Funken in sein Innerstes geworfen. Sie wollte daraus einen Brand entfachen, an dem sie sich erwärmen, über den sie sich freuen wollte in heißer Luft. Aber die Flamme glühte still und verborgen; sie drang nicht nach außen.

„Jaja, Du magst recht haben," antwortete er, und dann stand er auf, griff nach seinem Stock und holte mit dem Griff seines Stockes mechanisch seine Mütze herunter. „Adjö Ingeborg; grüß Timm."

„Adjö Rolf."

Frau Ingeborg stand in der Hausthür und blickte dem Davoneilenden kopfschüttelnd nach. Sie wußte, daß sie in seiner Seele ein Feuer entzündet hatte, und ihr Herz hatte innerlich gejauchzt, als er mit festem, heißen Druck ihre Hand preßte. An seinem kalten Blicke aber hatte sie gesehen, daß ihn garnicht danach verlangte, sie zu besitzen. Rolf blieb unterwegs öfter stehen und schaute nach den Lichtern, die sternengleich in der dunklen Ferne aufblitzten.

Ja, Ingeborg hatte Recht, sein Leben war unerträglich geworden. Er war ein Mann, er war sein eigener Herr; wer wollte es ihm wehren, wenn er nach einem schweren Arbeitstage einmal einen Augenblick am Wege ausruhte und nach einem Lichtlein ausblickte oder sich an dem Duft einer Wegblume erquickte.

Während Ingeborg zu ihm sprach, war ihre eigene Person ihm immer ferner gerückt. Ihm war kein anderer Gedanke mehr gekommen, als an Antje. Wenn er sie auch nicht besitzen durfte, so konnte es ihm doch niemand wehren, sie mal zu sehen, dann und wann. Ja wenn er sich nur mal ihr gegenüber aussprechen konnte, und ab und zu mal ihre kleine Hand erfassen und drücken durfte, dann wollte er zufrieden sein.

Es war im Vorfrühling. Glücks- und Liebesahnen lag in der Luft. Es duftete nach Blumen, die noch nicht einmal blühten. Rolf dachte nach. Ungefähr vor einem Jahre mußte wohl sein Sohn konfirmirt worden sein. Wie hatte er gewartet, daß sie ihn bringen würde. Sie war nicht gekommen und hatte den Sohn nicht geschickt. Er konnte es ihr nicht verdenken; welche zärtliche Mutter brachte wohl ihren Sohn nach Rethwischhof? Als aber einmal eine Frau mit einem Jungen die Trift heruntergekommen war, da hatte sein Herz in der Brust förmlich gehämmert.

Er hatte lange gewartet, ehe er einen Hofjungen miethete, er hatte die Stelle frei lassen wollen, dann hatte er zuletzt den ersten besten engagirt; die Hoffnung, daß sie ihm seinen Sohn schicken würde, hatte er aufgegeben.

In dieser Nacht ließen Rolf seine aufgeregten Sinne nicht schlafen. Er sah Antje vor sich, wie sie vor vielen Jahren sein eigen gewesen war. Er meinte ihren Athem zu spüren und ihr klopfendes Herz. Ein wildes, wahnsinniges Verlangen nach der einzigen, die er geliebt hatte, ergriff ihn. Das Bett wurde ihm zu heiß; er hätte aufspringen und hinaus eilen mögen.

Nebenan schlief seine Frau. „Was hast Du eigenlich?!" rief sie. „Du bist so unruhig; man kann garnicht schlafen." In diesem Augenblick haßte er Karline, die ihm bisher nur gleichgiltig gewesen war. Finster ging Rolf am Tage seiner Beschäftigung nach. In ihm brannte und loderte es wieder. Seine Augen glühten. Einige Tage darauf war er in Husum. Er hatte hier einiges Geschäftliches zu erledigen. Als dies besorgt war, aß er rasch etwas im Wirthshaus und fuhr wieder ab. Wenn er gemächlich fuhr, konnte er gegen acht Uhr wieder zu Hause sein, aber etwas in ihm war mächtiger als Wille und Vernunft. Er fuhr auf der entgegengesetzten Seite aus Husum hinaus auf Immstedt zu.

Das Pferd war bald ermüdet; er trieb es mit der Peitsche an. Schneller, immer schneller. Bald merkte er, daß es lahmte, das Pferd hatte einen Huf verloren.

Jetzt mußte er die Fahrt mäßigen. Er war auf halbem Wege; sollte er vorwärts oder zurück. „Vorwärts!" rief es in ihm. Mit der Peitsche und Zurufen trieb er das Pferd weiter. Es ging langsam, aber er kam doch seinem Ziele immer näher. Nun noch eine halbe Stunde höchstens, dann würde er Antje wiedersehen. Dann wollte er sie in die Arme nehmen, sie küssen bis zur Athemlosigkeit. Sie sollte sein heißes Verlangen stillen, und er wollte sie dann dafür in Samt und Seide hüllen. Und wenn sie ihn nicht anhören wollte, dann würde er vor ihr knien und flehen um ein wenig Liebe. „Antje", murmelten seine heißen Lippen, „Antje."

Jetzt war Immstedt erreicht. Das Pferd ging nur noch im Tritt. Wohnte hier nicht ein Schmied? Das traf sich gut; er konnte gleich das Pferd hier beschlagen lassen. Derweilen ging er zu Antje.

In der Schmiede traf er nur den Lehrjungen, der ein halbgeleertes Punschglas neben sich stehen hatte und mit vollen Backen kaute.

„Na Jung", sagte Rolf, „ich wollt mein Pferd beschlagen lassen; ist Dein Meister nicht da?"

„Ne, der hat keine Zeit; der feiert sein Verlöbniß. Die sind bannig lustig brinnen."

„Was geht mich Deinem Meister sein Verlöbniß an", rief Rolf ungeduldig. „Mein Pferd lahmt; ich kann nicht weiter!"

„Ih, da bleiben Sie man zur Nacht", rieth der Junge. „Gehen Sie man rein; die haben Punsch und Furtjens genug. Dann sehen Sie gleich unsere Frau Meisterin, Antje Möller, vom lüttjen Enn."

Der Junge, den der Punsch geschwätzig gemacht hatte, wollte noch weiter reden, aber da faßte ihn Rolf an die Ohren und schwur, ihm das Genick umzudrehen, wenn er nicht augenblicklich den Meister hole.

(Fortsetzung folgt.)

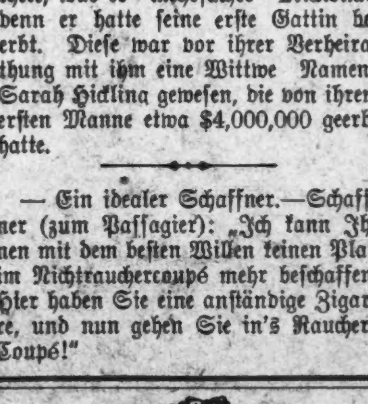
Lokalbericht.

Junger Millionenerbe.

Fünfjähriger Waisenknabe Besitzer von fast $6,000,000.

Infolge des Todes seiner Mutter, Frau Emma Nelson McClintock, ist der fünf Jahre alte William McClintock eine Waise und der Erbe eines Vermögens von fast $6,000,000 geworden, eines Vermögens, dessen Hauptmasse noch dazu von einem Manne herrührt, der weder den Knaben, noch dessen Mutter je gekannt hat. Der verstorbene Vater des jungen Erben war William McClintock, ein bekannter hiesiger Grundeigenthumshändler, der vor vierzehn Jahren, damals noch wenig bemittelt und unbekannt, aus Louisiana nach Chicago kom. Als er sich aber vor sieben Jahren mit Frl. Emma Nelson aus Kansas verheirathete, war er mehrfacher Millionär, denn er hatte seine erste Gattin beerbt. Diese war vor ihrer Verheirathung mit ihm eine Wittwe Namens Sarah Hicklina gewesen, die von ihrem ersten Manne $4,000,000 geerbt hatte.

— Ein idealer Schaffner. — Schaffner (zum Passagier): „Ich kann Ihnen mit dem besten Willen keinen Platz im Nichtraucherkoupé mehr beschaffen. Hier haben Sie eine anständige Zigarre, und nun gehen Sie in's Rauchcoupé!"



Swissco
Beseitigt dies
„Swissco" gibt dem Haar die natürliche Farbe wieder, beseitigt Schinn, fördert Haarwuchs, beseitigt alle Haar- und Kopfkrankheiten.
Verkauft und empfohlen in Chicago von: ...
Milwaukee Ave. ...

Die riesigen Körner aus den Kanonen geschossen

Diese Abbildungen zeigen Puffed Weizen und Puffed Reis genau wie sie aussehen wenn puffed.

Puffing vergrößert die Körner um das Achtfache—macht sie viermal so porös, wie Brot. Dies geschieht, indem es jedes Stärke-Kernchen in Stücke reißt, so daß die Verdauungs-Säfte sofort einwirken können.

Aber die Hülsen des Getreides sind ungebrochen, die Form ist unverändert. Die Folge ist die großen nußartigen Körner, die im Munde schmelzen.

Sehen sie nicht appetitlich aus?

Eine Million den Monat

Diese wohlschmeckenden neuen Speisen sind schnell beliebt geworden.

Die Verkäufe belaufen sich auf mehr als eine Million Packete den Monat. Und ehe der Sommer vorüber ist, werden sie vielleicht doppelt so groß sein.

Denn jeder, der sie gebraucht, erzählt anderen davon und diese erzählen es wieder anderen. Sie wollen, daß alle den Wohlgeschmack kennen lernen.

Ihr thut dasselbe, wenn Ihr sie kennt, denn es sind entzückende Speisen. Sie haben nicht ihres Gleichen, sie sind unübertrefflich.

Puffed Wheat, 10c
Puffed Rice, 13c

Dies ist die Methode, welche Prof. Anderson erfand—mittelst welcher diese eigenartigen Speisen zubereitet werden:

Die ganzen Weizen- oder Reis-Körner werden in versiegelte Kanonen gethan, dann drehen sich die Kanonen sechzig Minuten in einer Hitze von 550 Grad.

Diese große Hitze verwandelt die Feuchtigkeit des Getreides in Dampf und der Druck wird riesig.

Dann werden die Kanonen entsiegelt, der Dampf explodirt und augenblicklich wird jedes Stärke-Kernchen in Myriaden Theilen zerrissen.

Die Getreide-Körner sind auf das Achtfache ihrer Größe ausgedehnt, doch sind die Hülsen unerbrochen, die Form ist unverändert. Wir haben einfach die vergrößerten Getreidekörner, porös und knusperig und verdaulich.

Dies ist die Zeit der Puffed Speisen

Wir machen mehr Zerealien-Speisen und in einer größeren Mannigfaltigkeit, als irgend ein anderes Geschäft in Amerika. Deshalb wissen wir, wie der Geschmack sich ändert. Die flockigen Konfektionen verschwinden. Leute wenden sich den kräftigen und nahrhaften Speisen zu.

Sie verlangen die verdaulichsten Speisen und diese sind Puffed Wheat und Puffed Rice. Sie wenden sich diesen knusperigen, wohlschmeckenden ganzen Getreide-Speisen zu.

Jetzt ist die Zeit, sich ihnen anzuschließen — zu erfahren, was diese Speisen sind. Denn im Sommer schmecken sie am besten.

Bestellt ein Packet und seht, was für eine Speise Ihr erhaltet. Von allen Grocers verkauft.

Hergestellt nur von The Quaker Oats Company

Personal-Nachrichten.

— Im Kreise von fast fünfzig Kindern, Enkeln und anderen Verwandten und mehreren hundert Freunden und Bekannten feierten Herr und Frau John Henry Leinen, 816 Washburn Ave., gestern das Fest der goldenen Hochzeit. Das glückliche Paar wurde vor fünfzig Jahren in der alten St. Peterskirche an Clark und Polk Str. getraut, und die damaligen Trauzeugen John Joseph Franzen und Hannah Russell wohnten auch der gestrigen Feier bei. Herr Leinen wohnt seit dem Jahre 1854 in Chicago; er kam damals aus Kiel. Bis zum großen Feuer war er geschäftlich thätig, nach dem Brande zog er sich von den Geschäften zurück. Sowohl Herr Leinen als auch seine aus Irland stammende Gattin sind namentlich auf der Südseite, wo sie zumeist gewohnt haben, sehr bekannt. Vier Söhne und zwei Töchter sind dem Bunde entsprossen.

— Abraham Kuh, der im Ruhestande lebende Senior des Kleider-Großhauses Kuh, Nathan & Fischer, hat sich kürzlich wieder verheirathet. Seine Auserwählte war Frau Mathilde Ellenbogen. Herr Kuh, der mehrere Jahre Wittwer war, ist 74, seine Gattin 60 Jahre alt. Das Paar weilt zur Zeit in French Lick, Ind.

Riesensummen fehlen.

Alles unter der Sonne schreitet fort und entwickelt sich. Was heute die Verwunderung und das Staunen der Kulturwelt auslöst, wird morgen von einem Ereigniß überholt, vor dem die Sensation des letzten Tages verblaßt. Dieses gilt speziell von den Enthüllungen, welche die russischen Senatorenrevisionen zutage fördern. Kaum, daß der Eindruck vergessen ist, welchen die Heldenthaten und Verbrechen des Generals Reinbott in ganz Europa hervorriefen, taucht auch schon ein Panama im Verkehrsministerium auf, welches zur Verabschiedung des Ministers führt. Jetzt steht Rußland vor einem neuen ganz unerhörten Skandal, welchen die Revision des Senators Garin in der Moskau'schen Intendanturverwaltung aufgedeckt hat, der jedoch seine Bedeutung für ganz Rußland hat und ein Bild der Zerrüttung in der Beamtenschaft aufrollt, vor dem selbst die Thaten eines Gurko oder Reinbott einem wie unschuldige Knabenstreiche erscheinen.

Man erzählt sich, daß Stolypin vor Aufregung geweint haben soll, als Senator Garin ihm seinen Bericht über die Thaten des Generals Reinbott vorlas. Ob diese Version richtig ist, mag dahingestellt bleiben, doch kann es als feststehend betrachtet werden, daß Stolypin über die Thaten eines Reinbott herzlich gelacht hätte, wenn er vorher von den furchtbaren Diebereien der Moskauer Intendantur gehört hätte. Noch ist die Revision bei dieser Intendantur nicht beendet, doch hat sie schon in ihrem Anfangsstadium ein Resultat ergeben, welches auf die Unterschlagung von Hunderten von Millionen Rubeln deutet.

Gleich beim ersten Eingriff in die Rechnungen der Intendantur fiel es Senator Garin auf, daß die Krone für alle ihre Waaren und Lieferungen 5 bis 6 Prozent mehr als jeder Großkaufmann zahlte, aber für seine Waaren bei denselben Firmen entnahm. Dieser seltsame Umstand ergab für Moskau eine jährliche Ueberzahlung von über 30 Millionen Rubel und ergab für den von Garin untersuchten Zeitraum von fünfzehn Jahren rund 450 Millionen Rubel zum Schaden des Staatsgeldern. Das ist eine Summe, die für eine einzige Stadt denn doch recht namhaft zu nennen ist und selbst in Petersburg, wo man an solches Spiel mit Millionen gewöhnt ist, doch einen allgemeinen Ausruf der Verwunderung und Entrüstung hervorgerufen hat. Ein von Senator Garin veranstaltetes Zeugenverhör bestätigte den gehegten Verdacht im vollen Umfange, so daß der unermüdliche Revident zur Beschaffung weiterer unumstößlicher Beweise sich von Stolypin die Erlaubniß erbat, die Bücher der ältesten und renommirtesten Moskau'schen Großkaufleute und Lieferanten einer Prüfung zu unterziehen. Diese Genehmigung erhielt Garin. Er schaffte dabei ein so gravirendes Beweismaterial zutage, daß heute nicht der geringste Zweifel an den großen Diebereien der Moskau'schen Intendanturverwaltung vorliegt, ohne daß aber jetzt etwa schon die Namen der Schuldigen genannt werden, obwohl es kein Geheimniß ist, unter wessen Oberleitung diese Riesenunterschleife vorgekommen sind.

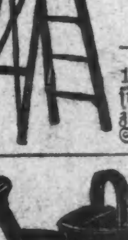
Aus den Büchern der Großfabrikanten und speziell der Kommissionäre, welche bei den staatlichen Lieferungen eine sehr große Rolle spielen, ergab sich, daß die Krone und speziell die Intendantur aus dem einfachen Grunde für jede Waare fünf bis sechs Prozent theurer als der Grossist zahlt, weil diese Prozente an die Mitglieder der Prüfungskommission der Intendantur vertheilt wurden, von deren Gutachten es abhing, ob die Lieferung angenommen wurde oder nicht. Selbstredend wurden diese hohen Prozente nicht für tadellose Waare gezahlt, sondern sie mußten die Schäden der schlechten Lieferungen zudecken. Darin liegt der Schwerpunkt des Moskau'schen Intendanturskandals, der sich zu einem richtigen Panama von unerhörtem Umfang entwickelt hat und noch mancherlei Ueberraschungen verspricht, deren Wichtigkeit sich heute nur vorausahnen läßt. Man hat hier übrigens schon einen „mildernden" Umstand bei der Hand, daß es nämlich in anderen zentralen Intendanturverwaltungen nicht um ein Haar besser aussieht.

— Am rechten Platze. — Bauer (zum Wirthssöhnchen): „Weißt Du nicht, Kleiner, ob sich das Ohr wiedergefunden hat, das mir gestern bei der Rauferei abgerissen worden ist?" — „Ja, natürlich; das steckt im Gesangbuch. Der Großvater hat es diesen Morgen als Lesezeichen gebraucht!"

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.
Für Mittwoch, den 9. Juni.
Zweiter Floor.

Eßzimmer-Tisch, aus feinem viertelgesägten Eichen gemacht, Golden Finish, gut eingerieben, neuer fancy Ring-Entwurf, massive Beine, Klauenfüße, speziell 10.98

Starke Carpet-Klopfer aus Draht 10c



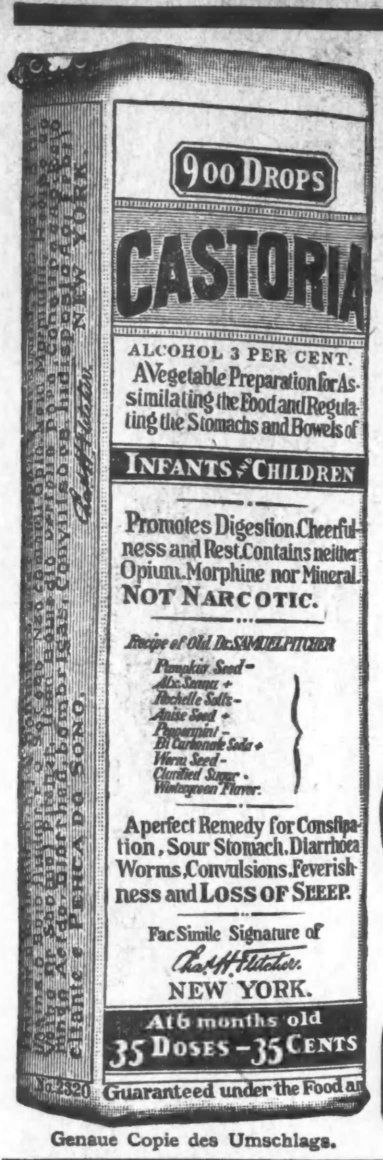
6 Fuß Trittleiter, von reinem norwegischem Fichtenholz gemacht, mit Regal, für 69c

10 Quart galvanisirte Eimer, speziell, das Stück 15c

6-Quart Gießkanne, aus extra schwerem Blech gemacht, ist mit starkem Griff versehen und hat abnehmbares Gießstück aus Zink, speziell zu 22c

Schälmesser, aus handgehärtetem Stahl gemacht, speziell 5c

Speziell: $2.00 werth Likör für $1.00.
½ Gallone Golden Rye Whiskey $1.25
½ Gallone California Portwein .75
$2.00
Während dieses Verkaufs $1.00
Tafelbier, 24 Flaschen 65c
Port, Muscatel oder süßer Catawba-Wein, die Gallone 55c



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Jene Ballonwettfahrt.

Indianapolis, 8. Juni. Wenn der Wettfahrtballon „Indiana" nicht durch vorzeitiges Berühren der Erde sein Wettbewerbsrecht verloren hat, so hat er alle amerikanischen Leistungen für die Dauerfahrt gebrochen, deren höchste bisherige 44 Stunden betrug.

Eine Depesche aus Tennessee meldete, der Ballon habe die Erde vorzeitig berührt; in einer spätern Depesche seiner Lenker Karl Fischer und G. L. Bumbaugh wurde jedoch versichert, der Ballon sei blos der Erde nahe genug gekommen, um eine Leine niederzulassen und einen Eimer Wasser heraufzuziehen, und sei dann weitergeflogen. Wenn das zutrifft, so wären die Bedingungen nicht verletzt. Jedenfalls ist es nicht wahrscheinlich, daß „Indiana" die bisherige Distanzhöchstleistung übertroffen hat. (Diese Höchstleistung erzielte „Pommern", mit 852 Meilen im vorigen Jahre.)

„Indianapolis" hat, nach den Bedingungen der Wettfahrt, den Ausdauerpreis gewonnen. Es wurde auf diesen Ballon zweimal gefeuert, während er über Kentucky flog. Desgleichen wurde nach dem Ballon „New York" unweit Birmingham, Ala., geschossen.

Heirathet sehr bald wieder!

New York, 8. Juni. Es wird bekannt, daß die Wittwe des, von Kapt. Hains erschossenen Zeitschriftenherausgebers William E. Annis, welche sich behufs Unterstützung ihrer selbst und ihrer zwei kleinen Kindern der Bühne zuwendete und seit einer Woche in einem Singspiel dahier auftritt, im Begriff steht, sich mit einem wohlhabenden Grundeigenthumsmakler zu verheirathen.

Sie sagt, die Bühnenthätigkeit habe ihr bis jetzt ganz gut gefallen; aber sie wolle doch lieber ihr eigenes Heim haben, wo sie sich ihren Kindern widmen könne; und der Mann, mit dem sie verlobt sei, liebe sie zärtlich und werde alles Mögliche zur Verwirklichung dieses ihres Ideals thun.

Feuerschaden.

Decatur, Jll., 8. Juni. Die Anlage der „Decatur Cereal Co.", welche die größte Mühle der Welt für das Mahlen von weißem Welschkorn-Grützenmehl enthält, ist frühmorgens durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der Feuerwehrmann John E. Seehy wurde durch niederstürzendes Gebälk getödtet; er hinterläßt eine Gattin und drei Kinder. 4 andere Feuerwehrleute entgingen nur mit knapper Noth dem gleichen Schicksal. Der Vormann Collins kletterte kühn mittels der Kabel drei Stockwerke in den Fahrstuhlschacht hinauf, schloß die Feuerthüren, welche die Verbindung mit dem Lagerhaus herstellten, und rettete hierdurch das letztere.

Geldlicher Verlust ist $291,000, Versicherung $160,000. Das Etablissement wird wieder aufgebaut werden.

Wegen Postmißbrauchs.

Cincinnati, 8. Juni. Louis W. Foster, John M. Gorman, Walter Campbell, A. C. Baldwin, Edwin Heil und J. M. Scott wurden vom Richter Thompson im Bundesdistriktsgericht zu je sechs Monaten Gefängnißhaft, $200 Geldbuße und den Kosten des Verfahrens verurtheilt, wegen Benutzung der Post zu betrügerischen Zwecken beim Betrieb einer Winkelbörse.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Boston: Canopic von Mittelmeerhäfen.
Montreal: Lake Erie von Liverpool.
Havre: Caroline von New York.
Queenstown: Carmania, von New York nach Liverpool. (2 Uhr Nachm. in Queenstown).
Liverpool: Ottawa von Montreal.
Bremen: Kaiser Wilhelm und Princeß Alice von New York.
Jokohama: Gymeric von Seattle.

Abgegangen.

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen; Nieuw Amsterdam nach Rotterdam.

Unglück in Gasanstalt.

Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Fürst Eulenburg soll bald erfolgen. — Großherzogs Auto tödtet einen Knaben. — Triumphe des Panslawismus.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 8. Juni. Die vielbesprochene Reise des Fürsten Philipp zu Eulenburg nach Bad Gastein wird voraussichtlich nicht von langer Dauer sein. Sein Aufenthalt dort dürfte auf's Kürzeste bemessen werden. Die, mit Erhebungen über den Gesundheitszustand des Fürsten betraute Deputation des Medizinalwesens hat ein Gutachten abgegeben, welches allen Schilderungen der Gebrechlichkeit und Erholungsbedürftigkeit Eulenburgs den Boden entzieht. Dieses Gutachten, das den Fürsten als sehr wohl vernehmungsfähig bezeichnet, ist durch eingehende Erhebungen über seine Lebensführung auf Schloß Liebenberg vollauf so weit bestätigt worden, daß der Schein der Verhandlungsunfähigkeit nicht länger aufrecht erhalten werden kann.

Eine baldige Wiederaufnahme des Verfahrens ist unter den obwaltenden Umständen zu erwarten.

In der Gasanstalt Nonnendamm hat sich ein schwerer Unfall seltener Art ereignet, der ein Menschenleben auf der Stelle gekostet und zehn andere schwer gefährdet hat. Ein Gasbehälter ist geplatzt. Ein Arbeiter, der unmittelbar auf der Unfallstelle thätig war, blieb todt auf dem Platze. Zehn andere Arbeiter wurden zwar noch lebend, aber in so bedenklichem Zustand von Gasvergiftung fortgeschafft, daß man um ihr Aufkommen in Sorge ist. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Wenn auch die deutsche Presse die, für die Mitte des Monats angesetzte Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren zum großen Theil auffallend kühl behandelt, so widmet doch die halbamtliche „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" dem Ereigniß eine ausführlichere Betrachtung.

Das Blatt schreibt: „Der Zarenbesuch kommt den Gegnern Deutschlands ungelegen, und dies sollte überall verständlich sein. Rußland kann sein Verhältniß zu der mitteleuropäischen Mächtegruppe nach eigenem Ermessen gestalten, unbeschadet seines Verhältnisses zu Frankreich und England. Für uns bedeutet die Zusammenkunft keine Veränderung der Grundlinien unserer europäischen Politik. Die Monarchen wollen durch ihre persönlichen Beziehungen das gute Einvernehmen zwischen den beiden Reichen pflegen und fördern."

Ein Automilunfall mit tödtlichem Ausgang, verursacht durch die Maschine des Großherzogs Ernst Wilhelm von Sachsen-Weimar, hat in Weimar große Erregung verursacht. Das Automobil, in dem der Großherzog selbst mit seinem Chauffeur saß, überfuhr einen Knaben so unglücklich, daß er nach wenigen Minuten seinen Verletzungen erlag. Der Großherzog selbst eilte davon, um einen Arzt herbeizuholen, doch dieser fand bei seiner Ankunft nicht mehr zu thun. Der Tod war bereits eingetreten.

Der Großherzog ist von dem Unglück tief erschüttert. Der Chauffeur ist nach Angabe von Augenzeugen unschuldig.

Auf der „Germania"-Werft in Kiel ist der deutsche Kreuzer „Köln" erfolgreich vom Stapel gelassen worden.

Wie aus Stuttgart gemeldet wird, ist dort der königlich württembergische Staatsrath v. Schicker, württembergischer Vertreter im Bundesrathe, gestorben. Herr v. Schicker hat ein Alter von 62 Jahren erreicht.

Wien, 8. Juni. In Prag wird die kürzlich erfolgte Besetzung des neuerrichteten russischen Konsulates im Publikum und in den Blättern auf das Lebhafteste besprochen. Zum Konsul in Prag ist Fürst Gregor Trubetzkoi ernannt worden, einer der eifrigsten Vertreter der allslawischen Idee. In deutschen und in tschechischen Kreisen sieht man in dieser Ernennung einen Erfolg des Panslavismus, mit dem die tschechischen Blätter sich auch ganz unverhohlen rühmen, während die deutschen ihrem Verdruß ebenso Ausdruck geben.

Auch in anderer Richtung hat sich die russische Unterstützung des Panslavismus in einer, für das Deutschthum recht bedenklichen Weise fühlbar gemacht, im Kampf auf dem kommerziellen Gebiet. Der St. Petersburger Panslawisten-Kongreß hat die Gründung einer Slawischen Bank in Prag beschlossen, deren Errichtung in kürzester Zeit Thatsache werden wird und ebenfalls als ein weiterer Sieg des Slaventhums gilt, dazu bestimmt, das deutsche Element aus seiner bisher dominirenden Stellung auch hier zu verdrängen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Abgebrannt ist das Geschäftsviertel des Ortes Nome bei Valley City, N. D.

— $75,000 Schaden durch Feuer in der Pflugfabrik von B. F. Avery & Söhne zu Louisville.

— Ein $300,000-Brand zerstörte den ganzen nordwestlichen Theil der Ortschaft Presque Isle, Me.

— Zu Detroit entleibte sich der Börsenmakler Adams M. Holdon von der Firma Fred. S. Osborne & Co. Letztere machte vorläufig zu.

— Der frühere Hilfsstaatssekretär Bacon soll den Posten des amerikanischen Botschafters in Paris angenommen haben, als Nachfolger von Horace White, der Ende des Jahres ausscheidet.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Washington 0, Chicago 8; New York 5, Detroit 1; Philadelphia 1, Cleveland 3; Boston 6, St. Louis 4. „National League" — St. Louis 0, Brooklyn 2; Cincinati 6, Boston 1; Pittsburg 4, Philadelphia 3.

— Bei South Omaha, Nebr., zog man die Leiche von Annie Nelson, einem 22jährigen dänischen Mädchens, das in der Nachbarschaft von Florence, Nebr., verschwunden war, aus dem Missouri. Allem Anscheine nach wurde sie das Opfer eines Lustmordes.

— Wie aus Manila gemeldet wird, sind die drei Eingeborenen, die wegen Ermordung des Dr. Wm. Jones, Anthropologen des Chicagoer Kolumbischen Museums, zum Tode verurtheilt worden waren, ihren Wächtern entflohen; es gilt für zweifelhaft, ob sie wieder ergriffen werden.

— Zu West Pike Township, Pa., bei Pittsburg, wurden Mollie Ridge und H. O. Wright, der sich bei ihr aufgehalten, frühmorgens von 15 Männern, unter denen zwei Brüder und ein Vetter Wrights gewesen sein sollen, aus der Wohnung geholt, getheert und gefedert und in einen Bach geworfen.

— 40 Zöglinge der Zentennialschule von Evansville, Ind., hatten ebenfalls gestreikt, weil ihre Lehrerinnen auf Straßenbahnwagen fuhren, die vom Streikbrechern bedient wurden. Aber sie kehrten auf die Drohung hin zur Schularbeit zurück, daß sie andernfalls am Schluß des Schuljahres nicht promovirt würden.

— Frl. Lena Schoonmaker, 19 Jahre alt, die zum ersten Male aus Saugerties, N. Y., mit einer Exkursionspartie nach der Stadt New York kam, wurde in einem niedergehenden Fahrstuhl, der plötzlich wieder in die Höhe schoß, ohnmächtig und stürzte so unglücklich, daß ihr Kopf an der Wand des Fahrstuhlschachtes zerquetscht wurde.

— In New York wurde eine neue Inspektion der Polizeiausrüstung angeordnet, da man entdeckte, daß viele Paradeknüppel der Polizisten aus Papiermaché bestehen, und auch viele Uniformen von minderwerthigem Zeug sind. Durch den Kauf solcher Gegenstände sollen die Polizisten je $10 bis $15 erspart haben.

Ausland.

— Eine Viertelmillion D. Schaden durch Brand der Sägemühle der „Mundy Lumber Co." zu Three Valleys, B. K.

— Laut amtlicher Meldung aus Adana, Türkisch-Kleinasien, sind 445 Moslem und 117 Andersgläubige wegen der blutigen Unruhen des April verhaftet worden.

Der Erste der Klasse

möchte jedes Schulkind sein.

Aber unzuträgliche Nahrung — die das Gehirn und Körper nicht nährt — hält manches kluge Kind zurück.

Grape-Nuts

Nahrung ist schnell servirt — bedarf kein Kochen — enthält gerade die Elemente von Weizen und Gerste, einschließlich die Potasch Phosphate, im Getreide gewachsen, um die jungen Gehirn-Zellen zu erneuern und das Lernen zum Vergnügen zu machen.

„Es hat seinen Grund"

POSTUM CEREAL CO., Ltd., Battle Creek, Mich.

TO-NIGHT Cascarets THEY WORK WHILE YOU SLEEP 10c. 25c. 50c. All Druggists

— Blutiger elfstündiger Kampf soll an der bulgarisch-türkischen Grenze zwischen beiderseitigen Grenzwachen stattgefunden haben!

— Durch das Ableben des Besitzers vom „Magazin du Louvre" in Paris, Chaucard, erhält die französische Regierung eine Erbschaftssteuer von 18 Millionen Franken.

— Infolge Blitzstrahls explodirten zu Kingston, Jamaika, 2000 bis 3000 Pfund Dynamit. 1 Todter, 1 Schwerverletzter. Das betr. Bahnlagerhaus und ein Geviert Geschäftshäuser zerstört.

— Professor Learned, von der Universität von Pennsylvanien, wurde von Kaiser Wilhelm empfangen, der sich mit ihm über eine Stunde lang über nichtpolitische Angelegenheiten unterhielt.

— In Konstantinopel wurde Murad Bey, Redakteur des sogenannten liberalen Blattes „Mizan", wegen Betheiligung an der Palastrevolution vom 13. April zu lebenslänglicher Haft bei harter Arbeit verurtheilt.

— Zwischen Zürich, Schweiz, und Schwanendingen stürzte ein Automobil, worin H. und Frau Bager von New York und 2 andere Personen fuhren, einen Abhang hinab und ging in Trümmer. Frau B. wurde schlimm verletzt, die Uebrigen leicht.

— Wm. E. Corey, Präsident des amerikanischen Stahltrusts, stellte in Paris die Angabe in Abrede, daß er Verhandlungen mit dem deutschen Stahlsyndikat bezüglich eines Uebereinkommens über die Aus- und Einfuhr beider Länder angeknüpft habe.

— Das, vom französischen Ministerium gutgeheißene Flottenprogramm verfügt die Verausgabung von 3 Milliarden Franken binnen zehn Jahren. U. A. sollen 6 Schlachtschiffe vom Dantontyp, 6 vom Republiktyp und 4 Panzerkreuzer der Gambettaklasse gebaut werden.

Lokalbericht.

Bereuen den Tausch.

Ehepaar bei einem Landhandel angeblich bös hineingelegt.

James Taylor und seine Frau Mildred J. Taylor haben im Superiorgericht Simon Hamberg auf Rückerstattung von $50,000 verklagt, die sie ihm angeblich für Land in North Dakota gezahlt haben. Das Ehepaar besaß den Schnittwaaren-Laden 1298—1300 W. Madison Str., als Hamberg ihnen im letzten Januar den Vorschlag machte, ihm den Laden zu überlassen und dafür 4480 Acres Land in North Dakota im angeblichen Werthe von $10 den Acre zu nehmen. Das Land sei, soll er gesagt haben, flach wie ein Tisch, gutes Weideland, vorzüglich zum Anbau geeignet, nur eine Meile von der Bahn und $15 werth. Er selbst hätte 11,840 Acres davon für $88,000 gekauft und könnte jetzt $100,000 für das Ganze bekommen, er wolle aber Taylor die 4480 Acres zukommen lassen. Taylor ging auf den Handel ein, fand aber später angeblich, daß das Land inmitten der sogenannten „Bad Lands" liegt, 20 Meilen von der nächsten Ansiedelung entfernt ist und höchstens $1.50 den Acre werth ist.

Jäh dahingerafft.

Der siebenjährige M. K. Conroy von einem Hochbahnzuge erfaßt.

Auf dem Wege zur Schule begriffen, versuchte heute Morgen Michael Kerwin, der siebenjährige Sohn des Dr. T. F. Conroy, Nr. 1065 Sheridan Road, dicht hinter einem südlich fahrenden Zuge der Northwestern-Hochbahn über die Geleise an Sherwood Ave. zu schreiten. Er trat in knabenhafter Hast in den Pfad eines nördlich fahrenden Zuges, wurde von dem erfaßt und eine Strecke von 15 Fuß durch die Luft geschleudert. Als man ihn fand und aufhob, war er todt.

Der 50jährige Motorführer Wm. R. McCune, Nr. 208 Bissell Straße, wurde verhaftet. Er betheuert, daß er beim besten Willen den Unfall nicht verhüten konnte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise vom Samstag:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	5. Juni.
Weizen—					
Juli	1.19⅝–20¼	1.20¼	1.19	1.19¼	1.19
Sept	1.10¾–11	1.11	1.10	1.10¼	1.09⅝–¾
Dez	1.08⅞–09⅛	1.09⅛	1.08¼	1.08¼	1.07⅝
Mais—					
Juli	.72¾–73⅛	.73⅛–¼	.72¼	.72½	.72⅝–¾
Sept	.69⅝–⅞	.69⅞–70	.69¼	.69⅜–½	.69⅝
Dez	.58⅞–59⅛	.59⅛	.58½	.58⅝–½	.58⅛
Hafer—					
Juli	.53⅝–⅞	.53¾	.53¼	.53⅜	.53⅝
Sept	.44⅞–½	.44⅞–½	.43⅞	.44	.44¼–⅜
Dez	.44⅝–⅞	.44⅞	.44½	.44⅝–⅞	.44⅜
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	19.90	19.92½	19.90	19.92½	19.85
Sept	19.97½	20.07–10	19.97½	20.07–10	19.97½
Schmalz—					
Juli	11.40	11.50	11.40	11.50	11.32½
Sept	11.47–50	11.60	11.47½	11.60	11.42–45
Okt	11.47–50	11.57½	11.47½	11.57½	11.45
Rippchen—					
Juli	10.65	10.75	10.65	10.72–75	10.62½
Sept	10.70	10.80	10.70	10.77–80	10.67½

Urtheil bestätigt.

Vom Appellhof bestätigt wurde heute das Strafurtheil über Andrew Poindexter und Paul Bush, die schuldig befunden worden sind, den F. L. Susemihl mittels werthloser Aktien um $1000 beschwindelt zu haben.

— Fatale Uebereinstimmung. — Herr (der seinen Charakter von einem Graphologen hat beurtheilen lassen): „Donnerwetter, als wenn's meine Schwiegermutter gesagt hätte!"

Wo blieb die Uhr?

Dr. J. C. Binkleys Revolver in der Wohnung in Evansville.

Klingt abenteuerlich.

Detektive George Scrivner, der sich zur Zeit in Evansville befindet, um dort Erkundigungen einzuziehen über die Familienverhältnisse des unter räthselhaften Umständen im Wellington-Hotel erschossenen Dr. F. T. Binkley, hat von sich heute hören lassen. Der Koronersgehilfe Kennedy erhielt heute von ihm eine Postkarte des Inhalts:

„Ich habe seinen Revolver in der Wohnung gesehen, und Uhr und Kette hatte er bei sich."

„Daraus geht hervor," bemerkte Kennedy, „daß Dr. Binkley seinen Revolver nicht mit nach Chicago brachte, wohl aber die Uhr und Kette. Und die Uhr und Kette werden vermißt. Man fand nur etwa $2 Kleingeld in den Taschen des Erschossenen."

Ein neuer Zeuge.

Abenteuerlich klingende Angaben, die aber für äußerst wichtig gehalten werden, hat der 16jährige Isadore Hochstein, Nr. 791 W. Division Str., der Polizei gemacht. Er behauptet, daß er Donnerstag Abend in einer Lincoln Ave.-Elektrischen Ohrenzeuge einer Unterhaltung zwischen zwei Männern, einem größeren und einem kleineren, die elegant gekleidet waren und werthvollen Schmuck trugen, wurde, die etwa so lautet:

„Warum hast Du ihn erschossen?"

„Ich beabsichtigte es nicht; es war ein unglücklicher Zufall."

„Wie ereignete sich das?"

„Er saß auf einem Stuhl. Ich hatte schon zwei Knöpfe seiner Weste geöffnet, als er erwachte und aufzuspringen versuchte, gerade, als ich ihm die Brieftasche aus der inneren Westentasche zog. Da berührte mein Finger den Hahn, und die Waffe entlud sich. Ich warf sie auf das Bett und lief davon."

„Was hast Du ergattert?"

$55 und einen Check."

„Hast Du noch den Check?"

„Nein, ich habe ihn zerrissen."

„Pst! Spreche nicht so laut, der Bursche da (auf den Zeugen deutend) könnte Dich hören."

Bald darauf stiegen die Männer aus. Der das Geständniß abgelegt hatte, trug angeblich einen schwarzen Derbyhut, einen dunkelblauen oder schwarzen Anzug, gestreiftes Hemd, schwarze, halbhohe Schuhe und punktirte Strümpfe. Er war mittelgroß und glatt rasirt. —

Sein Genosse trug einen weichen Filzhut, gestreiften Anzug und flache Schuhe. Er war über Mittelgröße und etwa 165 bis 175 Pfund schwer.

Beide sprachen angeblich deutsch.

Gestern warteten Isadore und mehrere Detektives stundenlang an der Straßenecke, an der die Verdächtigen ausgestiegen waren, auf deren Wiedererscheinen. Die Burschen ließen sich aber nicht blicken.

Dr. Binkley der Jüngere erklärte gestern Abend, aus guter Quelle erfahren zu haben, daß sein Vater kurz vor seinem Tode etwa $55 bei sich gehabt habe.

Verduftet.

Frl. Anna Kolb angeblich spurlos verschwunden.

Polizeihauptmann Kane erklärte heute, daß er am 21. Juni das gegen Dr. Haldane Cleminson, der bekanntlich der Ermordung seiner Frau verdächtig ist, vorliegende Beweismaterial den Großgeschworenen unterbreiten werde. Am 18. Juni findet, wie berichtet, der Inquest statt.

Kane bemerkte auch beiläufig, daß er dem plötzlichen Verschwinden der 19jährigen Anna Kolb, Nr. 12 Crilly Court, die ihm in voriger Woche eine Liste der „Seelenfreundinnen" des Verhafteten lieferte, hervorragende Wichtigkeit beilege. Sich näher zu äußern, lehnte er aber ab. Nachfragen in Annas Wohnung brachten den Bescheid, daß das junge Mädchen wahrscheinlich die Stadt verlassen habe.

Detektivesergeant Charles Giebenow wurde heute zu Dr. Brand, dem früheren Theilhaber des Häftlings, gesandt, um nähere Auskunft zu erlangen über eine Aeußerung, die der Herr angeblich gemacht hat. Er soll nämlich gesagt haben, daß er Dr. Cleminson am Tage vor dem Morde mit einer Flasche Mineralwasser in der Hand gesehen habe. Eine derartige Flasche, die einen Rest Mineralwasser enthielt, hat man nach dem Morde in der Wohnung des Dr. Cleminson, Nr. 4188 Wayne Ave., gefunden.

Backofen als Kassenschrank.

Wie die Geschwister Behrendt beinahe um ihre Ersparnisse gekommen wären.

Vor einem empfindlichen Verlust sind die Geschwister Minnie und Mary Behrendt, Nr. 6714 Green Straße, nur um ein Haar bewahrt worden. Die Beiden hatten neulich ihre Ersparnisse, $550 in Kassenscheinen, im Backofen des Küchenherdes aufbewahrt und hieran nicht mehr gedacht, als sie am nächsten Morgen das Feuer machten. Einer von ihnen fiel dann der Schatz im Ofen doch noch rechtzeitig ein, so daß man ihn, wenn auch stark verkohlt, aus seinem Gewahrsam holen konnte. Die Geschwister haben die beschädigten Scheine nach Washington senden müssen, wo im Schatzamt die Beträge festgestellt worden sind, auf die sie lauten. Darauf hat man den Schwestern zu ihrer großen Freude jetzt zum Ersatz für die halb verbrannten Scheine neue geschickt.

In San Franzisko verhaftet.

Joseph F. Langer, der angeblich im letzten Oktober in seiner Wohnung, 1731 Oakdale Ave., versucht haben soll, seine Frau zu ermorden, ist nach einer telegraphischen Meldung aus San Franzisko dort verhaftet worden.

Ask your druggist for the genuine and see that the name J. J. Kearney is on every package.
Ready mixed for use. More reliable and easier to use than powders. Druggists will refund your money if it fails to exterminate cockroaches, waterbugs, rats, mice, etc.
2 oz. box 25c, 16 oz. box $1.00. At druggists or express prepaid.
STEARNS ELECTRIC PASTE CO., CHICAGO, ILL.

Kampf gegen das Rauchübel.

Mayor um Hilfe angerufen gegen die Verwaltung der Illinois Zentralbahn.

Beim Mayor Busse sprach heute wieder eine Abordnung von zahlreichen Damen aus Kenwood und aus Hyde Park vor, welche Klage darüber führten, daß immer noch nichts geschehen sei, um die Illinois-Zentralbahn von ihren Rauchfreveln abzubringen. Im vergangenen Herbst habe man den Beschwerdeführerinnen gesagt, die Ill. Zentralbahn würde sich dazu verstehen, den elektrischen Betrieb an Stelle des Dampfbetriebes einzuführen. Inzwischen aber sei in dieser Hinsicht noch so gut wie nichts geschehen. Man höre nur, daß ein Ingenieur der Gesellschaft, Herr Frich, damit beschäftigt sei, Pläne für die Umwandlung auszuarbeiten und sie, sobald sie fertig sind, in den Papierkorb zu werfen. Jetzt würde es wohl an der Zeit sein, daß der städtische Rauchinspektor gegen die Bahn einschreite. Er möge die Heizer qualmender Lokomotiven auf offener Strecke verhaften lassen, vielleicht werde das helfen.

Der Mayor zuckte bedauernd die Achseln. Wenn die Legislatur in Springfield, sagte er, die Gardner'sche Vorlage angenommen haben würde, welche der Stadt die Machtvollkommenheit hätte geben sollen, die Einführung des elektrischen Betriebes im Vorstadtdienste von Vollbahnen zu erzwingen, so würde man jetzt ein Machtwort mit der Illinois Zentral sprechen können. So sei das aber unthunlich. Es scheine eben, als ob alle anderen Bahnen unter der Hand mit der Illinois-Zentral-Bahn zusammen zu verhindern bestrebt seien, daß der Stadt der erforderliche Knüppel anvertraut werde. Im Uebrigen möchten die Damen sich an den Chef der Rauchinspektion wenden, vielleicht werde dieser etwas für sie thun können.

Klagt gegen Gemeinde Winnetka.

Will Vergrößerung der Beleuchtungsanlage und Wasserwerke verhindern.

Im Kreisgerichte reichte heute John W. Gary ein Gesuch um Ausstellung eines Einhaltsbefehls gegen die Gemeinde Winnetka ein, um sie am Betriebe einer elektrischen Lichtanlage in Verbindung mit ihrem Wasserwerke zu verhindern. Er verlangt ferner, daß die Gemeindeverwaltung abgehalten werde, Elektrizität an Privatkonsumenten zu verkaufen oder die Gemeinde Glencoe mit Wasser zu versorgen.

Die Anlage der Gemeinde befindet sich an North Avenue, östlich von Sheridan Road, und wurde im Jahre 1892 nach einem Enteignungsverfahren errichtet. Gary behauptet, daß die Entscheidung in dem Enteignungsverfahren die Gemeinde nur zur Errichtung eines Wasserwerks ermächtigt habe, daß aber im Jahre 1899 die Gemeindebeamten eine Anlage für Herstellung von elektrischem Licht errichtet hätten, deren Erzeugniß zur Straßenbeleuchtung und für häusliche Zwecke benutzt worden sei. Gary behauptet, daß zum Betriebe der nöthigen Maschinerie für das Wasserwerk und die Beleuchtungsanlage große Mengen Weichkohle benutzt würden, die starken Rauch und Ruß verursachten. Die Vergrößerung der Anlage würde dies noch verschlimmern.

Morgenstund hat Gold im Mund.

Ald. Bauler von der 23. Ward gibt die Absicht bekannt, heute Abend im Stadtantrag zu beantragen, daß die Arbeitsstunden in den städtischen Büros schon Vormittags um 8 Uhr beginnen sollen, statt um 9 Uhr. Aber sie sollen dann auch um 4 Uhr statt um 5 Uhr enden. Auch die städtischen Straßenarbeiter möchte Ald. Bauler ihre Thätigkeit früher beginnen und früher enden lassen. Mit der Zeit hofft Herr Bauler es durchzusetzen, daß auch mit dem Schulunterricht schon Vormittags um 8 Uhr begonnen und Nachmittags entsprechend früher aufgehört wird.

Erlitt schwere Brandwunden.

Die 20jährige Elisabeth Hanlin, ein Dienstmädchen der Frau Wm. Ruschie, Nr. 1408 Rokeby Str., war heute Nachmittag in der Waschküche beschäftigt. An der Herdflamme geriethen ihre Kleider in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Aermste lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

Englische Spionitis.

(Kölnische Zeitung.)

Die Wissenschaft bemüht sich, die Gründe geheimnißvoller Krankheiten, wie neuerdings der Schlafkrankheit in Afrika zu erforschen, es wäre aber vielleicht angezeigt, daß sie ihr Augenmerk einmal nähergelegenen Gegenden zuwendete und experimentell der Spionitis zuleibe ginge, deren Krankheitskeim jetzt vorwiegend in England verbreitet wird und ein wunderbar ergiebiges Beobachtungsfeld bietet. Unsere englischen Vettern hatten bisher den Ruf nüchterner, praktisch denkender Männer, und da sie diese Eigenschaft wohl nicht verloren haben werden, so ist nur anzunehmen, daß sie durch einen tückischen Krankheitserreger gestört worden ist. Immer noch spuckt bei ihnen das gepanzerte Geisterschiff, eine Art Fliegender Holländer, der schlechterdings wesenlos sein muß und doch von einer ganzen Anzahl sonst ganz vernünftiger Menschen gesehen worden ist. Man weiß nicht, von wannen er kommt und wohin er geht, aber er ist da und stört die Ruhe der englischen Presse und der englischen Nation. Und was man nicht erklären kann, das sieht man als einen Deutschen an. Wenn wir uns noch wenigstens mit der Herrschaft der Luft begnügen wollten! Aber, damit nicht zufrieden, wenden wir uns auch an die Götter der Unterwelt und graben geheimnißvolle Kanäle unter der Nordsee mit brüllenden Maschinen, die den auf friedlichem Schiff harmlos über die Fluthen gleitenden Seefahrer erschrecken, immer noch vielleicht früh genug, um die auf diesem Wege drohende deutsche Gefahr durch Anlegung von unterseeischen Vertheidigungskanälen abzuwehren. Uebrigens: „Wer sagt den Engländern, daß da unten eine „Bohrmaschine" arbeitet? Wäre es nich auch möglich, daß wir einen besonders starken Lindwurm gezüchtet und für diese Bohrarbeit dressirt hätten? Bei den Deutschen ist alles möglich.

Als fliegender Vogel und unterirdischer Wurm — letzterer mit furchtbarem Gebrüll — naht also dieser schlafraubende Deutsche, und da wäre es denn eigentlich erstaunlich, wenn er nicht auch zugleich die bequemere Bahn auf dem Wasser aufsuchte, um seine teuflischen Pläne auszuführen. Unserer Flotte können freilich vorläufig noch die englischen Panzer die Spitze bieten, und da es auf diesem geraden Wege vorläufig nicht geht, haben wir ein neues greuliches Verfahren erfunden, um Englands Seeherrschaft zu brechen. Wir haben nämlich unsere Fracht- und Passagierdampfer mit kleinen Kanonen ausgerüstet, und der ehrenwerthe Sir Milfrid Ashley wird den Ersten Lord der Admiralität befragen, ob ihm von diesem neuesten Attentat etwas bekannt sei und was er unternommen habe, um England vor den kleinen Kanonen zu schützen. Die Sache ist ernster, als man denkt. Den Fliegenden Holländer und den Bohrwurm haben wir verleugnet und wir werden ihn verleugnen, bis man uns das Gegentheil bewiesen haben wird, was bei unserer ausgesuchten Schlauheit nicht leicht werden soll. Die kleinen Kanonen aber müssen wir zugestehen. Da sie einmal entdeckt sind, so wollen wir auch nur gleich offen sein. Ja, es ist wahr, daß nicht nur ein Theil, sondern alle deutschen Frachtdampfer mit kleinen Kanonen ausgerüstet sind, mit denen es eine ganz eigene Bewandtniß hat. Gewöhnliche kleine Kanonen würden den englischen Panzern und Küstenbatterien nicht viel anhaben können, aber es sind eben keine gewöhnlichen Kanonen. Sie feuern nicht wie andere mit Granaten und Schrapnels, sondern sie schleudern aus ihrem Rachen lange, dünne aber sehr feste Leinen. Gerazu völkerrechtswidrig ist es, wie diese abscheuliche Erfindung ausgenutzt werden soll. Ein einfacher, harmlos aussehender deutscher Handelsdampfer — kleine Fischdampfer sind namentlich in Aussicht genommen — nähert sich einem nichtsahnenden englischen Dreadnought und feuert seine Leine ab, die sich lassoartig um den Schornstein des englischen Panzers schlingt. Damit ist der Panzer wehrlos gemacht und der kleine Frachtdampfer schleppt den mächtigen Riesen im Triumph nach einem deutschen Kriegshafen. Man wird zwar versuchen, die Sache so darzustellen, als ob die kleinen Kanonen lediglich den Zweck hätten, bei Schiffbrüchen mittels Raketen Rettungsseile zu schleudern, aber wir geben diese Darstellung preis, da wir damit den Scharfsinn des Sir Wilfrid Ashley doch nicht täuschen würden. Außerdem haben wir ein Versteckspiel nicht mehr nöthig, denn durch unser neues System, „kleine Schiffe und kleine Kanonen" — in den Listen unserer Marine wird dieser neue Typ unter dem Namen „Fangboote" geführt werden — ist unsere Ueberlegenheit zur See dauernd gesichert. Diese „Fangboote" kosten einschließlich der Ausrüstung mit kleinen Kanonen und Fangseilen höchstens 3000 Pfund, außerdem verfügt unsere Handelsmarine schon jetzt über eine solche Anzahl von für diese Zwecke sehr geeigneten Fischdampfern, daß England trotz seiner finanziellen Ueberlegenheit darauf verzichten muß, jedem derselben einen Dreadnaught entgegenzustellen. — Also: „Rule, Germany, over the waves!"

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Bremen: Main von New York.
Glasgow: Numidian von Boston.
Antwerpen: Vaderland von New York.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......$3.00
Mit Sonntagpost......$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1879, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Zur Hafenfrage.

Wäre es nicht allgemein bekannt, daß das Kriegsministerium in Washington im vergangenen Februar einer Privatgesellschaft die Erlaubniß zum Bau großer Piers in Chicago ertheilte, ohne daß die städtische Administration eine Ahnung davon hatte, so würde die Veröffentlichung der jüngsten Verordnung des Kriegssekretärs Dickinson zunächst nur ein großes Staunen ausgelöst haben, und zwar ein Staunen darüber, daß eine solche Verordnung nicht schon längst in Kraft war. Denn wenn auch unter unserer Verfassung dem Kriegssekretariat die „Gerichtsbarkeit“ über alle schiffbaren Gewässer zusteht, so scheint es dem gesunden Menschenverstand doch ganz selbstverständlich, daß da, wo es sich um Bauten usw. in einem großen Handelshafen handelt, die Behörden der betreffenden Stadt zu Rathe gezogen, oder wenigstens benachrichtigt werden müssen, ehe die Erlaubniß dazu gegeben wird. Wie es war, kam die Meldung, daß der frühere Kriegssekretär der Chicago Dock and Canal Co. die Erlaubniß für die Durchführung ihrer Pläne gab, dem Publikum ganz überraschend, und wenn man früher an der Wahrheit der Behauptung der städtischen Behörden, gar nichts davon gewußt zu haben, zweifeln konnte, so muß jetzt jeder Zweifel daran schwinden. So unsinnig es erscheint, so wahr ist's offensichtlich, daß ein Herr in Washington, der Chicago vielleicht nie in seinem Leben sah und von seinen Bedürfnissen jedenfalls keine Ahnung hatte, sich's herausnehmen durfte, über die großen geschäftlichen Interessen der Stadt und die Köpfe ihrer 2½ Millionen Bürger hinweg eine Entscheidung zu treffen, die eigentlich ihn und das ganze Kriegsministerium gar nichts und die Stadt Chicago alles angeht.

Wenn das Staunen, das sich bei dem Ueberdenken der Ungeheuerlichkeit der bisherigen Sachlage, doch wohl noch einstellte, sich legte, tritt Befriedigung an seine Stelle. Jene der Chicago Dock and Canal Co. gegebene Erlaubniß wurde zurückgezogen, und die Verordnung, daß hinfort die Behörden der betreffenden Stadt zu benachrichtigen sind und ihnen Gelegenheit zu geben ist, etwanige Einwände vorzubringen, wennimmer eine Privat-Gesellschaft oder eine Person um Erlaubniß zu Hafenbauten einkommt, tritt sogleich in Kraft. Damit scheinen, soweit Washington in Betracht kommt, die Rechte der Stadt durchaus gesichert, jetzt und für die Zukunft. Die Stadt erhält die Gelegenheit ihre Einwände vorzubringen und wenn diese sich als begründet erweisen, wird die nachgesuchte Erlaubniß nicht gegeben werden. Das darf man als gewiß voraussetzen, und damit scheinen die Rechte und Interessen der Stadt genügend gewahrt.

Mehr kann man nicht verlangen und mehr wäre nicht gut. Daß nunmehr die städtischen Hafenbaupläne zur Durchführung kommen sollten, ist noch lange nicht gesagt. Es ist sehr gut möglich, ja wahrscheinlich, daß nach gehöriger Prüfung aller Pläne und einschlägigen Fragen dem Privatunternehmen der Vorzug zu geben ist, vorausgesetzt, daß die Korporation sich zu städtischer Kontrolle, Gewinnbetheiligung usw. bequemt — wozu sie sich bekanntermaßen schon längst bereit erklärt haben soll. Es scheint ganz gewiß, daß privatgeschäftlich die geplanten großen Bauten sehr viel billiger hergestellt werden können, als es auf städtische Rechnung möglich wäre; es ist ganz gewiß, daß für das städtische Unternehmen die Korruptions- und Skandalgefahr sehr groß wäre und es ist außer Frage, daß die Steuerzahler sehr viel billiger wegkommen werden, wenn nicht die Stadt, sondern die Privatkorporation die Hafenbauten ausführt. — — —

Die Richterwahl.

Die Richterwahl ist etwa so ausgefallen, wie sich erwarten ließ. Von rund 402,000 eingeschriebenen Wahlberechtigten gaben nur 171,000 ihre „Stimmen“ ab. Die „Republikaner“ erwählten „ihren“ Kandidaten für das Superior-Gericht, Richter Brentano, und acht „ihrer“ Kandidaten für das Kreisgericht; sechs der erfolgreichen Kandidaten nennen sich „Demokraten“. Die neun erfolgreichen „Republikaner“ erhielten im Durchschnitt je rund 93,000 Stimmen, die sechs erfolgreichen Demokraten je 90,000. Für die unterlegenen Kandidaten ist die Durchschnittsstimmenzahl hier wie dort fast genau die gleiche, rund 68,000 Stimmen. Alles in Allem eine ziemlich gute Vertheilung; ein Ergebniß, aus dem sich schließen ließe, daß die beiden großen Parteien etwa gleich stark sind in Chicago und Cook County — wenn die Parteipolitik in dieser Wahl eine irgendwie bedeutsame Rolle gespielt hätte. Das war aber nicht der Fall, und ein Jeder weiß es. Die Parteipolitik kam gar nicht in Betracht. Die politischen Maschinen arbeiteten nicht, oder doch fruchtlos. Viel mehr Einfluß auf die Wahl werden die Empfehlungen der United Societies gehabt haben. Auch ihr Ticket war nicht ganz erfolgreich; das wird sich aber daraus erklären, daß das persönliche Moment eine große Rolle spielte, und wo persönliche Beziehungen und Verbindungen in's Spiel kamen, der oder jener unbekanntere Kandidat des Tickets geopfert wurde, dem guten Freunde oder persönlich gekannten Kandidaten einen Gefallen zu thun und die Stimme zu geben.

Es ist die ganz natürliche Frucht der schon während der Kampagne allseitig anerkannten Thatsache, daß die Zahl der guten Kandidaten, die Zahl der zu besetzenden Richterstellen übertraf; daß es eben nicht möglich war, alle zu empfehlen, die empfehlenswerth waren, und damit die Nichtempfehlung keineswegs eine Verwerfung oder ein Mißtrauensvotum war. Das wußten eben auch die Mitglieder der United Societies, bezw. ihrer Vereine, und deshalb zögerten sie nicht, zugunsten dieses oder jenes Bekannten vom „Ticket“ abzuweichen und einen der unbekannteren der empfohlenen Kandidaten zu schneiden. Zum guten Theil mag der Zufall mit dafür verantwortlich sein, daß gerade dieser oder jener Kandidat verhältnißmäßig weit zurückblieb; jedenfalls braucht keiner der durchgefallenen Kandidaten das Ergebniß als ein Verwerfungsurtheil aufzufassen. Von allem Anderen abgesehen, kann er sich ja zum Troste sagen, daß von einer Wahl, bei der nur etwa ein Drittel der Wählerschaft stimmt, nicht behauptet werden kann, daß sie unter allen Umständen den Willen der Mehrheit ausdrücke. Besonders befriedigt mit dem Ausfall der Wahl darf das, sozusagen, selbst- und zielbewußte Deutschthum sein. Seine besonderen Kandidaten schnitten glänzend ab. Ihre im Amt bewiesene Fähigkeit hätte ihnen wohl auch ohne besonderes Zuthun die Wiederwahl gesichert, daß sie so glänzend siegten — Richter Kersten als zweitbester in der langen Liste — ist doch jedenfalls dem deutschen Votum zu danken.

Ist das Ergebniß der Wahl befriedigend, so sind ihre Lehren beherzigenswerth — wenngleich nicht neu. Die schwache Betheiligung betont auf's Neue, daß die Wählerschaft wahlmüde ist und daß die Richter eigentlich gar nicht gewählt werden sollten. Denn wenn die Parteiorganisationen stärker, annähernd so stark wären, wie sie früher waren, so hätten wir wohl eine einseitig politische Richterbank. Das Ergebniß der Wahl läßt auf völlige Unabhängigkeit der Wählerschaft von den Parteiorganisationen und den Entschluß, die Richterbank parteilos zu halten, schließen. Es wird aber gut sein, sich einmal die Frage vorzulegen, ob es denn wirklich ganz oder doch hauptsächlich wahrer Erkenntniß und jenem Entschluß oder nicht vielmehr, der Thatsache zu danken ist, daß die Parteigrenzen überhaupt ganz verwischt sind und scharfe Parteiunterschiede kaum mehr existiren. So wie's jetzt ist, wird und kann es auf die Dauer nicht bleiben. Die Parteien werden wieder Stellung nehmen müssen zu den großen Tagesfragen, dann wird die Parteileidenschaft wieder aufflammen, und die Parteitreue wird wieder mit Erfolg angerufen werden, und dann mag es sehr schwer halten, die Politik von der Richterbank fern zu halten. Wenn es rathsam ist, die Zahl der Wahlämter zu verringern, damit die Bürger weniger zu wählen haben und intelligenter wählen können, so scheint eben jetzt, da die Parteigrenzen verwischt und die Parteien im Zerfall sind, die Zeit dazu.

„Garantirt.“

Gefährlicher Mißbrauch wird mit dem Worte Garantie in einer gewissen Klasse von Finanzanzeigen getrieben, mit denen oft ganze Spalten unserer sogenannten Weltblätter gefüllt sind. Aktiengesellschaften aller Art mit hochtrabenden Titeln, Handels-, Fabrik-, Minen- und sonstige Gesellschaften — (die Fabrikgesellschaften nicht selten ohne Fabrik und die Minengesellschaften ohne Minen) — laden ein verehrungswürdiges Publikum zum Ankauf ihrer schön gedruckten Antheilscheine ein unter Vorspiegelungen, die ja mitunter ehrlich gemeint sein mögen, in den weitaus meisten Fällen jedoch für jeden Einsichtigen den Stempel des Schwindels an der Stirn tragen. Gewinne werden verheißen, Dividenden von fünfzehn, fünfundzwanzig oder auch fünfzig Prozent im Jahr, und die Gesellschaft „verbürgt“ die Erfüllung dieser Verheißung, gibt dem Käufer ihre „Garantie“.

Versteht Einer von derartigen Geschäften auch nur das Geringste, so weiß er Eins. Er weiß, daß wenn Jemand in der Lage ist, auf eine Kapitalanlage einen Gewinn von auch nur fünf Prozent zu verbürgen, wirklich zu verbürgen, daß dieser Jemand dann alles nöthige Geld ohne alle Mühe von reichen Leuten auftreiben kann; daß er nicht nöthig hat, den Ersparnissen der kleinen Leute nachzulaufen und vor Allem nicht nöthig hat, Hunderte oder auch Tausende von Dollars behufs Anlockung von „Anlegern“ für Zeitungsanzeigen auszugeben. Die reichen Leute, deren Geld großentheils in drei- oder höchstens vierprozentigen Bonds angelegt ist, würden sich reißen um solche Anlage. Leider jedoch ist der erforderliche Geschäftsverstand nicht bei Jedem vorhanden. Allenthalben findet man Tausende und aber Tausende, denen das Wesen der „hohen Finanz“ ein Buch mit sieben Siegeln geblieben. Und wenn denn so ein Unerfahrener neben den verlockenden Gewinnsziffern auch noch groß und breit das verheißungsvolle Wort „Garantie“ gedruckt findet, so geht er eben doch nur zu oft auf den Leim; holt seine paar Hundert oder Tausend Dollars aus der Sparbank, wo sie ihm nur drei Prozent tragen, um sie hinzubringen, wo man ihm das Fünf- oder Zehnfache „garantirt“. Denn Garantie heißt doch Verbürgung, Gewährleistung, Sicherstellung: — wie könnte also, was garantirt ist, nicht sicher sein?

Aber es gibt eine Garantie, welche garantirt, und es gibt eine, welche nicht garantirt. Garantie im geldgeschäftlichen Sinne bedeutet, daß sich eine Person oder Gesellschaft für die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen einer anderen verbürgt. So gibt's auch Aktien, die garantirt sind, und gibt ihrer, die unbedingt sicher garantirt sind; deren Besitzer daher der verbürgten Zinsen oder Dividenden gewiß ist und keinen Verlust zu fürchten braucht. Da ist z. B. eine große, reiche Bahngesellschaft, die das Verlangen hatte, eine andere kleinere Bahn in ihr System einzuschließen. Die Bahn war nicht zu verkaufen, also pachtete sie sie; vielleicht auf 100 oder auch auf 999 Jahre, wobei sie sich vertragsmäßig verpflichtete, den Bahneigenthümern, also den Bahnaktionären, für die Dauer der Pachtzeit als Pachtzins einen gewissen Prozentsatz auf ihre Aktien zu bezahlen. Die Aktien sind dann „gut wie Bonds“; die pachtende Gesellschaft haftet mit ihrem gesammten Eigenthum für die Erfüllung des Vertrages. Nur findet man diese Art von Aktien nicht in den Zeitungen ausgeboten. Sie werden auch in der Regel nicht an der Börse „gehandelt“. Sie sind nicht Spekulations-, sondern Anlagepapiere. Wer sie kaufen will, hat sich an Banken oder Makler zu wenden. Daß die einzelne Aktie auf $50 oder $100 lautet, während Bonds gewöhnlich nicht unter $1000 ausgestellt werden, könnte diese Art Aktien zu einer empfehlenswerthen Anlage für kleine Leute machen, wenn sie nicht so schwer zu haben wären, weil sie zumeist in festen Händen sich befinden und es überhaupt nicht viel davon gibt.

Ganz etwas Anderes ist es, wenn wie in besagten Anzeigen geschieht, eine Gesellschaft nicht die Aktien einer anderen, sondern ihre eigenen garantirt. Das ist überhaupt keine Garantie. Ist so wenig eine Garantie, als wenn — sage — drei Leute eine Partnership bilden und die „Firma“ den Theilhabern jährlich $5000 Geschäftsgewinn garantiren wollte. Ist so wenig eine Garantie, als wenn ein Mann einen Schuldschein ausstellt und dann darunter schreibt: „Ich garantire die Zahlung des Schuldscheines.“ Haftbar für seinen Schuldschein ist der Mann so wie so; die Garantie macht ihn nicht mehr und nicht weniger haftbar; wie sicher oder unsicher der Schein ist, hängt einzig und allein von des Schuldners Zahlungsfähigkeit ab. Und so hängt, was eine Aktien-Gesellschaft an Dividenden zahlen kann, von ihrer Zahlungsfähigkeit ab. Macht sie gute Geschäfte, so kann sie hohe Dividenden bezahlen; und wenn das Geschäft nichts abwirft oder gar Geld dabei zugesetzt wird, so kann sie keine bezahlen. Jeder Aktionär ist Theilhaber der Gesellschaft und ist als solcher mit seinem Antheil haftbar für alle Schulden und sonstigen Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft. Daß „die Gesellschaft“ den Käufern ihrer Aktien Dividenden garantirt, bedeutet demnach nichts Anderes, als daß die Aktienkäufer die Dividenden sich selber garantiren! Der Humbug ist so plump und handgreiflich, daß Jeder ihn einsehen muß, der da überhaupt weiß, was er thut, wenn er Aktien kauft. Aber, wie gesagt, Viele wissen's nicht, und für sie ist dieser Aufsatz als Warnung geschrieben.

Arbeiterbörsen in England.

Die sozialpolitische Gesetzgebung in England hat einen großen Fortschritt aufzuweisen. Die von dem Handelsminister Winston Churchill dem Unterhause vorgelegte Bill, die am 20. Mai die erste Lesung passirte, sieht die Errichtung von mehr als 220 Arbeiterbörsen in England und die zwangsweise Versicherung gegen Arbeitslosigkeit vor.

Es ist dies eine großzügige, auf breitester Grundlage sich aufbauende Maßregel, die im Prinzip von allen Parteien mit Genugthuung aufgenommen wurde. Mit dieser Gesetzvorlage des Handelsministers ist der erste Schritt zur Lösung des Problems der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gethan; von seinem Ergebniß wird es abhängen, ob England auf der betretenen Bahn weiterschreiten kann.

Das von Herrn Winston Churchill in's Auge gefaßte System trägt einen ausgeprägt nationalen Charakter insofern als der munizipale Karakter der bisher bestehenden Arbeiterbörsen hier in Fortfall kommen und durch eine straffe zentrale Leitung ersetzt werden soll. Zu diesem Zwecke ist die Schaffung einer eigenen Abtheilung für Arbeiterangelegenheiten im Handelsministerium in Aussicht genommen. Dieser Abtheilung wird in erster Linie die Zentralleitung der in's Leben zu rufenden Arbeiterbörsen und die Vollstreckung der Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit obliegen. Das ganze Land soll in 10 Bezirke (Divisions) getheilt werden, an deren Spitze ein Bezirkschef stehen soll. In diesen 10 Bezirken sollen zwischen 30 und 40 Arbeiterbörsen erster Klasse in den Städten mit mehr als 100,000 Einwohnern, 45 Arbeiterbörsen zweiter Klasse in den Städten mit 50,000 bis 100,000 Einwohnern und 150 kleinere Arbeiterbörsen in Orten mit entsprechend geringerer Bevölkerung errichtet werden. In den großen Städten sollen außerdem berathende Ausschüsse eingesetzt werden, die sich zu gleichen Theilen aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammensetzen werden. Die Arbeiterbörsen sollen, wie der Minister erläuternd angegeben hat, die auf den Arbeitsmärkten herrschenden Verhältnisse, das Angebot u. die Nachfrage möglichst genau reguliren. Ihre Beamten sollen einen etwaigen Ueberfluß oder Mangel auf den Arbeitsmärkten ihrer Bezirke ermitteln und darüber an die Bezirksleitung berichten; die geplanten berathenden Ausschüsse haben die Aufgabe, den Arbeitern Stellen nachzuweisen, oder von der Suche nach Beschäftigung in solchen Betrieben abzuhalten, in denen sie keine Aussicht haben, Erwerb zu finden. Sie sollen außerdem den Eltern mit Rath und That zur Seite stehen über die beste Art der Beschäftigung ihrer Kinder und dadurch einen Ausgleich in den Arbeitsverhältnissen der einzelnen Betriebe herbeizuführen suchen. Der Plan des Handelsministers, den Arbeitern gleichzeitig Gelegenheit zur körperlichen Pflege, zum Waschen, zum Ausbessern ihrer Kleidungsstücke usw. zu geben, ist dem deutschen Vorbilde entnommen.

Die Zwangsversicherung gegen Arbeitslosigkeit soll sich auf alle Arbeiterkategorien erstrecken; die Versicherung wird zum Theil vom Staat, zum anderen Theil von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern getragen werden. Die Quote der Arbeiter wird sich nach der Berechnung des Handelsministers auf durchschnittlich 2 Pence per Kopf belaufen; das Maximum dürfte 5 bis 6 Pence für die sogenannten „skilled laborers“, die gelernten Arbeiter, sein.

Die Märtyrer der Wissenschaft.

Professor Metschnikoff, der Leiter des Pariser Pasteur-Institutes, veröffentlicht in dem neuesten Heft von „Je sais tout“ einen interessanten Aufsatz über die Märtyrer der Wissenschaft. Aus der Vergangenheit, so führt er aus, sind die Namen vieler Gelehrter übermittelt worden, die für ihre Entdeckungen heftige Verfolgungen oder gar den Tod erleiden mußten, wie z. B. Galilei, Giordano Bruno und Michel Servet; aber auch die jüngste Vergangenheit ist reich an Männern, die ihre Forschungen, durch die sie der Menschheit unermeßliche Dienste erwiesen haben, zu Opfern gefallen sind, obwohl von diesen nie die Rede ist. Metschnikoff eröffnet die Reihe mit dem ungarischen Arzte Semmelweiß, dem Schüler des Wiener Professors Klein. Als 28jähriger trat Semmelweiß mit der Behauptung hervor, das Kindbettfieber sei eine Infektionskrankheit, die bei genügender Sorgfalt vermieden werden könne. Hierdurch setzte sich Semmelweiß in Widerspruch mit fast allen Aerzten der Zeit; auch sein Lehrer Klein trat gegen ihn auf, und es gelang ihm nicht, seine längst anerkannte Ansicht durchzusetzen; durch die Anfeindungen seiner Kollegen wurde sein ganzer Lebensplan umgestoßen; er gelangte zwar schließlich zu einer Professur in Pesth, aber der langanhaltende wissenschaftliche Kampf hatte ihn so aufgerieben, daß er schon mit 47 Jahren in einer Irrenanstalt den Tod fand. Gerade unter den Aerzten gibt es viele, die bei Untersuchungen über gefährliche Krankheitserreger sich infizirt und in Folge dessen den Tod gefunden haben. Vor zehn Jahren erkrankte in Wien ein unvorsichtiger Laboratoriumsdiener, der die Pestversuchsthiere zu überwachen hatte, an dieser Krankheit. Dr. Müller, der den Versuch machte, den Pestfall zu heilen, sowie ein Krankenwärter, wurden ebenfalls von der Krankheit ergriffen und alle drei Fälle verliefen tödtlich. Ein ähnlicher Fall ist vor sechs Jahren in Berlin vorgekommen; Dr. Sax infizirte sich mit Pestbazillen und erlag der Krankheit; sein Diener Markgraf wurde angesteckt, kam aber mit dem Leben davon. Zu den wenigen Aerzten, die sich beim Experimentiren die Pest zuzogen, aber doch genasen, gehört Dr. Padlewski in Petersburg. Die bisher genannten Fälle betrafen Aerzte. Metschnikoff zählt zu den Märtyrern der Wissenschaft aber auch die Menschen, an denen man Versuche über Infektionskrankheiten gemacht hat.

Gefälschtes Meißener Porzellan.

Antiken- und Bildersammler können heute in Gerichtssälen manches lernen. Vor allem die Kunst, sich vor Schaden zu bewahren und geriebenen Kunstgaunern nicht in's Garn zu laufen. Vor kurzem fand ein interessanter Fälscherprozeß vor dem Landgericht Bautzen statt; also etwas abseits von den großen Plätzen des Kunsthandels. Das Verfahren bildet ein erbauliches Seitenstück zu dem Bilderfälschungsprozeß in München. In Bautzen jedoch handelte es sich um Meißener Porzellan, und zwar um edelste, seltenste Marken, mit natürlich theueren, ja fast phantastischen Preisen. Billiges Zeug zu fälschen hat bekanntlich für einen geschäftskundigen Gauner nichts Verlockendes. Schon vor 20 Jahren wurde Meißener Porzellan in Dresden ausgiebig gefälscht. Es geschah das in ziemlich einfacher Weise. Der Fälscher verschaffte sich ohne viele Mühe weißes Meißener Porzellan mit dem Zeichen der königlichen Porzellan-Manufaktur, bemalte es oder ließ es mit irgend einem seltenen Muster bemalen, und verkaufte es dann an Engländer, Amerikaner, Russen und andere Ausländer als echt und selten. Das Geschäft wurde damals ziemlich ungenirt betrieben. Es nährte ländlich-schändlich seinen Mann. Aber es wurde schwieriger, als die Verwaltung der Manufaktur hinter den Handel kam. Sie ist seit Jahren mit der Ausgabe von unbemaltem Porzellan sehr vorsichtig. Es wird unseres Wissens nur an Privatpersonen als Ersatz für zerbrochene Stücke verkauft. Ein ausreichendes Mittel, Fälschungen zu verhüten, ist das jedoch nicht, wie sich jetzt zeigte. Es ist noch viel weißes Porzellan der königlichen Manufaktur im Altwaaren- und Antikenhandel, das leicht und verhältnißmäßig billig zu haben ist. Auch scheinen sich die Kunstbetrüger hinter ahnungslose Hausmütter zu stecken, die sie bewegen, weißes Porzellan zur Ergänzung alter Familienbestände von der Manufaktur zu beziehen. Wie ein Dresdener Sachverständiger im Bautzener Prozesse aussagte, ist auf diesen Wegen so viel Meißener Porzellan zu erhalten, daß es noch heute in Dresden 30 bis 40 Porzellanmaler gibt, die es bemalen. Es geht dann als echt zu hohen Preisen an die Sammler. Vor Gericht wurde festgestellt, daß von den Fälschern die kostbarsten und seltensten Marken nachgeahmt wurden; selbst solche, die nie in den ehrlichen Handel gelangt sind. So ließ der in Bautzen dieser Tage zu fünf Monaten verurtheilte Fälscher Schneider auch das „rothe Drachenmuster“ nachahmen, das seinerzeit nur auf Porzellan angebracht wurde, das für die Hofküche August des Starken bestimmt war. Auch das schwarze und gelbe Drachenmuster, das grüne Laubmuster, das indische Purpurmuster, der Markolinistern und alle die köstlichen Marken und Zeichen wurden gefälscht und ließen dem Sammler das Herz höher schlagen.

Seit Jahren hatte der Fälscher einen schwunghaften Handel mit derartigen Antiken getrieben. Die ebenso harmlosen, wie zahlungsfähigen Sammler glaubten, daß der schlichte Provinzhändler sein kostbares Gut aus den Schlössern und den alten Herrenhäusern der sächsischen Lausitz beziehe. Er hat das gefälschte Geschirr für ganze Haus- und Brautausstattungen geliefert. Im vorigen Winter wurden bereits im sächsischen Landtage die Fälschungen von Meißener Porzellan berührt. Der Finanzminister gab aber damals eine beruhigende Versicherung.

Der „Luftschiff-Reisekoffer“.

Die in Deutschland geplanten Luftbahnen, sowie die große Entwicklung der Luftschifffahrt haben ein neues Industrieprodukt geschaffen, das bald allen Luftschiffreisenden unentbehrlich sein dürfte, nämlich, der Luftschiffreisekoffer. Wie die „Inf.“ erfährt, hat eine deutsche Firma diesen Ausrüstungsgegenstand auf den Markt gebracht. Es ist klar, daß unser bisheriger Reisekoffer, den wir entweder in den Waggon mitnahmen, um ihn in dem Gepäcknetz zu verstauen, oder den wir der Bahn zur Beförderung gegen Entgelt übergaben, für Luftschiffreisen nicht passend ist. Erstens ist seine Unterbringung eine andere, zweitens, sind auch die Gepäckstücke, die wir für Luftschiffreisen mitnehmen, andere, und drittens ist der bisherige Koffer zu schwer. Er würde in seiner jetzigen Form für das Luftschiff zu viel unnützen Ballast bieten; denn, während es der Lokomotive gleichgültig ist, ob ein paar Pfund mehr oder weniger mitgeschleppt werden, ist das Gewicht für das Luftschiff sozusagen eine Lebensfrage. Werden viel schwere Koffer mitgenommen, in denen sich allerlei Krimskrams befindet, dann können weniger Reisende die Fahrt mitmachen, oder, in Geldwerth übersetzt, die Transportkosten für den Koffer werden ungemein hoch. Darum hat das neue nützliche Luftschiffmöbelstück auch eine ganz eigenartige Aufmachung. Auf seiner Vorderseite steht breit und groß: „Luftschiffreisekoffer“, links unten „Malle-Aero“. Auf der Innenwand des Koffers sind mehrere nützliche Regeln für Luftschiffreisende angebracht, da die Erfahrung mit diesem neuen Beförderungsmittel noch nicht sehr groß ist.

Die zehn Regeln lauten:

1. Habe keine Angst vor Unfällen, das Luftschiff ist sicher und Entgleisungen sind ausgeschlossen.
2. Gebärde dich nicht vor Freuden zu wild, denn die Luft hat keine Balken.
3. Rauche nicht.
4. Zünde kein Feuer an.
5. Rühme nicht die Fortschritte der Technik, die Jeder kennt, sonst wirst du langweilig.
6. Richte deine Ausrüstung vernünftig ein.
7. Alle unnützen Sachen lasse man aus dem Koffer, denn das Nothwendigste ist schwer genug.
8. Ziehe dich vernünftig an, denn hoch in den Lüften weht ein frischer Wind.
9. Sei nicht entrüstet, wenn du noch keinen Speisewagen findest.
10. Weise nicht mit Verachtung auf weniger glückliche Sterbliche, denn du hast den Fortschritt nicht bewerkstelligt.

Man sieht, mit diesen Vorschriften soll allen Kinderkrankheiten, die junge Luftschiffreisende selbstverständlich haben werden, vernünftiger Weise vorgebeugt werden. So vernünftig wie diese Ermahnungen ist der ganze Luftschiffkoffer eingerichtet. Er ist aus dünnen Aluminiumrohrplatten hergestellt, wodurch er leicht und fest wird, und hat eigenartige Riemen, mit denen er an die Luftschiffgondel befestigt werden kann. Einrichtungen für große Damenhüte fehlen noch, sind aber auch wohl nicht nothwendig. Dagegen ist eine kleine, eigens für Luftschiffzwecke hergestellte Taschenapotheke darin angebracht, mit der leicht vorkommenden Falles den Reisenden eine kleine Linderung verschafft werden kann. Sein Aussehen ist äußerst geschmackvoll. Er ist flach und doch verhältnißmäßig sehr geräumig. Die Verzierungen weisen in schönen Linien auf den Luftschiffverkehr hin.

Der Prinz-Regent von China.

Im „Century Magazine“ veröffentlicht der frühere amerikanische Professor an der Universität in Peking, Taylor Headland, einen Artikel über den Prinz-Regenten von China. Headland, der im „Cosmopolitan Magazine“ auch über die verstorbene Kaiserin-Wittwe und ihren Hof plaudert, hat 18 Jahre in der chinesischen Hauptstadt zugebracht. Bei seinen Studien über die chinesischen Verhältnisse wurde er von seiner Gattin unterstützt, die als Aerztin in engere Berührung mit chinesischen Prinzessinnen und Hofdamen gekommen war. Headland erklärt, daß kein besserer Verweser des chinesischen Reiches als Prinz Tschun hätte gefunden werden können. Er schildert ihn als einen mittelgroßen Mann von militärischer Haltung, mit einer etwas unreinen Gesichtsfarbe — nicht sehr redselig, aber schlagfertig und von gesundem Humor. Headland erzählt, daß er ihn einst zum Tischnachbar gehabt und der Prinz, auf den wallenden weißen Bart des Gouverneurs Hu deutend, gesagt habe: „Wenn Hu zehn Jahre älter ist, kann er seinen Bart als Schürze benutzen.“ Headland ist der Ansicht, daß der Prinz-Regent die besseren Elemente der Reformpartei und die Leute, die in den letzten zehn Jahren Chinas Geschick geleitet haben, auf seiner Seite hat. Es sei falsch, meint er weiter, wenn man annimmt, daß die Partei der verstorbenen Kaiserin-Wittwe lediglich aus Konservativen bestehe. China besitze Reform- und konservative Parteien, aber außerdem gäbe es viele Leute, die weder radikale Reformer noch Ultra-Konservative seien. Gerade mit diesen aber habe es die Kaiserin-Wittwe gehalten. Headland erörtert auch die Kettler-Affäre und die damalige Reise des Prinzen Tschun nach Berlin. Er erzählt, daß der Prinz, wie einst Lihungtschang, auf seiner Reise einen Fächer mit sich geführt hat, der auf der einen Seite die westliche, auf der anderen die östliche Hemisphäre mit den Orten zeigte, die die Gesandtschaft besuchte. Als Prinz Tschun von seiner Reise zurückkehrte, wurde er von Headland ersucht, ihm eine Karakteristik der Deutschen und der Franzosen zu geben. „Die Berliner,“ sagte der Prinz, „stehen früh auf und widmen sich dann ihrer Arbeit, die Pariser dagegen erheben sich erst des Abends und gehen ins — Theater.“ Beiläufig bemerkt Headland, daß das chinesische Volk das Pekinger Sühnedenkmal wegen seiner Bauart als eine Ehrung für den Mörder Kettlers betrachte. Headland kommt zu dem optimistischen Schlusse, daß der Prinz Tschun seine Regentschaft unter günstigeren Aussichten angetreten habe, als irgend ein anderer chinesischer Herrscher.

— Unverfroren. — Kommerzienrath: Sie wünschen die Hand meiner Tochter, Herr Leutnant? Haben Sie denn Vermögen? — Leutnant: Augenblicklich noch nicht, ich habe aber solches zu erwarten. — Kommerzienrath: Das freut mich. Von wem denn? — Leutnant: Von Ihnen!

— Mißverstanden. — Im Herbst heirathen wir! Dann bekomme ich 6000 Mark Gehalt. Damit wirst du doch wohl auskommen können? — Allerdings. Aber sage mir nur noch eins: Wovon willst du denn leben?

Leichenfund
an der Fultonfähre; Verbrecher im Moor; Der Selbstmörder; Der Einbruch im Bankhause; Die drei Zinken am Kreuzwege, und viele andere spannende Detektiv- und Kriminalromane. Ueber 30 verschiedene Bände. Jeder Band enthaltend zirka 170 Seiten. Preis nur 25c. 7 Bände 1.50.
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.
Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Karl Domke
3933 Dearborn Str., im Alter von 79 Jahren nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Juni, 10 Uhr Morgens, von Spreynes Kapelle, 4026 State Str., nach dem 47. Str. Bahnhof und dann per Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Ernestina Domke geb. Zindler, Gattin.
August und Chas. Domke, Söhne.
Frau Mathilda Rupp, Frau Lena Dunde, Töchter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Großloge Unabh. Orden der Ehre.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
August Albrecht
von der Cragin Loge Nr. 14
am Sonntag, den 6. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Juni, Nachmittags 1 Uhr, nach Waldheim, vom Trauerhause, 2932 Grand Ave. Die Mitglieder sind ersucht, dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Ed. Beeh, Groß-Präsident.
Rud. Schweitzer, Groß-Sekretär.

Todes-Anzeige.
Allen unseren Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Jakob Schulzendorf —
(Gatte der verstorbenen Katherine Schulzendorf) nach langem Leiden am Montag, den 7. Juni, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 11. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1574 N. Lawndale Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:
John, Annie, Agnes, Christopher, Maggie, Josephine und Edward Schulzendorf.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Agnes Seling
am 5. Juni, um 3 Uhr Nachm., im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 9. Juni, um 8:30 Vormittags, von J. Nelles & Son Begräbniß-Kapelle, 1670—1672 W. North Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof.
Theodore Seling, Gatte.

Todes-Anzeige.
Schleswig-Holsteiner Gegenseitig. Unterstützungs-Verein.
Den Brüdern zur Nachricht, daß Bruder
Aug. Albrecht
am Sonntag, den 6. Juni, gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 9. Juni, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2932 Grand Ave., Cragin, nach Waldheim.
L. Abeling, Präsident.
H. J. Janssen, Sekretär.

Danksagung.
Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse meiner lieben Gattin und unserer Mutter
Ida Michelsen.
Insbesondere Herrn Pastor Fellmann unseren herzlichsten Dank für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.
Henry Michelsen, Gatte, nebst Kindern.

Hilfsbuch für den Luftschiff- u. Flugmaschinenbau. Von Wegner von Dallwitz. Mit Abbildungen. Gebunden. Preis $1.70.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen. 104—106 Randolph Straße.

Jährliches Pik-Nik
— des —
Turn-Verein Vorwærts
Sonntag, 20. Juni, in dem schönen Festram's Grove, Bellwood, Ill., mit der Elgin Aurora elektrischen Linie. Züge verlassen Fifth Ave. Station 9:30, 10:30 und 1 Uhr, und halten an Marshfield Ave., 52. Ave. und Desplaines Ave., Forest Park. Tickets 50c die Person für die Rundfahrt und Eintritt in den Grove. Kinder bezahlen die Hälfte. jn8,13

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater
Ferdinand Brosch
am Montag, den 7. Juni, 1:30 Uhr Nachm., im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Mittwoch, den 9. Juni, 2 Uhr Nachm., von Edw. Muelhoefers Todtenkapelle, 112 Clybourn Ave., nach der Graceland Kapelle. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Brosch, Gattin.
Edmund und Alexander, Söhne.
Helena Weck, Schwester, nebst Angehörigen.

Zur Erinnerung.
an unseren lieben Gatten und Vater
Julius Forbrich
der heute vor einem Jahre, am 8. Juni, von uns schied.

Schlumm're sanft, du guter Vater,
Der du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie getragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von der trauernden Familie Forbrich.

Zur Erinnerung.
In liebevoller Erinnerung an meine theure Gattin und unsere geliebte Mutter
Henrietta Voß,
welche heute vor einem Jahre entschlafen ist.

Schlumm're sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach! Du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge brach,
Trauernd weinen wir dir nach.

Der trauernde Gatte und Kinder.

Danksagung.
Den Mitgliedern des Bremer Wohlthätigkeitsvereins sagen wir unseren herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer verstorbenen Mutter
Marie Fernau.
Ebenfalls vielen Dank für die herzliche Theilnahme und die herrlichen Blumenspenden.
Edward, Emil u. Anna Fernau, Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,bidosa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Riverview Expo
GATES OPEN 10 A.M. ADMISSION 10 CENTS
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe. Frauen und Kinder frei 10 Vorm. bis 5 Nachm., außer Sonn- und Feiertags.
Wie nach Rom gehen alle Wege zum
Park des Erfolgs
30,000 Dänen gingen
“THE ONLY WAY TO HAPPYLAND”
am Sonntag.
Alle Nationalitäten wählen Riverview für internationale Feste, denn es ist der einzige Park mit einem Piknik-Grund groß genug, um 50,000 Gäste bequem aufzunehmen.
138 Acres mit 1,000 Belustigungen!
Diese Woche: Riverview Exposition Kapelle u. Bariton Hay in Liedern.

FOREST PARK
Heute, morgen, ganze Woche!
Kunst-Ereigniß des Jahres
IRISH CHORAL SOCIETY
Großartige Konzerte im Eichenhain.
Antinarelli's Kapelle im Freien.
Mlle. Mercino Del Pino
sensationelle spanische Serpentin-Tänzerin und Damen-Orchester im Cafe Chantant.
Alles frei.

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
Bessella und seine Kapelle
Einfach großartig. Schaustücke, Fahrten und Restaurant—auch erstklassig.
SANS SOUCI THEATER
Jeden Abend 25c, 50c, 75c.
Mat. Mittwoch, Samst. u. Sonnt. 25c, 50c
Virginia Harned und ihre Gesellschaft in
THE DANCING GIRL.
bi—sa

LUNA PARK
HALSTED and 52nd STS.
Jas. O'Leary, Eigenth. und Manager.
D'Urbano's Kapelle
O'Leary's Free Field.
Menschliches Roulette-Rad. Rollschuh-Bahn.

Island Park Hotel u. Restaurant
Neu gebaut, unweit des bekannten Piknikplatzes, 50 Meilen südlich von Chicago auf der Insel gelegen, nur 2 Block vom Zentrum der Stadt, mit 100 Fuß langem Steinwall zum Fischen und Bootlanden. Neue Betten, gute Beköstigung. Ersetzt jedermann den kostspieligen Sommer-Ressort. Kost mit Zimmer für 1 Tag $1.50. Kost mit Zimmer bei der Woche nur $7. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Zufriedenheit garantirt. Um gefälligen Zuspruch bittet:
Oscar Conrad, Eigenthümer.
MOMENCE, ILL.
3jn,dosadi2n

The Relic House,
900 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis.......................Eigenthümer.
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Prof. Mangold Orchester
bidosa

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1jy1i

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Das Ergebniß der Richterwahl in den einzelnen Wards.

Superiorgericht (Rep.: Theodore Brentano; Dem.: William Brown jr.) — **Kreisgericht: Republikaner.**

Ward	Rep. Theodore Brentano	Dem. William Brown jr.	George A. Carpenter	John Gibbons	Merritt W. Pinckney	Frederick A. Smith	Richard S. Tuthill	Jesse A. Baldwin	Charles Alling jr.	John F. Holland	Almon W. Bulkley	Kickham Scanlan	Frank P. Schmitt	Edwin A. Olson	Homer C. Dinsmore	Adelor J. Petit
1	1,920	2,065	1,481	1,582	1,257	1,124	1,304	1,115	1,115	1,600	940	1,674	918	929	963	1,468
2	3,315	1,316	3,059	3,551	3,352	2,869	3,401	2,980	3,873	2,733	2,379	3,233	2,395	2,777	2,608	2,830
3	2,690	1,380	2,878	3,359	2,778	2,437	2,909	2,465	2,432	2,052	1,644	2,714	1,757	2,063	1,995	2,192
4	1,200	1,539	1,088	1,673	1,210	888	1,439	953	1,000	751	745	1,696	849	942	806	1,388
5	1,165	1,727	1,050	1,061	1,155	834	1,662	946	897	790	774	1,967	765	1,152	850	1,412
6	4,849	2,591	5,409	4,943	5,179	4,538	4,986	4,260	3,787	4,693	2,368	3,790	2,524	2,764	2,883	2,965
7	5,144	3,204	5,873	5,557	6,382	5,572	5,693	5,092	4,383	4,021	3,166	4,566	3,134	3,529	3,757	3,586
8	1,641	1,573	1,717	2,070	1,801	1,587	1,957	1,594	1,487	1,423	1,556	1,829	1,381	1,554	1,420	1,748
9	1,058	807	916	1,461	998	483	808	734	739	675	590	1,459	635	659	720	1,566
10	1,069	913	801	1,332	1,054	791	962	702	778	726	718	1,111	512	692	678	1,403
11	1,389	1,330	1,295	1,803	1,384	1,003	1,703	1,055	975	880	778	1,566	875	942	890	1,942
12	1,928	1,916	1,857	2,395	1,880	1,334	2,319	1,418	1,215	1,097	1,004	2,166	1,084	1,296	1,080	2,303
13	2,553	2,253	2,699	3,725	2,777	2,128	3,504	2,344	2,001	1,670	1,543	3,484	1,344	1,778	1,688	3,384
14	2,305	1,955	2,399	2,961	2,348	2,184	2,889	2,139	1,945	1,857	1,719	3,118	1,716	1,812	1,764	2,271
15	2,681	1,543	2,550	2,871	2,686	2,077	3,208	1,993	1,808	1,705	1,423	3,580	1,060	1,900	1,680	2,180
16	1,365	1,471	1,298	1,618	1,307	1,063	1,465	877	967	960	887	1,805	973	986	991	1,224
17	1,413	1,166	1,416	1,622	1,435	1,202	1,500	1,149	1,138	1,069	1,076	1,771	1,072	1,214	1,092	1,326
18	998	2,098	887	1,336	1,166	1,055	1,041	707	702	566	550	1,347	586	525	802	1,331
19	967	1,396	857	1,479	900	627	1,246	646	571	517	555	1,355	520	583	564	1,054
20	2,665	1,773	2,882	3,228	2,789	2,489	3,316	2,468	2,226	2,059	1,750	2,843	1,737	1,919	1,951	2,517
21	2,555	1,778	2,750	2,733	2,489	2,254	2,627	1,921	1,782	1,827	1,328	2,279	1,545	1,492	1,478	1,666
22	1,740	1,358	1,480	1,911	1,466	1,232	1,748	1,169	1,147	1,117	1,034	1,690	1,108	1,474	1,056	1,372
23	2,416	1,377	2,120	2,427	2,135	1,621	2,455	1,542	1,392	1,293	1,101	2,155	1,372	1,307	1,287	1,607
24	1,992	1,508	1,688	2,240	1,772	1,392	2,105	1,387	1,234	1,187	1,073	1,998	1,234	1,255	1,160	1,599
25	6,279	2,782	6,418	6,136	6,229	5,529	6,360	5,269	4,395	4,224	3,179	5,075	5,827	4,023	3,706	4,027
26	3,587	1,815	3,403	3,637	3,474	2,980	3,774	2,870	2,403	2,311	1,806	3,234	2,658	2,538	2,105	2,618
27	3,355	2,293	3,314	3,720	3,432	2,827	3,993	2,922	2,421	2,316	1,943	3,679	2,242	2,625	2,182	2,864
28	2,724	1,704	2,655	3,002	2,714	2,276	2,996	2,283	1,899	2,015	1,665	3,131	1,868	2,342	1,821	2,258
29	1,499	1,368	1,359	1,969	1,511	1,182	1,704	1,210	1,160	1,106	1,075	1,842	1,118	1,328	1,362	1,469
30	1,654	1,879	1,545	2,432	1,618	1,345	2,065	1,400	1,338	1,260	1,170	2,258	1,195	2,114	1,601	1,551
31	3,145	2,817	3,282	4,232	3,392	3,026	4,164	3,116	2,801	2,609	2,367	4,037	2,424	4,811	3,126	3,065
32	4,261	2,642	4,511	4,695	4,538	4,127	4,827	4,178	3,692	3,523	2,946	4,208	2,973	3,738	4,471	3,607
33	2,228	1,577	2,145	2,670	2,386	2,043	2,596	2,136	1,933	1,844	1,837	2,486	1,767	2,207	1,890	2,142
34	2,282	2,424	2,185	3,295	2,235	1,715	3,092	1,902	1,558	1,375	1,290	3,158	1,288	1,624	1,427	3,996
35	2,024	2,033	2,296	2,554	2,253	1,852	2,627	2,129	1,708	1,754	1,309	2,585	1,362	2,997	1,510	2,079
In der Stadt	84,655	63,441	82,572	98,119	85,482	71,648	94,395	71,062	64,903	61,599	51,291	90,873	56,416	65,159	59,959	76,013
Landbezirke	9,665	4,075	9,576	8,590	9,489	9,776	8,976	9,302	7,593	7,627	5,814	7,277	6,261	6,555	7,183	6,465
Insgesammt	94,320	67,516	93,148	106,709	94,971	81,424	103,371	80,364	72,496	69,226	57,105	98,150	62,676	71,714	67,142	82,478

Kreisgericht: Demokraten.

Ward	George Kersten	Richard W. Clifford	Charles M. Walker	Lockwood Honoré	Frank Baker	Thomas G. Windes	Edward O. Brown	John P. McGoorty	Julian W. Mack	Francis Adams	Richard E. Burke	William H. Arthur	Donald L. Morrill	John T. Murray
1	2,944	3,039	2,848	2,953	2,692	2,858	2,763	2,571	2,644	2,643	2,544	2,246	2,170	2,312
2	2,293	1,759	1,782	2,173	1,644	1,754	1,414	1,460	2,127	1,480	1,544	1,041	985	1,108
3	2,282	1,808	2,044	2,136	2,231	2,074	1,653	1,728	2,177	1,603	1,535	1,020	842	1,015
4	2,079	1,570	1,812	1,742	1,615	1,694	1,610	1,903	1,489	1,340	1,735	1,240	1,125	1,504
5	2,142	1,414	1,817	1,823	1,584	1,737	1,694	2,060	1,378	1,294	2,019	1,146	1,014	1,825
6	4,575	4,084	3,920	4,599	3,872	4,469	3,606	2,834	5,433	3,822	2,627	1,807	1,612	1,714
7	4,736	4,182	4,281	4,751	3,857	4,684	3,854	4,281	5,254	3,988	3,034	2,252	1,830	1,972
8	1,936	1,469	1,735	1,793	1,577	1,647	1,626	1,703	1,653	1,463	1,528	1,239	1,115	1,254
9	1,446	879	1,070	1,109	932	902	888	999	1,816	702	998	894	550	1,290
10	1,318	909	1,113	1,121	997	933	976	1,136	1,262	829	1,191	857	762	987
11	2,057	1,319	1,668	1,661	1,500	1,372	1,408	1,538	1,943	1,177	1,336	1,148	891	1,510
12	2,896	1,945	2,528	2,833	2,244	2,196	2,225	2,314	2,507	1,887	2,249	1,676	1,383	1,656
13	3,588	2,767	3,180	3,033	2,583	2,995	2,715	3,065	2,498	2,368	3,925	2,125	1,454	2,426
14	2,521	1,871	2,208	2,141	1,869	2,041	1,899	2,018	1,876	1,646	2,055	2,070	1,180	1,745
15	2,879	1,637	2,388	2,399	2,069	2,006	1,935	1,759	2,518	1,568	1,523	1,422	1,093	1,511
16	2,069	1,408	1,735	1,710	1,609	1,529	1,556	1,681	1,836	1,309	1,436	1,368	1,207	1,483
17	1,577	1,157	1,441	1,323	1,187	1,184	1,177	1,501	1,398	1,100	1,129	1,114	900	1,004
18	2,577	2,249	2,364	2,478	2,347	2,088	2,030	2,143	2,173	2,055	2,204	1,875	1,669	1,933
19	1,831	1,481	1,558	1,565	1,314	1,416	1,440	1,630	1,414	1,251	1,624	1,152	1,046	1,391
20	2,636	1,965	2,208	2,287	1,882	2,231	1,916	1,846	2,358	1,934	2,000	1,446	1,086	1,608
21	2,996	2,329	2,807	2,880	2,314	2,576	2,485	2,002	2,519	2,282	1,681	1,543	1,382	1,324
22	2,270	1,460	1,948	1,826	1,620	1,585	1,600	1,647	1,640	1,380	1,471	1,193	1,114	1,317
23	3,028	1,792	2,473	2,443	2,122	1,991	2,044	1,943	2,311	1,721	1,575	1,619	1,192	1,254
24	2,749	1,700	2,226	2,192	1,936	1,895	1,964	1,983	1,973	1,587	1,722	1,483	1,139	1,403
25	5,900	4,136	4,942	5,225	4,212	4,845	4,044	2,996	5,052	4,016	2,821	2,415	2,184	1,798
26	3,873	2,446	3,177	3,199	2,630	2,839	2,588	2,076	2,996	2,266	1,982	1,737	1,222	1,408
27	4,126	2,439	3,365	3,200	2,958	3,066	2,757	2,474	3,130	2,370	2,389	1,891	1,572	1,667
28	2,976	1,746	2,395	2,391	1,962	2,120	2,045	1,882	2,296	1,650	1,759	1,480	1,188	1,439
29	1,902	1,274	1,595	1,650	1,411	1,401	1,437	1,645	1,508	1,166	1,364	1,203	924	1,190
30	2,322	1,858	2,101	2,038	1,811	1,911	1,916	2,237	1,670	1,513	2,144	1,256	1,163	1,786
31	3,278	2,355	2,867	2,953	2,380	2,791	2,500	2,793	2,577	2,048	2,661	1,301	1,183	1,983
32	3,823	3,007	3,348	3,481	2,894	3,400	2,905	2,791	3,406	2,788	2,678	1,851	1,438	1,854
33	2,074	1,400	1,742	1,829	1,543	1,602	1,597	1,806	1,664	1,351	1,510	1,082	991	1,212
34	3,333	2,382	3,020	2,885	2,375	2,562	2,460	2,702	2,263	2,012	3,057	1,663	1,215	2,156
35	2,612	1,938	2,122	2,361	1,907	2,279	2,021	1,885	2,072	1,932	1,887	1,388	969	1,428
In der Stadt	97,644	71,172	83,828	85,875	73,560	78,717	73,702	72,896	82,802	65,640	68,985	52,245	42,789	54,548
Landbezirke	6,713	5,650	5,806	6,835	5,792	6,627	5,470	3,780	6,744	5,717	3,763	3,425	3,233	2,722
Insgesammt	104,357	76,822	89,634	92,710	79,352	85,344	79,172	76,676	89,546	71,357	72,748	55,670	46,022	57,270

Ergebniß der Richterwahl.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

auf der Nordseite und auf der Nordwestseite allen seinen demokratischen Mitkandidaten weit vorausgekommen, vornehmlich in seinem Wohnbezirk, der 23., und in der 27. Ward.

Das sozialistische Votum.

Die sozialistische Partei, welche eine vollständige Liste von Richterkandidaten aufgestellt hatte, hat für diese nicht ganz 10,000 Stimmen aufgebracht. Die höchste Stimmenzahl (9328) entfiel hier auf den Kandidaten Stedman.

In der 32. Ward.

In der 32. Ward ist eine verhältnißmäßig starke Betheiligung an der Wahl dadurch bedingt worden, daß es dort auch eine Ersatzwahl für den Stadtrath vorzunehmen gab. Gesiegt hat, wie es sich dort von selbst versteht, der republikanische Kandidat, James Rea, der seine Aufstellung dem Einflusse des Maschinenleiters Vail zu verdanken hat, unter dem er, in der Kanzlei des Superiorgerichts, bisher auch angestellt war.

Die politischen Folgen.

Bisher hat das Kreisrichter-Kollegium neun demokratische und nur fünf republikanische Mitglieder gezählt. Durch das Ergebniß, welches die Wahl gestern gezeitigt, wird das Verhältniß nahezu umgekehrt: 8 Republikaner, 6 Demokraten. Hierdurch wird bedingt, daß in der Folge die republikanische Partei-Organisation auch die Kontrole über die Verwaltung der Südseite-Parks erlangt, denn die Parkkommissäre der Südseite werden vom Kreisrichter-Kollegium gewählt. Daß die Parkverwaltung der Südseite bisher eine demokratische Parteieinrichtung gewesen wäre, läßt sich übrigens nicht behaupten. Obgleich von den fünf gegenwärtigen Kommissären drei als „Demokraten" ernannt worden sind, liegt doch die Leitung der Geschäfte schon seit Jahren in den Händen des zum Präsidenten der Behörde gewählten Kommissärs Henry G. Foreman.

Die ausscheidenden Richter.

Von den drei nicht wiedergewählten Kreisrichtern: Clifford, Adams und Brown, hat der Erstgenannte sein Amt 21 Jahre lang bekleidet; Richter Adams war drei Termine hindurch, zusammen 18 Jahre lang, Kreisrichter. Herr Brown war im Jahre 1903 zum ersten Male gewählt worden.

Die neu Gewählten.

Die drei neugewählten Richter: Baldwin, Scanlan und Petit, gelten als sehr tüchtige Leute. Herr Baldwin, aus Greenwood, Ills., gebürtig, ist 55 Jahre alt. Er war bereits vor 6 Jahren einmal Kreisrichterkandidat, kam aber damals, wie die meisten von seinen republikanischen Mitkandidaten, nicht ganz an's Ziel, wenn auch dicht bis hin. In seiner Jugend hat Herr Baldwin fünf Jahre lang die Schulmeisterei betrieben, ehe er die Rechte studirte und sich der Advokatur zuwandte. Er wohnt seit vielen Jahren in Oak Park und hat dort eine ganze Anzahl von Gemeindeämtern bekleidet. Er war auch sieben Jahre lang Hilfsdistriktsanwalt im Bundesdienst. Herr Scanlan, ein Chicagoer Kind, ist 45 Jahre alt. Obgleich er die Notre Dame Universität besucht hat, hat er seine Laufbahn im praktischen Leben doch in einer ganz untergeordneten Stellung in dem Rend'schen Kohlengeschäfte begonnen. Er sattelte indessen um, trat als Advokatenlehrling bei der Firma Mills & Ingham ein und hatte schon im ersten Jahre seiner Anwaltspraxis Gelegenheit, sich als Mitglied dieser Firma auszuzeichnen bei der Vertretung der Anklage im Cronin-Prozeß. — Herr Petit, ebenfalls aus Chicago gebürtig, hat schon von frühester Jugend an für seinen Lebensunterhalt arbeiten müssen, und nur seiner Energie hat er die gute Schulbildung zu verdanken, die er trotzdem sich zu sichern gewußt hat. Er hat die Westseite-Hochschule und darauf eine Handelsschule besucht, dann (des Abends) die Rechte studirt und nachher sich auch noch einen akademischen Grad von der Lake Forest Universität geholt. Zur Advokatur zugelassen wurde er im Jahre 1892. Im Herbste des Jahres 1906 wurde er für einen zweijährigen Termin zum Stadtrichter gewählt, und er hat sich in dieser Stellung gut bewährt.

Anerkennung und Dank.

Die nachstehende vom Präsidenten der „Vereinigten Gesellschaften", Herrn Geo. L. Pfeiffer, hinsichtlich des Wahlergebnisses abgegebene Erklärung spricht für sich selbst:

„Die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung haben allen Grund, mit dem Ergebnisse der Richterwahl zufrieden zu sein. Von den Kandidaten, welche sie empfohlen haben, sind zwölf erwählt worden. Wäre die Wahl auf das Stadtgebiet beschränkt gewesen, so würden vierzehn von den fünfzehn Kandidaten gewählt worden sein, die wir empfohlen haben. Richter Edward O. Brown und Herr John P. McGoorty haben in der Stadt gesiegt, haben aber keine genügende Unterstützung in den Landbezirken erhalten.

„Wir wünschen allen Mitgliedern der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, der Liberty League und allen Zeitungen zu danken, welche die von uns empfohlenen Kandidaten unterstützt haben."

Die falsche Stütze.

Junger Mohr ist jahrelang in einer Frauenrolle aufgetreten.

Angethan mit Frauenkleidern und mit einer entsprechenden Perrücke auf wolligem Schädel wurde heute dem Stadtrichter Himes an der Desplaines Str. ein junger Mohr Namens John Robinson vorgeführt, und zwar unter der Anklage, sich seit Jahren als Frauenzimmer aufgespielt und als „Stütze der Hausfrau" bezw. „Köchin" Stellungen in verschiedenen Familien auf der Westseite bekleidet zu haben, zuletzt bei der Familie Martyna, 965 W. Monroe Str. Robinson wollte anfänglich nicht einräumen, daß er nur als Frau maskirt war, gab aber die Thatsache schließlich zu. Er sagte, daß er zu dem Hilfsmittel der Verkleidung nur gegriffen habe, weil er so leichter eine ihm zusagende und gut bezahlte Beschäftigung habe finden können. Er wurde zu einer Ordnungsstrafe im Betrage von $85 und natürlich zur Zahlung der Kosten des Verfahrens verdonnert.

Besuchte die Viehhöfe.

Der schwedische Gesandte Baron von Lagercrantz besuchte gestern in Begleitung zweier Gesandtschafts-Mitglieder, des Grafen Ugglas und des Sekretärs Cometh, die Viehhöfe. Die Herren wurden vom Geschäftsführer von Armour & Co., Arthur Meeker, herumgeführt. Der Gesandte kehrt in einigen Tagen nach Washington zurück.

Vom Blitz getroffen.

In Harvey herrschte zwei Stunden lang ägyptische Finsterniß.

In der Ortschaft Harvey wurde gestern die elektrische Beleuchtungsanlage vom Blitz getroffen. Viele Leitungsdrähte wurden zerissen. Die Folge war, daß dort zwei Stunden lang ägyptische Finsterniß herrschte.

Wenige Minuten zuvor hatte der Blitz in eine Elektrische eingeschlagen. Die 15 Fahrgäste drückten in panischem Schreck die Thüre ein, oder sprangen aus den Fenstern. Mehrere der Leute erlitten Brauschen oder Schnittwunden. Der Straßenbahnwagen wurde arg beschädigt.

Hartes Sterbelager.

Suchte Schutz vor dem Regen und wurde überfahren und getödtet.

Ein etwa 40jähriger Mann, der wahrscheinlich vor dem Regen Zuflucht unter einem auf den Geleisen an West 22. Straße und Center Ave. stehenden Güterwagen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn gesucht hatte und dort eingenickt war, wurde heute früh, als der Wagen weitergeschoben wurde, überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche befindet sich in der County-Morgue.

Die Mühe umsonst.

Die Polizei fahndet auf Einbrecher, die zu früher Morgenstunde im Geschäftszimmer der von Toll Brothers im Hause Nr. 279 Augusta Straße betriebenen Waschanstalt den Geldschrank sprengten, aber, da dieser weder Geld noch Geldeswerth enthielt, mit leeren Händen wieder abziehen mußten. Bisher fehlt von den Thätern jede Spur.

Bubenstück.

Eine Blechbüchse Schießpulver zur Entladung gebracht.

Thäter entkommen.

Die Insassen des Hauses in panischem Schreck geflüchtet. — In banger Sorge. — Raubten und sengten. — Ihr Schuldbuch stark belastet.

Im Hausflur der angeblich von einem gewissen Michael Pike betriebenen Lasterhöhle Nr. 74 Peoria Str. wurde heute früh gegen vier Uhr von einem wahrscheinlich von Rache beseelten Buben eine Blechbüchse Schießpulver zur Entladung gebracht. Schaden wurde nicht angerichtet. Die Insassen haben aber in panischem Schrecken das Haus verlassen. Auch der Inhaber der Lasterhöhle ist seither unsichtbar geblieben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Suche fortgesetzt.

Dr. W. J. Nixon Davis, Nr. 7502 Saginaw Ave., sprach gestern bei dem Detektive-Häuptling O'Brien vor und erklärte ihm, daß Frau Benjamin B. Porter, Nr. 7860 Bond Ave., wahrscheinlich den Verstand verlieren würde, wenn die Polizei nicht bald ihren seit mehreren Wochen vermißten Gatten findet.

O'Brien hat denn nun auch heute, was er schon längst hätte thun müssen, mehrere seiner Mannen beauftragt, die hiesigen Hospitäler nach dem Vermißten abzusuchen, und auch auf den Bahnhöfen Erkundigungen nach ihm einzuziehen. Seiner Meinung nach unterliegt es keinem Zweifel, daß Porter, der angeblich nach Unterschlagung von Geldern flüchtig wurde, noch unter den Lebenden weilt.

Einbruch und Brandstiftung.

Im Keller unter Fred Trains Wirthschaft, Nr. 2037 Wabash Ave., brach gestern Nachmittag an zwei verschiedenen Stellen Feuer aus. Es theilte sich dem Schankraum mit und wurde erst gelöscht, nachdem es für etwa $1200 Schaden angerichtet hatte. Das Lokal war zur Zeit, während der Wahl, geschlossen. Der Wirth behauptet, daß das Feuer von Einbrechern angelegt wurde, nachdem diese den Kassenapparat geplündert hatten.

Im Rausche?

Der Handwerkszeug-Fabrikant Anton Schachter und sein Theilhaber John Fischer wurden gestern unter der Anklage verhaftet, einen Einbruch in den Laden des Sportgeräthehändlers George Smith, 85 Washington Str., verübt zu haben. Die Angeklagten haben einen Theil des Ladens für Geschäftszwecke gemiethet.

Nach Schachters Verhaftung wurde gestohlenes Gut im Werthe von $200 zurückerlangt, das er angeblich zwei Schankkellnern in Verwahrung gegeben hatte. Schachter soll geständig sein, aber behaupten, daß, als er sich die Sachen aneignete, er und sein Theilhaber betrunken waren.

Viel auf dem Kerbholz.

Sonntag Abend wurden auf der Wells Straße-Brücke nach erbittertem Kampfe drei verdächtige Gesellen verhaftet, nachdem sie beinahe den Detektivesergeanten Denis Mackey in den Fluß geworfen hatten. In der Wache entpuppten sie sich als John Hicks, John O'Brien und Chester Barker.

Barker wurde in Cleveland, Ohio, unter der Anklage gewünscht, Schmuck im Werthe von $5000 gestohlen zu haben, und in Milwaukee unter der Anklage, in Greenbaum's Bank $3500 entwendet und außerdem andere Diebstähle verübt zu haben. Er soll ein Kumpan des berüchtigten Schleichdiebes George Seymour sein, der hier vor mehreren Monaten dingfest gemacht wurde.

O'Brien und Hicks sind angeblich im Osten sehr bekannte Taschendiebe, die sich auf der Reise nach Seattle, Wash., befanden.

Die Häftlinge wurden als die Halunken identifizirt, die Sonntag in einer Sedgwick Str.-Elektrischen den Handlungsreisenden Samuel Bingham aus New York um $80 erleichterten.

Barker wird, sobald als angängig, den Milwaukee'r Behörden ausgeliefert werden.

Entlastet.

Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, hat Frl. Elizabeth C. Irwin von jeglicher Verantwortlichkeit an dem Tode der Frau Elisabeth Myrick entlastet. Frau Myrick, die theilweise gelähmt war, wurde Sonntag, wie berichtet, an N. Clark Straße und North Ave. von einem von Frl. Irwin gelenkten Kraftwagen überfahren. Sie erlitt Verletzungen, denen sie bald nach ihrer Einlieferung im Augustana-Hospital erlag.

Das Geld ist futsch.

Max Alper, Nr. 482 Morgan Str., der in Banken kein Vertrauen hat und deshalb seine Ersparnisse im Betrage von $800 mit sich herumschleppte, ist gestern Abend in einer Elektrischen von einem gewandten Taschendieb um seinen Mammon erleichtert worden. Der Dieb hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Geboren in Unterach am Attersee.

(„Berliner Tageblatt".)

Im sechszehnten Stadtbezirk von Berlin oder im dreiundzwanzigsten Arrondissement von Paris geboren zu sein, das bedeutet für das Leben eines Menschen so gut wie gar nichts. Welcher Großstädter kennt denn überhaupt das Haus, in dem er auf die Welt kam? Wodurch entscheidet sich Haus Nummer neunundachtzig in der Schillerstraße von Haus Nummer achtundsechzig in der Goethestraße? Dem Asphalt der Großstadtgasse entspringt kein Sehnsuchtsgrün.

Das Hotelstubenmädchen Antonia G. war mitten im schönsten Salzkammergut, in Unterach am Attersee geboren! Sie diente in Wien, wurde bleich im Großstadtgrau, verband sich mit einem Hoteldiener, schenkte ihm in der Gebäranstalt ein Kind, das kein Geburtshaus hat, kränkelte und starb. Am Samstag hätte sie, damit ihr Kind wenigstens den Vaternamen erhielt, am Krankenbett mit dem Hoteldiener getraut werden sollen, der Tod kam drei Stunden zu früh. In ihren letzten Stunden redete die Kranke nur von ihrem Unterach am Attersee im Salzkammergut. Dort auf dem Friedhof, wo es vom See frisch herüberbläst, wo Vater und Mutter in der Nähe sind, wollte sie begraben werden. Der Hoteldiener scheint das Mädchen aus Unterach fanatisch geliebt zu haben. Er hatte sie aus dem Spital geholt, damit sie in seinen Armen sterbe. Die Wirthsleute, in deren Nebenkammer die Unteracherin starb, erzählten bei der Polizei, daß der Wittwer die Leiche stundenlang behütete, wusch, in ihre besten Kleider that und eine Nacht und einen Tag nicht von der Todten wich. Dann ging er fort und kam nicht wieder.

Am nächsten Morgen traf ein Brief des Hoteldieners ein, worin die letzte Sehnsucht der Braut, die Sehnsucht nach Unterach, wiederholt und den Wirthsleuten mitgetheilt war, daß er den Wunsch seiner Liebsten erfüllen werde, obwohl er ganz arm sei und die Kosten eines Leichentransports, für den ein ganzer Waggon gemiethet werden müßte, für einen armen Menschen unerreichbar sind. Er sei schon auf der Reise! Die Thür zur Kammer wird aufgerissen. Wirklich, die Leiche fehlte, und auch ein Reisekorb. Uebrigens entdeckte man bei dieser Gelegenheit, daß der junge Wittwer auch zwei Fläschchen einer Arseniklösung zu sich genommen hatte. Auch er schien sich nach Unterach zu sehnen.

Die Entsetzten liefen zur Polizei. Seitdem ist der Bahnhof von Unterach mit Polizisten besetzt. Wenn ein junger Mann mit einem verdächtigen Reisekorb anlangt, ist er seiner Verhaftung sicher, denn Bruno Scheringer hat die polizeilichen Vorschriften sowohl über die Todesanzeigen als über den Leichentransport übertreten.

Der Bericht, der diese Ballade erzählt, ist dieser Tage in allen Wiener Zeitungen im Wortlaut des Polizeirapports zu lesen gewesen. Am nächsten Tage stand eine Depesche in den Blättern, daß Bruno Scharinger noch immer nicht in Unterach angelangt sei. Vielleicht hat der Wittwer von der Anzeige Wind bekommen, vielleicht will er in Unterach ankommen, wenn der Bahnhof nicht polizeilich besetzt ist, vielleicht hat er Angst, daß das behördliche Aufgebot den vorschriftswidrigen Transport zurückdirigirt, vielleicht wurde der Transporteur schwach und griff vorzeitig zu dem Fläschchen. Vielleicht fürchtete er auf irgendeiner Zwischenstation der Strecke Wien-Unterach gefaßt zu werden, und dann würde die Unteracherin irgendwo in St. Pölten oder Linz oder Braunau beerdigt werden, denn die Leiche des Armen wird dort begraben, wo die Behörden sie finden. Die kaiserlich königlichen Staatsbahnen können doch nicht die außerordentlichen Kosten eines Leichentransports auf sich nehmen! Der Hoteldiener aber konnte sie auch nicht erschwingen, und so irrt er nun zwischen Wien und Unterach herum....

Antonia G., in Unterach am Attersee geboren, wird die Unteracher Erde nicht erreichen! Stärker als der letzte Wunsch des Armen, stärker als die Kraft des Geliebten ist naturgemäß der Transporttarif der kaiserlich königlichen Staatsbahnen.

Nächtlicher Luftunfug.

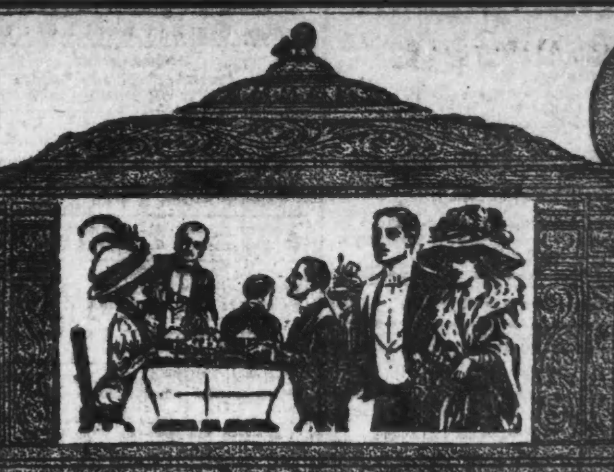
London, im Mai.

Der neue Fliegende Holländer, der nächtlicherweile in den Lüften war, und am Tage in den Zeitungsspalten sein Unwesen treibt, ist in den letzten Tagen wieder an verschiedenen Orten, bei Norwich, am Ausflusse der Themse und in der Nähe von Cardiff gesehen worden. Ein kleiner Geschäftsmann Namens Lethbridge, der im Nebenamte mit einem Puppentheater in Wales auf dem Lande Gastrollen gibt, erzählt über den letztgenannten Fall eine umständliche Geschichte. Er kam spät am Abend mit seinem kleinen Thespiskarren, der Theater und Puppen beförbert, auf dem Heimwege über eine einsame Höhe, wo er neben einem langen, cylinderförmigen Gegenstande zwei hochgewachsene Männer in Pelzröcken und Pelzmützen, eifrig hantirend und sprechend fand. Es sei eine fremde Sprache gewesen, die sie gesprochen hätten, erklärt der gute Lethbridge und er habe sich nicht wenig gefürchtet. Als die beiden Fremden seinen klappernden Karren gehört, seien sie schnell in eine Art Wagen eingestiegen und dann sei auf einmal der lange cylinderförmige Gegenstand schnurrend und rasselnd wie eine Maschine im Zickzack aufgeflogen und habe in der Höhe zwei Lichter gezeigt. Am folgenden Tage hat dann der Puppenspieler mit einem Reporter die Stelle besucht, u. gefunden, daß der Boden dort aufgewühlt war. Neben dem Deckel eines luftdicht verschlossenen Gefässes fanden die beiden Forscher zerrissene Papiere in englischer Sprache, die hauptsächlich Luftschifferneuigkeiten betrafen. Sonst waren noch einige französische Fetzen dabei, auf denen vom Abfeuern von Granaten die Rede zu sein schien, und ein Papier, das die Adresse eines Londoner Börsenmannes am Kopfe trug. Diesen jungen Börsianer, der ein munterer Geselle zu sein scheint, hat auf telegraphische Kunde alsbald ein findiger Reporter in's Gebet genommen, und er hat unter Thränen der Heiterkeit gestanden, er habe verschiedene Geschäftsfreunde in Wales, könne aber schlechterdings nicht sagen, ob einer von ihnen imstande sei, bei Nacht auf dem Lande in den Lüften schnöden Unfug zu treiben.

Die vernünftigen Leute hierzulande beginnen sich nachgerade des nächtlichen Luftunsinns zu schämen. Civil- und Militärbehörden winken aufgeregten Fragern bestimmt und einigermaßen mißgestimmt ab, und es kommt mehr und mehr die Ueberzeugung zum Durchbruch, daß alles, was an den verschiedenen Erscheinungen, von denen gemeldet wird, unzweifelhaft wahr und richtig ist, wahrscheinlich auf Veranstaltung loser Spaßvögel beruht. In einigen Fällen weiß man das, was die Meldungen anbelangt, schon bestimmt, und im übrigen wird angenommen, daß lustige Freunde des Automobilsport auf nächtlichen Zügen große, an den Flügeln beleuchtete Drachen steigen lassen und an der Leine spazieren fahren. Daß auch Privatleute Luftschiffe, lenkbare und gewöhnliche besitzen, und daß der eine oder der andere hier und da wohl experimentiren mag und gelegentlich von der Nacht überrascht wird, hat u. a. der bekannte hiesige Luftschiffer und Ballonfabrikant Spencer auf Befragen bestätigt. Er erklärt, er habe neuerdings fünf lenkbare und andere Luftschiffe verkauft, eines auch nach Cardiff, und er stelle durchschnittlich jährlich ein Dutzend her, die nach verschiedenen Seiten Abnehmer fänden. An die Regierung habe er allerdings noch keins verkauft. Schließlich sei noch bemerkt, daß auch die Blätter, die anfangs den neuen Fliegenden Holländer ganz ernst behandeln wollten, es neuerdings für gerathen finden, ihn von der scherzhaften Seite anzusehen.

— Das böse Gewissen. — Nachbarin: „Erschrecken Sie nicht, Frau Müller, Ihr Mann ist von der Leiter gefallen; eben entkleidet man ihn." — Junge Frau (erblassend): „Um Gotteswillen, er hat ja ein ganz zerrissenes Hemd an!"

— In der ersten Freude. — Frau: „Ich bin in furchtbarer Unruhe; mein Mann ist mit dem Jungen, der ein Zehnmarkstück verschluckt hat, vor sechs Stunden zum Arzt gegangen und noch immer sind sie nicht zurück!" — Nachbar: „Ach, die sitzen schon längst im „Goldenen Hirsch" und verzehren die zehn Mark!"



Leute von Geschmack

mit eigenem Urtheil — die gutes Bier kennen — die das entzückende Aroma — eigenartig — unverwechselbar — unvergeßlich — suchen — trinken

Edelweiss
The Beer Without A Peer

Es entspricht allen Anforderungen—befriedigt jede Erwartung—entzückt den Gaumen — gefällt dem Auge — es bringt Kraft und Freude—es ist gut, denn jeder Schritt in seiner Herstellung ist wissenschaftlich und rein.

Die Zuthaten — Gesundheit spendende Gerste—beruhigender stärkender Hopfen (importirt) werden nach der richtigen Art des alten Vaterlandes eingebraut — mit allen Verbesserungen der neuesten amerikanischen Methoden und Maschinerie.

Es gibt kein anderes solches Bier in diesem Lande—kein so gutes. Nur in der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Weshalb nicht Canal 9 aufrufen und heute eine Kiste bestellen.

THE P. SCHOENHOFEN BREWING CO.
18th St. and Canalport Ave.
Chicago's Largest Brewery

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Ablieferungs-Clerk für Grocery und Market; nur reinlicher braucht sich zu melden. 5653 Ashland Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre, an einer Punch-Preß, $5 zum Anfang. 171 S. Canal Str.

Verlangt: Junger Mann für Porter-Arbeit. — 462 N. Clark Str.

Verlangt: Drei Rockmacher und ein Hosenmacher. Nick Stirn. 2502 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein erfahrener kräftiger Janitor. Vorzusprechen mit Empfehlungen. 440 N. State Str., hinten.

Verlangt: Nüchterner Porter für Fabrik. C. W. Bredemeyer & Co., 14 Michigan Str.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß flinker Aufwärter sein. Nur steliger Mann braucht sich zu melden. Guter Lohn. 67 O. Randolph Str. dimi

Verlangt: Guter deutscher Mann für Porter-Arbeit. 79 O. Van Buren Str. dimi

Verlangt: Stenographer Switch Board Operator, muß zuverlässig und gute Empfehlungen haben; $55 monatlich. Adr.: F. 201 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Saloon-Porter. 293 Wabash Avenue.

Verlangt: Guter Junge, über 16 Jahre, um einen Fahrstuhl in einem Laden zu führen. 247 O. North Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher. 2232 N. Ashland Ave.

Verlangt: Wagenschmied-Helfer. 1379 Elston Ave.

Verlangt: Schneider, guter Bügler. S. Klieh, 1166 Wilmette Ave., Wilmette, Jll. dimi

Verlangt: Ein Mann, um ein Hardwaregeschäft zu betreiben, womöglich ein Schlosser. Geo. Hauslein, 735 Sheffield Ave. oder 857 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 286 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Kräftiger Junge. Guter Lohn. Koch & Co., Sigel Str. und N. Park Ave.

Verlangt: Bushelman. 519 W. Ost 63. Str.

Verlangt: Guter deutscher Barbier. 942 Clybourn Ave.

Verlangt: Polsterer. Stetige Arbeit. 1794 N. Halsted Str.

Verlangt: Waiter für Country-Hotel. $35 pro Monat, Kost und Logis. 42 W. Madison Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Arbeiter, für Hosen und Busheling. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Ave., hinten.

Verlangt: Ein Mann in Papier Maché-Fabrikation, erfahren. Adr.: H. 21 Abendpost.

Verlangt: Zuverlässiger, älterlicher Mann als Porter. Le Planite Hotel, 662 Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann für Arbeit in einem Saloon. 705 W. Irving Park Blvd., Ecke Bernard. dimi

Verlangt: Ein junger Mann für Porter-Arbeit. Jacob Beck, 27 Indiana Str.

Verlangt: Ein ehrlicher Junge, um das Barbiergeschäft zu erlernen, einer der etwas Erfahrung hat. 3556 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch Bartenden kann; Zimmer, Kost und Lohn. Deutsch-Böhme bevorzugt. 102 W. 18. Str. mdi

Verlangt: Bartenders, Lunchmen, Porters, englisch sprechende Deutsche. Morrell, 48 Clark Str. 7jn1w

Verlangt: Lunchmann, welcher am Tisch aufwarten kann; Empfehlungen verlangt. Gries & Fink, 175 S. Water Str. mdi

Verlangt: Porter im Saloon. 106 Ost North Ave. mdi

Verlangt: Agenten, $5 bis $10 täglicher Verdienst, welche etwas neues für 10c und $1.00 verkaufen können in jedem Hause und in jedem Store. Leicht verkäuflich. Novelty Manufacturers, 1909 N. Oakley Ave., nahe Riverview Park. modimi

Verlangt: Küfer an Liquor Kegs. 50 McLean Ave., 1 Block nördlich von Armitage Ave., und westlich von N. California Ave. mdmi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Wagenschmied-Gehilfe. 296 Larrabee Str.

Verlangt: Buchhalterin, Retail-Store, Südseite. Referenzen von letztem Arbeitgeber. Lohn $8. Adr.: O. 992 Abendpost.

Verlangt: Guter Porter, blos einer der gute Erfahrung hat. 646 N. Halsted Str.

Verlangt: Junger, nüchterner Mann für Sommerheim auf dem Lande. Muß mit Pferden umgehen und etwas von der Gärtnerei verstehen. Gutes Heim und stetiger Platz für den richtigen Mann. Zu erfragen: 611 West 12. Str.

Verlangt: Schneider an Damen-Coats. 745 Wells Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei; $6 die Woche, Kost und Zimmer. 205 Wells Str.

Verlangt: Aelterer deutscher Mann, geschäftlich erfahren; muß auf der Nordseite wohnen. Nachzufragen bei Dr. F. Marshall, 125 Seminary Str. dimi

Verlangt: Guter Junge, das Sign Painting zu erlernen. 680 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann, an Cakes und Rolls. 497 Grand Ave.

Verlangt: 10 Car-Reparateure, dauernde Arbeit das ganze Jahr, nahe Stadt. C. M. Cummings, 42 W. Madison Str., 2. Floor. dimido

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Guter Mann, um leichten Bäckerwagen zu fahren. 175 Center Str.

Verlangt: Guter Deutscher für allgemeine Hausarbeit. 130 Center Str.

Verlangt: Junge um in einer Bäckerei behilflich zu sein. 991 W. Chicago Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein kinderloses deutsches Ehepaar für Hausarbeit. Gute Stelle und Lohn. Empfehlungen verlangt. Deutsche Gesellschaft, 61 LaSalle Str. dimido

Verlangt: 2 ältere Männer oder Ehepaar von etwa 50 Jahren für Haus- und Gartenarbeit; stetiges Heim das ganze Jahr. Nehmt Chicago und Joliet Elektrische bis Willow Springs, und fragt nach Geo. Webers Saloon. bimi

Verlangt: Ehepaar. Freie Miethe in Tausch für Besorgung eines Flats einer Dame, die während des Tages beschäftigt ist. Nachzufragen Zimmer 601, 126 State Str., Dr. Unger.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Brot- und Cakesbäcker; selbstständiger Arbeiter. 438 N. Clark Str., 1. Floor, A. Werner.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Brot und Rolls, versteht auch etwas an Cakes, sucht stetige Arbeit. Stadt oder Land. Adr.: H. 1 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, registrirter Apotheker-Lehrling, 3 Jahre Erfahrung, wünscht gute Beschäftigung; mit guten Empfehlungen versehen. Adr.: W. 867 Abendpost.

Gesucht: Ein 23jähriger Mann, Böhme, spricht perfekt Deutsch und gut Englisch, hat durchgehende Kenntniß in der Geschäfts-Praxis sowie Handelsschule, wünscht seinen Posten zu ändern; wünscht in ein Geschäft einzutreten, wo Emporkommen in Aussicht steht. Briefe unter F. 204 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der servieren und bartenden kann, sucht stetigen Platz im Saloon. Adr.: H. 17 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Brot-, Rolls- und Biscuitbäcker sucht stetige Stelle. Geht als zweite Hand neben Boß. Müller, 205 W. Adams Str. dimi

Gesucht: Ein verheiratheter Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Porter oder Hausmann, ist bewandert mit Tools und Painten. Adr.: O. 966 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, rüstiger Mann, sucht Stelle für Hausarbeit; habe gute Empfehlungen. Adr.: N. 168 Abendpost. dimi

Gesucht: Painter sucht Arbeit. Adr.: O. 953 Abendpost.

Gesucht: Bartender, verheirathet, der sein Geschäft versteht, sucht Stellung. C. Wittrock, 1916 Elston Ave. dimido

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Rolls-Bäcker sucht stetigen Platz oder als 2te Hand. 3021 Union Ave., Müller. mdi

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Saloon-Porter; scheut keine Arbeit. Quintus, 97 Rees Str., hinten, oberstes Flat. —mi

Gesucht: Deutscher Bäcker, 3. Hand, sucht Stelle. Adr. O. 975 Abendpost.

Gesucht: Janitor, Lawn- oder Haus-Mann sucht Stelle. Adr. O. 952 Abendpost. mdi

Gesucht: Guter Wurstmacher, der auch im Store helfen kann, sucht stetigen Platz. 209 Illinois Str. modi

Gesucht: Engineer mit deutschem Patent sucht Stellung. C. Goesch, 7412 Washington Str., Forrest Park, Jll. 7jn1w

Gesucht: Junger zugereister Wiener Bäcker bittet um Posten in Bäckerei. A. T., 7014 Gregier Ave., nahe Stony Island Ave., 2. Floor. modi

Gesucht: Zwei Schneider, Rockmacher, suchen stetige Stellen, einer ist guter Zuschneider; schickt auf Verlangen auch Zeugnisse ein. Adr.: A. W. 808 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 1443 N. Ashland Ave.

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Komnik, 599 Milwaukee Ave. 3jn1mX

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Chicago Opera House. — „Keegan's Pal."
Colonial. — „The Hurdy-Gurdy Girl."
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park.— Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht stetige Stelle für Porter und Bartender, oder irgendwelche Arbeit. 19 Orchard Straße.

Gesucht: Deutscher Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Saloon-Porter. Selber vorzusprechen, 52 Rees Straße.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Porterarbeit. N. 227 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Painter möchte das Painter-Geschäft weiter erlernen. 308 Larrabee Str., unten.

Gesucht: Ein deutscher Junge mit Erfahrung in Bäckerei, sucht Arbeit. 25 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht Stelle als Feuermann. 229 Blackhawk Str. dimido

Gesucht: Frischeingewanderter Schneider wünscht Arbeit als Bushelman; spricht drei Sprachen. 234 Blackhawk Str. Peter Geist.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Mann sucht Hausarbeit. 677 Austin Ave. dimi

Gesucht: Wagen- und Pferde-Schmied sucht Arbeit; vier Jahre im Lande. George Beusish, 141 West Randolph Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 313 West School Str.

Gesucht: Guter Porter, verheirathet, kann auch Bar tenden, sucht stetigen Platz, hat gute Referenzen. August Buergel, 297 W. Lake Str.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stelle als Hausmann. 327 Cleveland Avenue.

Gesucht: Lediger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle als Porter im Saloon. 1294 N. Ashland Ave.

Gesucht: Lediger deutscher Mann sucht Stelle für irgend eine Arbeit, auch Gartenarbeit. 829 Clybourn Avenue, Basement.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Bäcker oder in Saloon. Bitte, selbst vorzusprechen. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Ein guter Schneider sucht Stelle. 5353 Paulina Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle um Bäckerei zu erlernen. 1454 W. 51. Str., nahe Loomis Str.

Gesucht: Schneider sucht beständige Beschäftigung. John Weber, 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit als Glas-Beveler oder -Weaver. 170 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter. 106 Rees Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 35 Jahre alt, möchte das Painter-Geschäft erlernen, hat etwas Erfahrung. Adr.: F. 215 Abendpost. dimi

Gesucht: Koch (eingewanderter) sucht selbstständigen Platz, Mittag oder Lunch, scheut keine Arbeit. Schmidt, 408 Dearborn Str.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, möchte die Bäckerei erlernen. 419 Berteau Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit auf Farm, kann Kühe melken. Kleiner Lohn. Adr.: F. 296 Abendpost.

Painter, Calciminer, Paperhanger sucht Arbeit in Privat. Süd- oder Westseite. Arbeitet gut und billig. Adr.: F. 207 Abendpost. dimido

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter österreich-ungarischer Kellner sucht Stelle als Porter in Saloon. 741 Haddon Ave.

Gesucht: Starker deutscher Junge sucht Handwerk zu erlernen. 4463 Princeton Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als zweite Hand an Brot und Rolls. 4439 Shelds Ave., unten.

Gesucht: Ein starker junger Mann wünscht das Butchergeschäft und Storetenden zu erlernen. J. Bauer, 46 Johnson Str., hinten. bido

Gesucht: Erster Klasse Saloon Porter, kann Lunch besorgen und etwas Bartenden, sucht stetigen Platz. 191 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren, verheirathet, sucht Stellung als Porter in Saloon; kann gut Bartenden und Lunch aufsetzen. Adr.: A. 141 Abendpost.

Gesucht: Guter deutscher Barbier, frisch eingewandert aus Wien, sucht stetigen Platz, Nordwestseite vorgezogen. Karl Smutny, 1039 Bloomingdale Ave.

Gesucht: 2. Hand Brot- und Rollsbäcker sucht Stelle. Kaiser Wannek, 691 W. 19. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckerladen. 1789 N. Halsted Straße.

Verlangt: Maschinen-Mädchen, an Westen; auch einige zum Lernen. Klein, 99 Iowa Str. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für Kraft-Nähmaschinen. Verdienst $7 bis $10, je nach Leistung. Koch & Co., Sigel St. und North Park Ave.

Verlangt: Nähmädchen in Regenschirm-Fabrik; dauernde Arbeit. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Straße. dimido

Verlangt: 100 Mädchen für Kragen zu machen, Finishers und Edge Basters an Sack Röcken; guter Lohn, stetige Arbeit. Helle, kühle Arbeitsstätte. — B. Kuppenheimer & Co., 20. Str. und Western Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, Maschinen- und Hand-Näherinnen, von 14 bis 16 Jahren als Lehrmädchen an Westen. Ecker, 96 Thomas Str.

Verlangt: Damen für Arbeit daheim, Stickarbeit, guter Lohn. Zuverlässige Firma. Zimmer 312 — 59 Süd State Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str.

Verlangt: Gute Handmädchen und Mädchen zum Lernen an Röcken. 558 W. 20. Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 302 Roscoe Blvd.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 678 N. Claremont Ave. bmds

Verlangt: Zwei Mädchen im Alter von 20 bis 30 Jahren, die sich als Verkäuferinnen eignen, Anfangslohn $7.00 per Woche. Kranz Candy Store, 80 State Straße. sodibon

Verlangt: Top Taschenmacher und Stitchers und Edge Basters; ebenso Mädchen zum Knöpfeannähen an Männerhosen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. — 47 Brigham Str., zwischen Paulina Str. und N. Ashland Ave. mdi

Verlangt: Zehn erfahrene Ausbesserinnen. Royal Knitting Works. 675 Van Buren Str. mdi

Verlangt: Freundliches, sauberes Mädchen im Bäckerladen. 286 Sedgwick Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Zigarrenkisten-Trimmers. — 2408 Archer Ave. Zuckerman & Co. 4jnlw

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 288 Wells Str., 1. Flat. mdi

Verlangt: Näherin bei Kleidermacherin. 288 Wells Str., 1. Floor. mdi

Hausarbeit.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; beste Plätze an der Südseite. Umgezogen von 4722 Calumet Ave. nach 4010 Indiana Avenue. sondido

Verlangt: So viel weibliche Arbeitskräfte als wir erlangen können für Stellungen in Hotels, Anstalten, Restaurants, Boardinghäuser und für Privatfamilien. Feine Plätze und gute Löhne. Nachzufragen bei Enright & Co., 21 W. Lake Str., oben. 1junimtdidofo

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 712 Grace Str., nahe Ashland Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Sonnenschein, 4744 Prairie Ave., 1. Flat. mdi

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei alleinstehender Dame. 547 Belden Ave., 3. Apartment. mdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Mrs. Greenblatt, 4528 Michigan Ave., 2. Flat. somodi

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, beim Kochen mithelfen. 7620 Bond Ave., Windsor Park. somodi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 288 West 12. Str. sasonmodi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 504 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Empfehlungen. — 4941 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 48 Potomac Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, für Küchen- und Hausarbeit; Saloon. 1014 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, für leichte Hausarbeit, und auf ein Baby acht zu geben; muß zuhause schlafen. 2239 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau, eine alte Dame zu pflegen. 445 Garfield Ave.

Verlangt. Waitreß, in einem Restaurant; muß englisch sprechen können; Lohn $7.00. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6. 185 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 14 Lane Place, nahe Center Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 406 Oak Str., Flat A.

Verlangt: Mädchen für 2 Jahre altes Baby zu beaufsichtigen, guter Platz, vorzügliches Heim. — John Wineberg, 930 Maple Ave., Evanston. Phone: Evanston 2954.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann, im Saloon, bei zwei Leuten. 961 S. Leavitt Str. mido

Verlangt: Mädchen in Familie von drei Personen, 5 Zimmer Flat, Lohn $5; muß kochen können und gute Wäscherin sein. 5603 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Haushälterin, nicht über 40 Jahre, gutes Heim, wie eigenes Heim. Nachzufragen heute Abend von 6—8 Uhr, 3836 Butler Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; Lohn $5.00. 713 West 60. Straße, zwei Blocks östlich von S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches oder slawisches Mädchen für Hausarbeit von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, kann zuhause schlafen. Joe Lewe, 664 Monticello Ave., Ecke Potomac Ave., 6 Blocks westlich von Humboldt Park.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin für Restaurant. 40 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Mrs. Kramer, 5002 Drexel Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1965 W. Madison Straße, nahe Garfield Park.

Verlangt: Starkes Mädchen für Laundry und Hausarbeit. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Gute, saubere Waschfrau. 1287 Nord 43. Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5.00. 1564 O. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 Halsted Str. dimi

Verlangt: Erste Klasse Köchin. 1987 W. 22. Str., nahe 40. Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit im Saloon; muß englisch sprechen. 165 Division Str., nahe Halsted.

Verlangt: Frau für Reinmachen. The Winona, 2283 Evanston Ave.

Gesucht: Waschfrau für Donnerstag. 2180 N. Lincoln Str., Flat 2.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hitschmann, 4832 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Tel. 1996 Humboldt. 474 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: 3 Mädchen, eins für Geschirr waschen, zwei für Scheuer-Arbeit. Ein Mädchen für Scheuer-Arbeit in einem Sommer-Hotel in Michigan. Nachzufragen Luzerne Hotel, N. Clark und Center Str. bimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1317 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. Muß englisch sprechen. Dr. Grinker, 5640 S. Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß Zeugnisse haben. Nehme Evanston Avenue-Car. 68 Stratford Place.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. Stetige Stellung. Nachzufragen Rovid's Store, 363 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 630 N. Robey Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 4811 Madison Ave., 2. Flat, Südseite.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6.00 wöchentlich. Nachzufragen 440 N. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut waschen können. 1910 Briar Place. dimido

Verlangt: Eine Frau oder älteres Mädchen zum Kochen auf dem Lande. Vorzusprechen 1587 N. Western Ave., Ecke Elston.

Verlangt: Ein Küchenmädchen; keine Sonntagarbeit; in der Binger Weinstube. 163 O. Randolph Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 1914 W. Congreß Str., Loehr. dimi

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 1086 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2046 N. Ashland Ave., Flat 2.

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 599 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3 Erwachsene. Guter Lohn. 221 Pine Grove Ave., nahe Barry Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 302 Roscoe Blvd., Ecke Hoyne Ave.

Verlangt: Kindermädchen. Muß zu Hause schlafen. 757 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 252 Chicago Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 401 Armitage Ave.

Verlangt: Eine Haushälterin, Wittwe mittleren Alters ohne Kinder. Gutes Heim. Nachzufragen Abends 6 bis 9. 25 W. Fletcher Str., nahe Western Ave. und Riverview.

Verlangt: Gutes, respektables Mädchen, welches allgemeine Hausarbeit besorgen und einfach kochen kann. Nachzufragen sogleich: 150 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein kochen; kleine Familie. 4045 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 42 Crescent Place, nahe Evanston Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 5430 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Frau aus besserem Stand zur Führung des Hauses. Applikation brieflich. F. R. Eschenbach, East Chicago, Ind. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 623 Turner Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Caro, 338 S. State Str.

Verlangt: Aufgewecktes, kluges Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein und Kinder zu beaufsichtigen. Guter Lohn. Johnston, 1835 O. Belmont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 711 Maple Ave., Oak Park. mdi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Nachzufragen 4414 Vincennes Ave., 3. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. 388 Ashland Boulevard, Flat E, 3. Floor. modi

Verlangt: Junges Mädchen um Kind beaufsichtigen zu helfen und für leichte Hausarbeit in Familie von Dreien. Nachzufragen auf dem ersten Floor. 2399 Clarendon Ave. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 685 W. Division Str. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 161 Clybourn Avenue. Bäckerei. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; hat gute Gelegenheit die Damenschneiderei zu erlernen. Keine Wäsche; keine Kinder; gutes Heim. 411 Grand Ave. mdi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen; hat gute Erfahrung. 306 Larrabee Straße, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 219 Clybourn Ave., Basement, hinten.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 753 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie. A. Reimann, 144 Burling Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 751 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. 48 St. Michaels Court.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 87 Rees Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Lunchköchin oder als zweite Köchin. Bitte, vorzusprechen. 48 Gardner Str.

Gesucht: Deutsche Frau, welche längere Jahre in Saloon gekocht hat, sucht stetigen Platz. Lindner, 35 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 360 Ost 25. Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Mittags Arbeit. 2906 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 6810 Süd Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für mindere Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 23 Hinsche Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 209 Blackhawk Straße.

Gesucht: Gute, deutsche Köchin sucht Stelle für Business-Lunch. Bitte vorzusprechen, 357 Clybourn Avenue.

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Stelle in gutem Hause. Bitte vorzusprechen, 357 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Saloon oder Restaurant. 583 N. Halsted Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte, selbst vorzusprechen. 1334 50. Str., nahe Loomis.

Gesucht: Erfahrene Damenkleider-Büglerin sucht stetige Arbeit. 1088 Elston Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche im Haus zu waschen und bügeln. 729 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel, und Reinmachplätze für Montags und Mittwochs. Sindais, 4324 Dearborn Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in oder außer dem Hause. 190 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 18 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche im Hause zu waschen. 161 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 235 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. 186 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 170 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 207 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmachplätze. Bitte brieflich oder persönlich. Gatner, 294 Avondale Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- oder Reinmachplätze oder paar Stunden Hausarbeit. 39 Keenon Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, die ersten Tage der Woche. Schade. 918 Barry Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. Hoheuser, 851 Nelson Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Beier, 824 Diversey Blvd. dimi

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Küche, kann alle Arbeit verrichten. 1602 N. Robey Str., Basement.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Kein hoher Lohn beansprucht. Zu erfragen: 1390 N. Halsted Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 4913 Fifth Ave.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht Hausarbeit. 1203 Talman Ave., nahe Milwaukee Ave. dimi

Gesucht: Böhmisches, starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann auch gut kochen. 399 Cornell Straße. somodi

Gesucht: Deutsche gebildete Wittwe, 28 Jahre alt, wünscht guten Platz in einer kleinen Privatfamilie. Kann auch gut kochen. Bitte nur selber vorzusprechen. 131 Clybourn Ave. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Anständiges deutsches Ehepaar mit einem Kinde sucht Stelle. Mann versteht Haus- und Gartenarbeit; Frau gute Köchin oder für Hausarbeit. Adresse: Box 373, Hammond, Ind.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
ap10*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17mailmX

Häusliche und geschäftliche Differenzen prompt geschlichtet; kompetente Anwälte, mäßige Gebühren, Theilzahlungen. Deutsches Rechts-Büro, 505 Atwood Gebäude, Nordwestecke Clark und Madison Straße. 22mailm

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1844 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten, Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, 103 Randolph Straße, Zimmer 911, oder Abends von 6 bis 8 und Sonntag Vormittags 10—12 Uhr in meiner Wohnung 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 8jndidofon*

—Michael J. Stark & Sons—

Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.

Zimmer 452—458 Monadnock Block, Chicago. 9fb,sondido*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und 4 Zimmer, gute Lage für guten Barbier. Nachzufragen: 484 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer hell, modern. 1695 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Mehrere feine Saloon-Ecken. Verantwortliche und erfahrene Porters können ihnen zusagende Bedingungen machen. Nachzufragen Peter Hand Brewery Co., 37 Sheffield, nahe North Ave. dimido

Zu vermiethen: Store, Dampfheizung, elektrisches Licht, großes Plate Glas, gute Lage. Sprecht vor beim Eigenthümer: 2240 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Store, 8 Zimmer Flat, $20. 714 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, vollbesetzt mit Roomers, Möbel, billig. Phone Gray 2678—4421 Prairie Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, in guter Ordnung. 567 Wells Str. Anzufragen 1730 Oakdale Ave. Phone: 1459 Graceland. Becker.

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1½ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 108 Washington Straße. 3ap*X

Zu vermiethen: Barber Shop im Hotel. 353 State Str. mdmi

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat mit Badezimmer. 20 LeMoyne Str., nahe Robey. somodi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-Ungarn suchen Boarders. Lindner, 35 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Freundliches, sauberes, helles Frontzimmer sowie Hinterzimmer zu mäßigem Preise. 10 Min. zur Stadt. 373 Elm Str., nahe Dearborn.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit Gas, Bad etc. in Privathaus, nahe Hochbahn. Passend für zwei oder Ehepaar. 298 Giddings Straße (Ravenswood.)

Zwei anständige Fräulein suchen Boarders. Wiener Küche. 721 Wells Str., nahe Lincoln Park, Flat 3, Strauß.

Boarders finden feine Kost und gutes Heim, $3.50 die Woche, bei kinderloser Frau. 65 Coblentz Str., nahe N. Robey Str.

Wünschen Sie Roomers und Boarders, so werden wir Ihnen selbige gegen eine mäßige Vergütung beschaffen. Sprechen Sie bitte vor. Veritas, Zimmervermiethungs-Büro, 335 Wells Str.

Zu vermiethen: Schöne, große, möblirte Zimmer, $1.50 aufwärts, Dampfheizung, Bad; auch für Haushaltung. 281 W. Madison Str. dosadi

Zu vermiethen: Ein schönes Frontzimmer. 419 Oak Straße. modimi

Möblirte Zimmer; $1 wöchentlich. 79 Larrabee Str. mdmi

Schöne Zimmer für anständige Arbeiter. $1 per Woche. 5445 Shields Ave., Ecke Garfield Boulevard. modi

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, wenn gewünscht Board. 275 E. North Ave. 3jnlw

Zu vermiethen: Elegant möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren bei Privatfamilie, alle Bequemlichkeiten. 126 Lincoln Ave., 3 Treppen, nahe Center Str., zwei Blocks vom Lincoln Park. 2jnlw

Vermiethe schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 3jnlwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewünscht ein Zimmer und Frühstück mit alleinstehender Dame. K., 864 Clybourn Avenue.

Zu miethen gesucht: Zwei junge Männer suchen Zimmer bei alleinstehender Dame oder Wittwe. Adr.: F. 205 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helle 4 Zimmer Wohnung mit kleinem Stall, Nordseite. Adr.: F. 200 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger älterer Mann, Handwerker, sucht luftiges Zimmer bei ruhigen Leuten oder Wittwe, etwas Heim erwünscht, Nordseite. Adr.: W. 837 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort. aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Achtbare Wittwe, 54 Jahre alt, ohne Anhang, in angenehmen Verhältnissen, wünscht mit einem ordentlichen Herrn guten und lieben Charakters bekannt zu werden, zwecks Heirath. Herren, welche hierauf reflektiren, mögen ihre Adresse mit Angabe ihrer Verhältnisse unter strenger Diskretion abgeben unter F. 209 Abendpost.

Heirathsgesuch: Süddeutscher, 25 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen Mädchens, von nicht über 23 Jahren, zu machen, zwecks Heirath; Photographie erbeten wenn möglich. Adr.: H. 20 Abendpost.

Heirathsgesuch. Junger Handwerker wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen Mädchen zwecks Heirath bei gegenseitiger Neigung. H. 22, Abendpost. mdi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu borgen gesucht: $1600 zu 5 Prozent auf erste Hypothek. Nachzufragen: 54 West Montana Str.

—Geld—

Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten

J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15aprosamodi3m

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite Grundeigenthum zu 5 Prozent Zinsen. 3jnlwX
August Torpe, 147 E. North Ave.

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
——Vorauszahlungs - Privilegien.——
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 181 La Salle Str.
24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7—9, Sonntags 10—12.
15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darlehen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Boelder, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3ba*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.

Wir haben Eisen-Bettstellen von	75 Cents;
Eisen Bett-Springs von	$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von	$5.00 „
Brussel Rugs von	.25 „
Kopfkissen von	.25 „
Matratzen von	$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von	$8.50 „
Küchentische von	.50 „
Küchenstühle von	.25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.
9mz,3mX

Zu verkaufen: Billig, fast neue Möbel eines 5 Zimmer Flats. Verkaufe auch einzeln. 940 S. Western Ave., Top Flat. dimi

Zu verkaufen: Folding-Bett und Möbel, billig.— 14 Orchard Str.

Zu verkaufen: Billig: Drei Monate gebrauchte Möbel. Nachzufragen Abends im 5c Theater, Loomis und 12. Straße.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Haushalts, ganze Hauseinrichtung, billig. Nachzufragen von 6 bis 9 Uhr Abends. 35 Burling Str., Hinterhaus, oben.

Zu verkaufen: Billig, allerlei Möbel; verlasse Stadt. 842 Diversy Boulevard.

Zu verkaufen: Hübsche Möbel, wie neu, Parlor Set, werth $90, für $30; Teppiche und Rugs, werth $60, für $20; Bilder, Tische, Stühle Leder-Schaukelstuhl. Couch, Bettstellen, Gardinen, Nähmaschinen, Upright Piano, Betten, Spiegel, Uhr und Lampe. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park, 1. Flat. 8junlwX

Muß bestimmt diese Woche verkaufen: Elegante Möbel von 6 Zimmer; Leder Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Teppiche, Rugs, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, prachtvolle Küchen-Range, Ofen, Bilder, Tische, Stühle, Nähmaschine, Gardinen, Portieren, Küchengeschirr usw., spottbillig; gehe nach Deutschland. Kommt sofort. 267 Dayton Str. 7junilw

Baby-Buggy billig zu verkaufen. 3633 Fifth Ave. somodi

Zu verkaufen: Billig, Haushaltmöbel und Rugs, wegen Reise nach Europa. 1743 W. North Ave., 3. Flat. 3junlwX

Zu verkaufen: Möbel wie neu, Bilder werth $10 für $2, Parlor Set werth $85 für $30, Rugs werth $40 für $9, Spiegel, Gardinen, Nähmaschine, Piano, Bettstelle, Stühle, Lederschaukelstühle, Couch, Tische, Pedestals, Uhr u.s.w., grauer Männer-Anzug. — 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 2inlwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Regulärer Piano-Verkauf in 157 W. Madison Str., Chickering $80, Kimball $110, Bauer $120, Steinway $140, sogut wie neu; Bradford $60, Schultz, sogut wie neu, $105; auf Abzahlung. Ihr könnt abzahlen zur Rate von $1.00 die Woche. Sprecht heute vor. Lowenthal, 157 W. Madison Straße, nahe Halsted. 3jn*X

Muß verkaufen: Wegen plötzlicher Abreise nach Deutschland, mein hocheleganter $450 Piano, im Dezember gekauft. 960 N. Clark Str., nahe Center. 8jn,1wX

Zu verkaufen: Eine sehr werthvolle alte deutsche Violine, kostete $125, ist für nur $35 sofort zu verkaufen. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. 789 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Piano Player, 12 Musik-Rollen und Piano, in gutem Zustande, muß sofort verkauft werden, $150. 401 Milwaukee Ave. dimidofrsa

Nur $85 für schönes Bauer Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 7jn2wX

$85 kaufen $400 Bauer Upright Piano, $5.00 monatlich. 629 Larrabee Str. 6jnlwX

Verkaufe mein Piano, billig für baar; großer Bargain. 370 Ashland Blvd., 1. Floor. 3in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe nettes Pferd mit leichtem Wagen. 372½ Clybourn Ave., Coal Office.

Zu verkaufen: Einfacher General Delivery Wagen in gutem Zustande. $20. 107 Ost 22. Str.

Zu verkaufen: Französische Pudels. 5107 Ashland Ave., Flat 1.

Zu verkaufen: Zweisitziges Buggy, billig. 1794 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 148 West 24. Str.

Zu verkaufen: Mähre (Fuchs), 8 Jahre alt. 1100 Pfund schwer, guter Läufer, billig. 178 20. Pl., Ecke Butler Str.

Nur $65 für ein Governeß Cart und Geschirr, geeignet für Shetland Pony. 3638 Prairie Ave. sondi

Verkaufe alle meine französischen Seiden-Pudel für $5 das Stück; werth $15 bis $25. 411 Grand Ave. mdi

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil billig zuverkaufen: Für $390 ist mein Wayne Touring Car Automobil zu haben, zwei Zylinder, 24 Pferdekräfte. Alles in bestem Zustande. L. A. Szabelski, 1156 W. North Ave. funs,6,7,8,9,10,11,12

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. X*

Hört!—Gute wollene getragene Herrenkleider, von den ersten feinsten Herrschaften, zu ganz billigen Preisen. Anzüge für Männer und Jünglinge, zirka 300 Stück hochfeine Herren-Jackets, groß und klein, in allen Farben, von 50c an, Hosen, Westen, Sommer-Ueberzieher, Filzhüte, Alles in kolossaler Auswahl. Die Kleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt.—Neue Anzüge und neue Hosen ebenfalls billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags geöffnet. 280 Noble Str., nahe Erie Str., Schacht's Store. 20maidosadilm

American Store Fixture Co.,
98—100—106 E. Halsted Str. Ecke Monroe
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
—Unsere Spezialität ist—
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosidi*

Zu verkaufen: Vollständige Fixtures für Saloon, vordere und hintere Bar, Ice Box, Partition etc. Sehr billig. Wegen Geschäftsveränderung. Nachzufragen: 341 Milwaukee Ave. dimido

Zu verkaufen: 3 Stühle, Barbers Fixtures, billig. 638 Southport Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Nataional School, 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee. Englischer Privat- u. Klassen-Unterricht für Deutsche u. Polen. Probe-Monat frei!

Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College). Englisch. 3 Monatsunterricht von $5. Stets geöffnet. 200 E. North Ave. 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Gute Stellungen gesichert. sodi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis. Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str., Telephon Dearborn 244. 7un2wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 3mailmX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Grocery- und Meat-Market-Käufer, Achtung!— $625 kaufen, wenn sofort genommen, best gelegene Eck-Grocery und Meat-Market an der Nordseite, keine Konkurrenz; große Tages-Einnahme. Feine Fixtures, Fleisch Box, Marmor-Counters, Blocks, Computingwaagen, Cash Register, Bins, Schubladen, Shelving etc. Großer frischer Waarenvorrath, billige Miethe mit Wohnzimmern und Stall. Dieser Platz ist eine wahre Goldgrube für den richtigen Mann. Kommt sofort für diese Gelegenheit auf Lebenszeit. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. — 1301 Wrightwood Ave., Ecke Seminary Ave., ein Block westlich von Lincoln Ave.

——— Grocery- und Market-Käufer ———
——— $1,200, billig zu $2,000 ———
J. P. Young's sehr bekanntes und seit vielen Jahren etablirtes Grocery- und Market-Geschäft ist jetzt zu verkaufen, und muß ohne Rücksicht auf Werth zu der besten Offerte verkauft werden. Dieses Geschäft ist nie zuvor in andere Hände übergegangen und ist eines der bestzahlenden auf der Südseite. Es wird verkauft weil ich mich vom Geschäft zurückziehe. Beinahe neue Deamke-Fixtures, feines, reines Lager, billige Miethe, lange Lease, Theil auf leichte Zahlungen. Vorzusprechen Mittwoch von 2 bis 5. 3828 S. State Str.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, in sehr guter Lage auf der Nordseite; verkaufe preiswürdig. 149 Bissell Str. dimido

$475 kaufen, wenn sofort genommen (Ecke) Grocery und Meat-Market. Etablirt 20 Jahre. Großer frischer Vorrath Groceries, schöne Fixtures; billige Miethe mit Wohnzimmern und Stall. Kommt sofort für seltene Gelegenheit. Theil auf Zeit gegeben, wenn gewünscht. 1428 Clybourn Ave.

Zu kaufen gesucht: Ein Zigarren- und Tabak-Store. Bin lediger Deutscher. Bitte Preis sowie Lage anzugeben. Adr.: A. M. 109 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter kleiner Saloon, wegen Familienverhältnissen. Nachzufragen: 264 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Alter, guter Saloon; würde auch gegen Grundeigenthum vertauschen. Adr.: F. 210 Abendpost.

Zu verkaufen: Altetablirter Grocerystore u. Market, wegen Krankheit. Alles Baar-Kundschaft. Nahe Humboldt Park. $65 per Tag. Tausche für Grundeigenthum oder nehme Partner. 1307 W. North Ave.

Zu verkaufen: Millinerystore, gute Lage. 848 West Division Str., nahe Humboldt Park.

$225 kaufen gutzahlenden Schulartikel-, Candy-, Zigarren- und Delikatessenstore, nahe großer Schule. Feine Fixtures, schönes Waarenlager, billige Miethe, mit Wohnräumen. Sogleich nachzufragen. 619 Washburne Ave., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Gutes Cleaning und Dyeing-Geschäft in Wells Str., für $125. Adr.: F. 208 Abendpost.

Elegant möblirtes Haus, 15 Zimmer, 2 Badestuben, beste Lage; Miethe $60, Dampfheizung; gutes Einkommen, verschleudert. Golsen, 131 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit 2 Kegelbahnen, Südwestseite. Kein Businesslunch; gutes Geschäft. Eck-Saloon, W. Randolph Str.; verkaufe billig, wegen Krankheit. Näheres 235 S. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Milch-Geschäft, Westseite, wegen Krankheit. 43 Walnut Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender Blacksmith- und Wagenshop. Nachzufragen: 1481—83 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Rooming House, billig; hübsch ausgestattet. Mrs. Mellendorf, 246 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Altetablirte Südseite-Bäckerei, Eckgebäude; nach Vorschrift gebaut. Bargain, wenn sofort gekauft. 588 Ost 63. Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market; altetablirtes Geschäft; verkaufe wegen anderem Geschäft. Adr.: O. 974 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Saloon, bester der Westseite. Blatz Brewing Co., Ecke Erie und Union Str. dimidofr

Zu verkaufen: Zigarren-, Confectionary- und Notions-Laden, guter Platz, 12 Jahre etablirt, Nordseite, 4 hübsche Zimmer, wegen anderem Geschäft. Adr.: F. 203 Abendpost. dimi

Plumbing-Geschäft zu verkaufen, North Edgewater, $200. Adr.: H. 16 Abendpost.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit! Gutgehendes Restaurant mit 30 Roomers. $4.50 die Woche ohne Zimmer. 16 Meilen nördlich von Chicago. Adr.: W. 875 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, 20 Zimmer Hotel. Reingewinn $3,000 jährlich; $7,000. Oscar Rabe, 258 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Todesfall, gutes Geschäft. Miethe nur $15, billig, guter Ofen. 150 N. 48. Ave. disa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Einrichtung, alle fein möblirt und vermiethet. 194 Wells Str. difrmo

Habe zu verkaufen: 19 Saloons, von $700 bis $6000; 6 Grocery, 9 Delikatessen, 5 Zigarren-Stores, von $200 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Aufgepaßt! Verkaufe billigst gegen baar eventl. bei An- resp. Abzahlungen, wegen Todesfall und besonderer Umstände: Gute Bäckereien, Saloons, Butcher, Grocery, Restaurant und Zigarren-Geschäfte, vollbesetzte Roominghäuser u. Flats, feinen Sign u. Paintstore, suche Partner, Partnerinnen für obige Geschäfte. F. Berger, Licensed Broker, 2509 Archer Av.

Wer ein Geschäft irgend welcher Art kaufen oder verkaufen oder gegen Grundeigenthum vertauschen will, auch Partner oder Partnerinnen sucht, spreche Vormittags vor. Rentable Geschäfte, sowie zahlungsfähige Käufer immer auf der Liste. 335 Wells Str. 20mai,dosadi,1m

Zu verkaufen: Ein gutes Fisch- und Delikatessengeschäft. $30 bis $40 tägliche Einnahme. 1759 Milwaukee Ave. 7jn,1wX

Zu verkaufen: Restaurant. 28 N. Clark Str. modimi

Billig: Einträgliche Grocery und Delikatessen. 59 Wendell Str., nahe Wells. 7junlwX

Zu verkaufen: Butcher-Store und Haus und Lot, beste Lage; Wocheneinnahme $300. Ganze Einrichtung neu. Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Bäckerei zu verkaufen: Store Trade. 552 Root Str. mdmi

Billig zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 930 Irving Park Boulevard. modimi

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, einschließlich Store, 5 Wohnzimmer, Shop, Stall, 2 Wagen und gutes Gespann Pferde; Geschäft 30 Jahre bestehend; beschäftigt 4 Männer; Preis $5000, ½ Anzahlung. R. Lessing, 3423 Walnut Str., Denver, Colorado.

Zu verkaufen: Ein gutes Cleaning- und Dyeing-Geschäft. 589 Larrabee Str. 5jnlw

Zu verkaufen: Ein gutes Fisch- und Delikatessengeschäft, $30—$40 tägliche Einnahme. — 1759 Milwaukee Ave. 2jn,1w

Zu verkaufen: Mein Eck-Saloon. 553 W. 14. Str., Miller. 3jn,1wX

Zu verkaufen: Saloon, guter alter Platz, großer Verkehr, Stadtzentrum, lange Lease, unabhängig von Brauerei, wegen Krankheit. Adr.: A. 194 Abendpost. 3jnlwX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Store; nur Hausgeschäft; alle Fixtures, Cash Register. Neu. Beste Lage. Vorschriftsmäßig eingerichtet; schöne Wohnung, sofort genommen $850. 294 Clybourn Ave.

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen.
Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 101 Abendpost zu richten. 29mailmX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plasterer-, Brick- und Schornstein-Arbeiten billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. dimido

Backöfen, Neu- und Umbau, Reparaturen, sowie Plaster-, Brick- und Zement-Arbeiten führt aus Ergang, 471 N. Western Avenue. dimi

Nonpoison-Cream Nr. 22101 für Hautjucken, Krätze, Kopf- und Filzläuse versendet diskret per Post gegen 25c Briefmarken frei. Chem. Laboratorium, 79 East Fullerton Ave., Chicago. mison

Verderbt Euren Magen nicht durch den Genuß zäher Steaks. Ich habe eine Methode, welche die zähesten Steaks zart macht. Keine Droguen oder Chemikalien gebraucht. Irgend eine Frau kann es leicht besorgen. Spart 15c das Pfund an allen Euren Steaks. Schreibt sofort um Preis. J. F. Finhart (Carrier 60), Richmond, Va.

Buchhalter führt Eure Bücher bei der Stunde. $2.50 monatlich und aufwärts. Will vorsprechen. Friedländer, 99 Randolph Str. Phone Central 2813. dimido

Männer und Frauen, bringt Eure wunden Füße zu uns. Unsere Schuhe werden ihnen zusagen. — Peterson's, 151 Fifth Ave. 29mailm,sadido

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi

Mme. De Bitt, 344 Michigan Ave., beseitigt Wrinkles, Scars, Haar, Birthmarks, ½ Rate, 30 T. 3maisodidolmo

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei Geschäfts-Gebäude, billig, wenn sofort genommen; keine Agenten; zu erfragen die ganze Woche. 649 Wells Str., 2. Floor.

Seht dies extra feine 2 Flat Gebäude, 3 Straßengevierte von Belmont Ave.-Hochbahnstation, modernes Plumbing, in A1 Zustand, 6 Zimmer Flats, großer Stall, Gasse-Lot; $4000, liberale Bedingungen. G. R. Quin, jr., 1429 O. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, 1540 N. Robey Str., nahe Diversey, 6-Zimmer Brick Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Sprecht den Eigenthümer Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr auf dem Eigenthum. 3junilw

Zu verkaufen: Neues modernes 1½-stöck. Frame-Gebäude, auf hohem Brick-Basement und großer Attic, 6 Zimmer, alle auf dem ersten Floor, Combination Fixtures, Rouleaux und Screens, elektrisches Licht, Oak Trim, Zement Floor, Laundry Tubs, alles vollständig. 220 Bradley Place, nahe Hoyne Ave., 3 Blocks westlich von Lincoln Ave., es kann sofort Besitz davon ergriffen werden. Seht Eigenthümer.
—Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard.— samodimidofr

Zu verkaufen: Eine selten gebotene Gelegenheit: 2-stöckiges Framegebäude, Store und 6 Zimmer Flat (Bad), Lot 25x125, $2800, $1000 baar. Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave. somodi

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5jnlmX

Zu verkaufen: Mein zweistöckiges 5- und 6-Zimmer Brick Flatgebäude, Farragut Ave., nahe Nord Paulina Straße, größter Bargain in der Stadt. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 27mai2wX

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25mai*X

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Bargains, 2-stöckiges Brick, 5 und 6 moderne Zimmer, Furnaceheizung, ein Block östlich von Humboldt Park, $4300.
2-stöckiges Frame, zwei 6 Zimmer und Basement, $2600. Abends offen.
John K. Haas, 902 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: West Irving Park Halb Acres, so groß wie 5 Stadt-Lotten, 125 bei 126, für $625, zu Bedingungen von $100 baar und $10 per Monat. Größter jemals offerirter Bargain und sichere Geldanlage. Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. sadido

Zu verkaufen: Bargain! in 6 Zimmer moderne Cottage, Zement Fundament und Fußböden, 27 Fuß Lot, leichte Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Nahe Hochbahn-Station und North Ave.-Cars. W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 7junlw

Zu verkaufen: Diversey Ave., Bargain. Neue 2-stödige 2-Flat Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Cars. Preis $3250 leichte Anzahlung; Rest wie Miethe. 7junlw
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave., nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

Zu verkaufen: Großer Bargain! Geschäftsecke, 2-stöckiges Brickgebäude, Store, 3 Wohnungen, Stein-Basement und Stall, mit oder ohne Grocery. 359 Nord Winchester Avenue, Ecke Iowa Str. 6jnlwX

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain! Zweistöckiges Brickhaus, Steinfront, Dampfheizung, Lot 25x164. Zweistöckiges Haus hinten, Douglas Park. 1554 W. 16. Straße, beim Eigenthümer. mai28,29,30jn5,6,8

Südseite.

Zu verkaufen: Zwei Flat rothes Brickgebäude, 5847 Indiana Ave., $5500. Lemmer, 5643 Wabash Ave. sodifr

Bargain! 3stöckiges Brickhaus, 3 6-Zimmer-Wohnungen, modern, Ofenheizung, an Potomac Ave., zwischen Robey und Hoyne Ave., Werth $8500. — Preis für sofortigen Verkauf, nur $7500. Hagglund, 6111 Halsted Str. sasonmodi

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinfront-Gebäude, mit Butcher Shop, in deutscher Nachbarschaft; keine Konkurrenz; eine wirkliche Goldgrube. Nachzufragen bei Joseph Shuflitowski, 1084 S. Sacramento Ave.

Vorstädte.

Wegen Altersschwäche verkaufe meine 8 Lots in New Chicago, Ind., bei Gary, Ind., zu spottbilligem Preise. — Agenten zu hoher Kommission verlangt. M. Lowenthal, 5029 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, siebzehn Zimmer, Store, Stall, 5 Lots, viertausend Dollars. 9984 Vincennes Ave., Chicago. Schreibt Graefen, Oak Lawn, Ill.

Wirkliche Bargains! Wegen Räumung der Subdivision zu Morton Grove; verkaufe die noch verbliebenen Lotten zu großen Reduktionen, $200 bis $500. Gute Fahrgelegenheit, gutes Wasser, Gas etc. Leichte Bedingungen. Fernald, 503 Ashland Block. 2jnlwX

Farmländereien.

Exkursion nach Michigan

mit feinem, großem Dampfschiff, zur Besichtigung des großen Swigart Trakt von Farm- und Obst-Ländereien — mehr denn 50,000 Acres — in Manistee, Mason und Lake Counties, Michigan; dem Herzen von Michigan's bekanntem Obstgürtel; nahe Schulen, Kirchen und Towns, mit Eisenbahn- und Wasser-Fahrgelegenheit; genügend Regen; fein zur Vieh-, Getreide- und Geflügelzucht, nebst bedeutenden Kartoffel- und Obst-Ernten; nur „Eine Nacht-Fahrt" von Chicago; Preis $8 bis $15 per Acre, mit Anzahlung so niedrig wie $10 und $5 den Monat auf 40 Acres. Resort Lots an Crystal Lake; neue Stadtgebiete mit guter Zukunft. Exkursionen jeden Freitag: $7.50 für die Rundfahrt; Reisegeld zurückerstattet, wenn Ihr kauft. Sprecht vor oder schreibt um volle Auskunft und mein prächtiges 38 Seiten starkes Büchlein. Erklärt Euch Alles.
W. Swigart, Eigenthümer,
1248—49—50 First National Bank Bldg. Chicago.
8maidibosonlm

40 Acker nahe der Stadt; gutes Land; Gebäude. Preis $1500. Anzahlung $500.
40 Acker; gutes Land; keine Gebäude; $400. Anzahlung $50.
80 Acker; gutes Land; Gebäude. Preis $2600. Anzahlung $600.
160 Acker; gutes Land mit Gebäuden. Preis $2800. Anzahlung $1000.
200 Acker, 1 Meile von der Stadt; gutes Land. Preis $1000. Anzahlung $100.
——— Eigenthum in Tausch. ———
Schreibt an Adr.: O. 972 Abendpost. 4jnfrdilm

Unvergleichlicher Bargain zu $3500. 9½ Acre in N. Evanston; feiner schwarzer Grund, passend für Country-Heim, Gemüse- oder Hühner-Farm; nur $2000 baar verlangt. G. R. Quin, jr., 1429 Belmont Ave.

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer, 84 LaSalle Str., Zimmer 509. 17dz,dosasodi*

Hartholzland und Farmen.
Zu verkaufen in bester Lage in Taylor County, Wiskonsin. Deutsche Ansiedelungen. Vollständig eingerichtete Farmen, Waldland zu günstigen Bedingungen, und eine billige Plätze mit kleinem Anfang. Auf Verlangen senden wir Preisliste und Karte. Koehler Land Company, Medford, Wis. Box 141. 29mai—19jn,sadido

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap,*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $1200 in rentables und wirkliches Geschäft anzulegen. Empfehlungen ausgetauscht. Adr.: F. 212 Abendpost.

Wünsche mich mit $1000 an einem Geschäfte zu betheiligen oder zu übernehmen; um genauere Auskunft wird gebeten. Adr.: H. 18 Abendpost. dimi

Partner verlangt mit $500, sofort, für meine 10c Neuheit, womit in Riverview Park wöchentlich $600, in 12 Wochen überall $12,000 zu verdienen sein wird. 1909 N. Oakley Ave., nahe Riverview. Gottschalk Novelty Manufacturing. Außerhalb 10c für Proben. modi

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24fl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Boote, $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, jeden Tag. $1.00 nach Milwaukee, 7 Uhr Abends, täglich; Samstags und Sonntags, 8:15 Abends. Dock am Fuß der Michigan Avenue; Stadt Ticket-Office, 101 Adams Str.; Phone: Randolph 4076. 8maidimo

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Frei! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk

Diese große und prachtvolle handgeschnitzte importirte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, wird an alle unsere Kunden, welche bei uns in der nächsten Zeit Möbel einkaufen, ohne Bedingungen frei verschenkt, und bezwecken wir damit, unser neu eingerichtetes Geschäft, welches wir auf das Doppelte vergrößert haben, unseren langjährigen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen. Auch haben wir bei dieser Gelegenheit die Preise von 25 bis 35 Prozent reduzirt, und wer gute Möbel billig kaufen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.

Schöne starke Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze, zu **4.95**, **6.50** und **9.50**; Electric Filz Matratzen, welche 9.75 kosten, gehen zu **5.98**; schöne Kochöfen, garantirt daß sie gut backen, von **9.75** aufwärts; $32 Stewart Kochofen zu **22.50**; echte Mahagoni und Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, feinste Arbeit, mit Piano-Politur, werth $29.50 und $35.00, zu **19.50** und **22.50**; andere Eichenholz Dressers von **7.50** aufw.; Eichenholz Buffets, polirt, wth. $24 und $35, zu **$15** und **22.50**; echte Leder-Couches, von dem besten Leder, garantirt gute Arbeit, werth $65, zu **$35**; andere Couches von **6.75** aufwärts. Bett-Davenports von **19.50** aufwärts. 9 bei 12 Brusselet Rugs, von **6.98**; 9 bei 12 Brussel Rugs von **10.98** und 9 bei 12 Arminster Rugs von **19.50** aufwärts; baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 190-192-194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

3ja*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine willkommene Nachricht für die vielen Freunde des Dramatischen Vereins Humor ist, daß am kommenden Donnerstag und Freitag die achte jährliche Exkursion nach Dubuque, Ja., stattfindet. Diese Ausflüge erfreuen sich stets großer Betheiligung, und es ist bestimmt zu erwarten, daß auch der bevorstehende wieder große Anziehungskraft ausüben wird. Der Fahrpreis, hin und zurück, beträgt nur $3. Für weitere $3 erhält man fünf Mahlzeiten und ein Nachtquartier in einem guten Hotel in Dubuque und freie Betheiligung an Straßenbahn- und Dampfer-Ausflügen. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Emil W. Galle, 2158 N. Hermitage Ave.; Louis W. H. Neebe, 1358 Wilton Ave.; oder die Geschäftsstelle 147 Ost North Ave.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht hält am kommenden Sonntag im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., sein erstes Piknik und Sommernachtsfest ab. Das erste Stiftungsfest dieses Vereins wird gewiß bei allen Besuchern noch in guter Erinnerung sein. Das Komite wird sich alle Mühe geben, dieses Fest noch viel interessanter und gemüthlicher zu machen, indem es Preiskegeln für Herren und Damen mit Geld- und anderen sehr werthvollen Preisen veranstalten wird. Auch Volksbelustigungen aller Art werden den Besuchern angenehme Stunden bereiten. Jedes Kind erhält ein Geschenk. Anfang Nachmittags 1 Uhr, Tickets 25 Cents die Person.

Ein großes Schülerfest und Piknik hält der Turnverein Einigkeit am kommenden Sonntag im Worlds Fair Park, 67. Str. und Stoney Island Ave., ab. Der Festausschuß ist durch Vorbereitung von allerlei Spielen und Lustbarkeiten für Jung und Alt bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Theilnehmer zu machen. Die Betheiligung kostet nur 25 Cents die Person.

Der Aurora-Turnverein veranstaltet am kommenden Sonntag einen Ausflug nach dem schön gelegenen Monon-Park am Cedar Lake, Ind., und ein Piknik dortselbst. Die Betheiligung an dem Sommerfest kostet 50 Cts. für Erwachsene und 25 Cts. für Kinder, einschließlich des Fahrpreises. Die Sonderzüge nach dem Piknikplatz gehen vom Polk Str.-Bahnhof um 8:30, 9, 10 und 1 Uhr ab und halten an 47. und 63. Str. Die Rückfahrt erfolgt um 6, 6:30, 7 und 8 Uhr Abends.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Dr. Herzl Ungarische Kranken-Unterstützungsverein im Mayfair Park an Montrose Boulevard sein viertes Jahrespiknik. Der Reinertrag auch dieses Festes ist zum Besten des Friedhofsfonds bestimmt, Grund genug zu vollzähliger Betheiligung aller Freunde des Vereins, aber es ist dafür gesorgt, daß das Fest auch ohne Rücksicht auf diesen Umstand verlockend wirken muß. Die ungarische Geselligkeit, Volksbelustigungen für Jung und Alt, Tanz und vorzügliche Erfrischungen werden den Besuchern zweifellos einen sehr genußreichen Tag verschaffen. Der Eintritt kostet 25c.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Bavaria feiert sein siebentes Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt, am kommenden Sonntag in Meyers Grove, Bowmanville, Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt. Das Komite wird Alles thun, um den Besuchern einen vergnügten Tag zu verschaffen, und ladet zu zahlreicher Betheiligung ein. Es besteht aus den Mitgliedern J. Wilde, Präsident des Vereins; F. Stoll, T. Ehrenhuber, Theodor Timmermann, Paul Schaefer, Will. Jung, Frau Sandrob und Sophie Berger.

Der kräftig aufblühende Margarethe Damen-Unterstützungsverein gibt am kommenden Sonntag sein erstes Piknik und Sommernachtsfest, das in Hoelrichs Grove, W. 12. Str. und 77. Ave., Forest Park, abgehalten wird. Das erste derartige Fest des Vereins zu einem großen Erfolge zu machen, ist die eifrige Sorge des Festausschusses, der schon seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen der Unterhaltung der Besucher durch allerlei Belustigungen beschäftigt ist und dabei auch eine gute Bewirthung nicht vergißt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person.

Das vierte Zöglings-Turnfest des Chicago Turnbezirks findet am kommenden Sonntag in Aurora statt, die Vorkehrungen besorgt der Turnverein „Frischauf". Eifrig rüsten sich die Zöglinge zum Wettkampf, gilt es doch, ein Diplom zu erringen. Turner W. Schubbe vom „Vorwärts" hat einige Medaillen in seiner Werkstatt anfertigen lassen, die er an die besten Turner ausgetheilt wissen möchte. Sonderzüge der elektrischen Aurora-Bahn gehen um 10 und um 1 Uhr vom Bahnhof an Fifth Ave. ab, der Preis für Hin- und Rückfahrt beträgt 50 Cts. Allen Turnfreunden sei die Betheiligung empfohlen.

Zu willkommener Erholung in der freien, grünen Natur bietet der Ausflug des Lessing-Frauenvereins zu Wagen nach Norwood Park und dem DesPlaines-Fluß am Mittwoch, 16. Juni, Gelegenheit. Die Vorkehrungen sichern den Theilnehmern eine angenehme Hin- und Rückfahrt und einen vergnügten Tag im Schiller Grove. Der Preis für die Fahrt und warmes Essen ist auf 75 Cents festgesetzt.

Zu willkommener Erholung in der freien, grünenden und blühenden Natur bietet der Ausflug der Schiller-Liedertafel nach Cedar Lake, Ind., am Sonntag, 20. Juni, Gelegenheit. Der Verein hofft, wie in vergangenen Jahren, auch diesmal einen großen Erfolg zu erzielen; die Vorkehrungen sichern den Theilnehmern eine angenehme Fahrt hin und zurück und einen vergnügten Tag im Monon Park am See. Fahrkarten sind bei den Mitgliedern oder am Ausflugstag auf dem Bahnhofe zu haben. Erwachsene zahlen 50, Kinder 25 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein veranstaltet am Sonntag, 20. Juni, in Biewers Park, N. Clark Str. und Lawrence Ave., sein 12. Piknik. Preiskegeln für Herren und Damen, „Derkemer" Wurstmarkt und andere Belustigungen aller Art für Alt und Jung werden von den Damen Anna Hora, Präsidentin; Lena Hutten, Vizepräsidentin; M. Joachim, E. Wigger, M. Moosmann, K. Keller, W. Scheski, J. Kienel, M. Hunter, B. Miller, E. Theobald und E. Folz, die den Festausschuß bilden, vorbereitet.

Der Deutsche Kriegerbund von Chicago veranstaltet sein Piknik am Sonntag, 20. Juni, in Beders Grove. Die Herren Henry Lang, Gust. Beckmann und Hermann Höppner treffen Vorkehrungen, welche allen Theilnehmern recht vergnügte Stunden auf dem Festplatz verschaffen werden. Dieser ist mit der LaGrange-Linie zu erreichen, und an diese Linie gelangt man mit der 22. Str. Linie oder der Metropolitan-Hochbahn, wenn man bis 40. Ave. fährt. Der Eintritt kostet für Erwachsene 25 Cts., Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 hält am Sonntag, 20. Juni, sein 12. Piknik nebst Preiskegeln im Exzelsior-Park an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ab. Der aus den Damen Barbara Euchner, Präs.; Josefine Thannhausen, Barbara Dürr, Elisabeth Hausmann und Amalie Bläser bestehende Festausschuß hat für schöne Kegelpreise und andere Belustigungen für Jung und Alt, wie Wettlaufen usw., um schöne Preise gesorgt. Der Damenchor Lyra und die Badische Sängerrunde haben ihre Betheiligung zugesagt. Schmackhafte Erfrischungen und gute Tanzmusik werden gleichfalls zur Stelle sein. Bei Regen steht den Festtheilnehmern der große Saal zur Verfügung. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cts.

Einen Ausflug nach dem schönen Monon Park am Cedar Lake, Ind., veranstaltet der Deutsche Frauenverein Luise am Dienstag, 22. Juni. Im Park soll preisgekegelt und andere Kurzweil getrieben werden. Die Betheiligung kostet nur 50 Cents für Erwachsene und 25 Cents für Kinder, die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr Morgens vom Polk Str.-Bahnhof. Der Zug hält an 47. und 63. Str. und in Hammond.

Der Gesangverein „Harmonie" veranstaltet seinen diesjährigen Sommer-Ausflug vom 26. bis 29. Juni nach dem herrlichen Elkhardt Lake, in Wiskonsin, und wird im dortigen Osthoff'schen Hotel sein Quartier aufschlagen. Das Vergnügungs-Komite trifft die umfassendsten Vorbereitungen, um den Mitgliedern und ihren Familien einige vergnügte Tage zu bereiten.

Sein 5. Piknik feiert der Immergrün Frauenverein am Sonntag, dem 27. Juni, in Wagners Grove, 12. Str. und Harlem Ave. Das Komite, bestehend aus den Damen Katharina Dunker, Präs. Anna Werhan, Anna Stell, Beate Schulz, Lizzie Horn und Frederike Stoll, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen genußreichen und frohen Tag zu bereiten. Für gute Getränke und feines Essen ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents. Das Fest beginnt um 11 Uhr Morgens.

Ihr jährliches Sommerfest veranstaltet die Bella Donna Loge Nr. 700 der Ehrenritter und Damen am Sonntag, 27. Juni, in Eberts Grove, 5363 Ridge Blvd., Rogers Park. Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen werden den Besuchern die Zeit nicht lang werden lassen. Die Betheiligung kostet 25 Cents die Person.

Ein großes Piknik mit Preiskegeln veranstaltet der Humboldt-Frauenverein am Sonntag, 27. Juni, im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., nahe Elston Ave. Der Festausschuß, die Damen Hedwig Brand, Präsidentin; Minna Bemke, Karoline Lang, Auguste Rath, Sophie Jäger und M. Hohn, sorgt für schöne Preise, gute Tanzmusik, Erfrischungen und was sonst zu einem Sommerfest gehört. Auch den Kindern wird durch Preisspiele usw. die Zeit verkürzt werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS**, 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 23mal,1m3

Briefkasten.

F. G. — In solchen Fällen fällt der dritte Konsonant aus, man schreibt also „Schalloch."

Schmidt, Canal Str. — Das Tragen von Waffen aller Art ist verboten, ein Waffenschein kann daher nicht ausgestellt werden. Wer einen Revolver trägt, setzt sich schwerer Bestrafung aus.

Emil M. — Da Sie erst 14 Tage in der Stadt sind, konnten Sie bei der gestrigen Wahl überhaupt nicht mitstimmen. Sie müssen sich bei der nächsten Registrirung in die Wählerliste eintragen lassen.

A. L. 77. — Ihre Anfrage ist theilweise so unleserlich geschrieben, daß wir nicht entziffern konnten, was Sie aus Italien importiren wollen.

Fleißige Leserin. — Zunächst haben Sie einen Bauerlaubnißschein zu erwirken, dessen Kosten sich nach den Baukosten richten. Mit dem Gesuch um den Schein sind die Baupläne einzureichen. — In letzter Zeit wurde eine weitere Dividende nicht bezahlt, es ist auch sehr fraglich, ob eine solche noch herausspringen wird.

H. H. — Welche Schule die billigste ist, können wir Ihnen nicht sagen. Eine derartige Fachschule von Ruf ist das Armour Institut, Armour Ave. und 33. Str.

Fritz K. — Um hier die Namen und sämmtlichen Titel jener Monarchen abzudrucken, gebricht es an Raum. Wenn Sie sich aber nach der Redaktion bemühen wollen, so werden wir Ihnen ein Buch zur Verfügung stellen, in welchem Sie das Gewünschte finden.

Merchant Tailor. — Für eine Werkstatt ist eine derartige Lizens zur Deckung der Kosten der Inspektion zu lösen.

E. E. — Daß im 20. Jahrhundert Jemand noch die Frage stellen kann: „Wird die Zauberei durch den Zauberstock betrieben, oder wo kommt die Zauberei sonst her?" ist zwar ein Kuriosum, aber ein recht betrübliches — für den Fragesteller.

Carl M. — Auf derartige Rathschläge kann sich der Briefkasten nicht einlassen, ziehen Sie einen Arzt zu Rathe. — Gewöhnlich gebraucht man in Deutschland dafür das Wort „Installateur", eine präzise deutsche Bezeichnung gibt es nicht, da das Handwerk des „Plumber" sich draußen nicht so streng scheidet, wie hier. „Rohrenleger" käme dem hiesigen Begriffe wohl am nächsten.

Frau A. St. — Der hiesige schweizerische Konsul heißt Arnold Holinger, 172 Washington Str., wo Sie ihn während der regelmäßigen Geschäftsstunden vorfinden. Er ist kein Berufskonsul, sondern Haupt der Grundeigenthumsfirma A. Holinger & Co.

C. R. — Selbstverständlich erhalten die katholischen Kinder auch katholischen Religionsunterricht.

Frau F. — Sie können, wenn Sie wollen, sich gegen die erhobene Beschuldigung selber vertheidigen. Entschieden rathsamer ist es, daß Sie sich einen Anwalt zu Hilfe nehmen.

M. W., Dayton Str. — Der Sohn ist nicht verpflichtet, des Vaters Gasrechnung zu bezahlen, und die Gasgesellschaft hat kein Recht, eine solche Forderung zu stellen.

Leser, Loomis Str. — Es gibt im Staate New York kein Bundesland mehr, es kann also dort nur das Staatsgesetz in Betracht kommen. Der Privateigenthümer von Land ist auch Eigenthümer der etwaigen Mineralien, die es enthält, und ohne seine Einwilligung darf kein Anderer darauf schürfen.

Wettende 99. — 1) Alles Lotteriespiel und aller Handel mit Lotterieloosen ist hier verboten. — 2) Wer in Illinois öffentlicher Notar werden will, muß Bürger der Ver. Staaten sein und muß eine bezügliche Eingabe mit 50 Unterschriften und einer Bürgschaft an den Staatssekretär schicken.

A. B. — Haben Sie die Miethe nicht wie ausbedungen bezahlt, so kann Ihnen der Hauswirth zunächst die Fünftagsnotiz geben und dann nach Verlauf der fünf Tage auf Heraussetzung klagen.

Eifriger Leser. — Auf alle Fälle sollten Sie einen Paß mitnehmen, um sich nöthigenfalls als amerikanischer Bürger ausweisen zu können. Doch schützt weder Paß noch Bürgerrecht vor der Strafe, die Ihnen wegen Entziehung von der Militärpflicht zuerkannt worden sein mag.

Otto Kr. — Das erste Papier ist sieben Jahre giltig, in Ihrem Falle also bis zum 9. Dezember 1909. Zwei Zeugen sind nöthig, den Bürgerbrief zu erhalten. Ein Buch, das besonders zur Belehrung der Bürgerrechtskandidaten geschrieben wäre, ist uns nicht bekannt; doch finden Sie in jeder Buchhandlung Bücher, aus denen Sie sich über die Verfassung und die politischen Einrichtungen der Ver. Staaten belehren können.

A. S., Clybourn Ave. — Stirbt eine Frau im Irrenhause, so fällt ihr Eigenthum ebenso ihren Kindern oder sonstigen gesetzlichen Erben zu, als wenn sie anderswo gestorben wäre. — Ihre andere Frage ist nicht verständlich.

A. L. — Das hier geborene Kind hier ansässiger Eltern ist amerikanischer Bürger kraft seiner hiesigen Geburt, auch wenn die Eltern nicht Bürger sind oder es nicht werden können. Auch der hier geborene Chinese ist Bürger, und hat alle Rechte eines Bürgers. Es gibt keine Bürger zweiter Klasse. — Auf die Kinder ausländischer Gesandten u. s. w. findet die obige Regel keine Anwendung, weil diese „nicht der Gerichtsbarkeit der Ver. Staaten unterworfen sind." Wird Leuten, die sich hier nur vorübergehend aufhalten, hier ein Kind geboren, so hat dieses Kind die Nationalität seiner Eltern. Dasselbe gilt von Kindern, die gleichviel wo, auf hoher See geboren werden.

A. A. — Die Klage auf Zahlung ist im Stadtgericht, 148 Michigan Ave., zu erheben. Nach erlangtem Zahlungsurtheil kann zur Lohnbeschlagnahme geschritten werden, wenn der Schuldner mehr als $15 in der Woche verdient.

A. B. M. — Wenn der Schuldner nicht freiwillig zahlt, so bleibt nur übrig, ihn zu verklagen. Wenn Sie wollen, können Sie auch eine „Mechanics Lien" auf das Eigenthum eintragen lassen.

P. B. — Es gibt hier keinen „South Park." Man nennt die der Südseite Parkbehörde unterstellten Parks gewöhnlich das „South Park System", und dies mag Sie zu der irrigen Annahme verleitet haben.

Engineer. — Der Betreffende steht unter Anklage, der Beginn seines Prozesses ist noch nicht festgesetzt worden. Was hinsichtlich der von ihm erwirkten Lizensen geschehen wird, ist noch nicht entschieden worden.

R. B. — Gewerkschaften der „United Metal Workers" versammeln sich je am 2. und 4. Dienstag, bezw. 2. und 4. Donnerstag im Gebäude 155 Randolph Str.

R. S. — Die Gerste ist eine Gattung aus der Familie der Gramineen oder Gräser. — Eine derartige Fabrik gibt es hier nicht.

E. A. T. — Die Hundelizens erhalten Sie vom „City Collector", 82 Fifth Ave. — Es gibt eine ganze Anzahl von Rauchinspektoren.

R. C. B. — Soviel uns bekannt, weilt die Familie zur Zeit in Oyster Bay, Long Island, N. Y.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

P. S. — Der Hauswirth braucht an den vermietheten Räumlichkeiten keine Ausbesserungen machen zu lassen, wenn er sich nicht im Miethsvertrage ausdrücklich dazu verpflichtet hat. Selbst wenn er mündliche Versprechungen gemacht hat, so ist unseres Erachtens, wenn ein schriftlicher Vertrag besteht, nur der letztere bindend. Auf alle Fälle muß die Miethe ohne Abzug bezahlt werden.

C. H., Green Str. — Eine Anklage wegen Verbrechens („Felony") muß innerhalb drei Jahren, und eine Anklage wegen Vergehens („Misdemeanor") binnen 18 Monaten nach Begehung der That erhoben werden. Ist die Anklage einmal erhoben, so kann der Verklagte darnach jederzeit zum Prozeß gebracht werden. Es ist jedoch das Recht des Verklagten, die Prozessirung zu fordern; und wenn er nach Erhebung der Anklage dieses Verlangen einmal in jedem Monat während vier Monaten gestellt hat, und die Sache in diesem Zeitraum nicht zum Prozeß gebracht wird, so wird ihn das Gericht auf seinen Antrag entlassen als ob er unschuldig befunden worden wäre.

Abonnent. — Hat Jemand Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt und ist daraufhin verurtheilt worden und hat die Strafe abgesessen, so ist er dadurch der zivilrechtlichen Haftbarkeit nicht enthoben. Die betrogene Person kann ihn jederzeit binnen 5 Jahren im Zivilgericht auf Zahlung verklagen und Zahlung erzwingen an jedem Orte, wo solche Person bewegliches oder unbewegliches Eigenthum hat.

M. E. — Stirbt der Mann und hinterläßt durch Testament all seinen Grundbesitz seiner Frau, so hat diese das Recht und die Macht, ihrerseits durch Testament oder durch vorherige Uebertragung solches Eigenthums irgendwelche oder alle ihre Kinder zu enterben. Erhält jedoch ein Kind alles Eigenthum mit Ausschließung der Anderen, oder erhält einen unverhältnißmäßigen Theil, so muß dies ohne ungebührlichen Einfluß von seiner Seite geschehen sein. Angesichts der Größe des Betrages, um den es sich in Ihrem Fall handelt, können wir Ihnen nur rathen, sich an einen Anwalt zu wenden.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berger, Sarah, 72 J., 6087 Carpenter Str.
Biege, Bertha, 79 J., 263 Bowen Ave.
Hardt, Bertha, 4 J., 1801 String Str.
Mannheimer, A., 50 J., 3975 Ellis Ave.
Stubler, Joseph, 3 J., 29 Yeaton Str.
Weingartner, Elsie, 7 J., 2911 Wallace Str.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.36
Schweiz: 100 Francs	19.43
Holland: 100 Gulden	40.45
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Rückenschmerzen

Rheumatische Schmerzen, Verrenkungen, Neuralgie, Steifheit in den Gelenken rasch mit Campholin geheilt. Der Grund, weshalb es seine Arbeit so erfolgreich leistet, ist, weil es die Zirkulation anregt und wie Massage wirkt. Preis 50c bei allen Apothekern.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Juni 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.55; Nr. 3, roth, $1.40—1.50; Nr. 2, hart, $1.30½—$1.40; Nr. 3, hart, $1.25—1.30.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.34; Nr. 2, $1.33; Nr. 3, $1.28—1.32.

Mais, Nr. 2, 76—76½c; Nr. 2, weiß, 76½c; Nr. 2, gelb, 76¼—76½c; Nr. 3, 75¼—76c; Nr. 3, weiß, 77c; Nr. 3, gelb, 76—76¼c; Nr. 4, 74½—75½c.

Hafer, Nr. 2, 58c; Nr. 2, weiß, 59¾c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 57—59c; Nr. 4, weiß, 56—58½c; Standard, 59c.

Roggen, Nr. 2, 88c; Nr. 3, 83—86c; Nr. 4, 82c.

Gerste, „Malting", 79—81c; „Mixing", 78—79c; „Screenings", 60—79c.

Mehl, Winter-Patente, $6.40—$6.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.15; Minnesota Hard Patent, Staright Erport Bags, $5.90—$6.00; besondere Marken, $7.00—$7.30.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $11.00—$12.00; bestes Prairie, $13.00—$12.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00, geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.50—$9.65.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.26
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.58
do., gereinigt, per 5 Faß	0.59
Terpentin	0.44½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.40; schwere Kälber, $3.50—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.00—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.40—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.00—$7.75; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.65—$7.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.25; „Stags", $7.25—$7.60.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.50—$6.50; „Shorn Ewes", $4.75—$6.25; „Yearlings", $5.75—$7.40; „Feeding Lambs", $5.75—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23½
Nr. 2, das Pfund	0.21½
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.21
„Ladles", das Pfund	0.18½
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19
„Firsts", das Dutzend	0.19½—0.21½
„Extras", das Dutzend	0.23½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.12½
„Young America", das Pfund	0.12½—0.13
„Daisies", das Pfund	0.12½—0.13
Brick, das Pfund	0.10 —0.12½
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund	0.10 —0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs"	0.20 —0.30
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.10 —0.12
Gänse, das Pfund	0.07 —0.08
Kälber (geschlachtet)—	
50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.45
Ananas, die Kiste	1.50 —1.75
Kraut, die Kiste	0.40 —1.00
Gurken, die Kiste	0.40 —0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.10 —0.30
Blattsalat, die Kiste	0.05 —0.08
Spargeln, die Kiste	0.50 —1.25
Champignons, das Pfund	0.25 —0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.40 —0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90 —0.95
Grüne Erbsen, der Bushel	0.50 —1.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25 —0.50
Rüben, die Kiste	0.40 —0.50
Spinat, die Kiste	0.10 —0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60 —0.75
Rettige, die Kiste	0.50 —0.75
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Süßkorn, das Faß	1.50 —2.00
Tomaten, die Kiste	1.25 —3.00
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —1.50
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.20
Erdbeeren, 24 Quarts	1.50 —2.00
Stachelbeeren, 24 Quarts	2.00 —2.25
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	2.25 —2.50
Pflaumen, 24 Quarts	0.75
Pfirsiche, 4 Körbe	1.00 —1.25
Melonen, Gems, die Kiste	1.00 —5.50
Wassermelonen, die Carladung	350.00—375.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.75 —1.25
Wachsbohnen, die Kiste	0.75 —1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.65
Rothe Nierenbohnen	2.00 —2.15
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.95 —5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.83 —0.90
do., neue, der Bushel	1.30 —1.45

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Laflin Str., 72 F. nördl. von 45., Westfront, 50 bei 124; Jno. Griesbaber an John Linden, $4200.

Loomis Str., 173 F. nördl. von 58., Westfront, 25 bei 124; A. Codelberg an John Griesbaber, $5700.

Sangamon Str., Nordostecke 58., Westfront, 38 bei 124; T. Johnson an John Jackson, $11,500.

Hermitage Ave., 30 F. südl. von 66. Str., Westfront, 30 bei 123; Geo. W. Calkins an David B. Johnston, $3000.

Laflin Str., Südostecke 66., Westfront, 56 bei 124; L. Herbold jr. an August Herbold, $1750.

Carpenter Str., 216 F. nördl. von 67., Westfront, 25 bei 124; S. Schaefer an Sophia Johnson, $4850.

Morgan Str., 271 F. nördl. von 66., Ostfront, 25 bei 124; F. Miller an Ada Elizabeth C. Chichester, $2000.

Wentworth Ave., Nordostecke 71. Str., Westfront, 98 bei 100; P. Schulze an Franklin A. Luce, $6000.

Yale Ave., 45 F. nördl. von 73. Str., Ostfront, 50 bei 127; Aug. Dorschler an Lulla Baar Fletcher, $21,500.

Sangamon Str., 291 F. südl. von 71., Westfront, 25 bei 124; S. Heck an Elmer Jansen, $1600.

71. Str., Südostecke Peoria, Nordfront, 50 bei 125; L. M. Lenning an Michael E. McNulty, $7500.

Superior Str., 56 F. östl. von N. 50. Ave., Nordfront, 28 bei 120; T. H. Hulbert an Edward H. Schmidt, $4750.

Monroe Str., 82 F. östl. von Western Ave., Südfront, 27 bei 125 Joseph Vampolsky u. And. an Rebecca Israelson, $5500.

Albany Ave., Nordwestecke Wellington Str., Ostfront, A. Madey an Joseph Mitbida, $5000.

Fullerton Ave., 86 F. westl. von Catalpa Court, Südfront, 32 bei 125; Aug. Loeckenhoff an Wilhelm von Oepen, $92000.

Humboldt Str., 225 F. nördl. von Schubert Ave., Ostfront, 25 bei 125; H. A. Bohle an Nellie Goltra, $3000.

Dasselbe Grundeigenthum; N. Goltra an Katherine Bohle, $3000.

Rhine Str., 275 F. östl. von California Ave., Südfront, 25 bei 125; J. P. Young an Oscar Burnsten, $2500.

Talman Ave., 100 F. nördl. von Le Moyne Str., Westfront, 25 bei 125; H. Witzmann an Mary Weiß, $2600.

Maplewood Ave., 293 F. nördl. von Potomac, Westfront, 30 bei 126; R. Haubold an Abraham S. Shapiro, $8000.

Nord Fifth Ave., 241 F. südl. von Jowa Str., Westfront, 25 bei 125; Charles H. Woodruff an James S. Mackey, $2220.

Harding Ave., 124 F. nördl. von Jowa Str., Westfront, 25 bei 125; J. Fullwood an Teresa Lawrence, $1475.

Rice Str., 384 F. westl. von Willow Ave., Nordfront, 37½ bei 122; Thomas Thompson an Maude Laitan, $6000.

N. 51. Court, 381 F. nördl. von Indiana Str., Ostfront, 25 bei 123½; O. W. Andrus an Edward T. Baker, $2500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Central Ave., 314 F. südl. von Chicago Ave., Südfront, 52 bei 201; C. M. Archer an Frances S. Clark, $6500.

Central Ave., 106 F. südl. von Chicago, Westfront, 54 bei 201; T. S. Bates an Andrew Cavagnaro, $3800.

Fulton Str., 125 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfront, 25 bei 100; M. O. Benson an John Maline, $1500.

Fulton Str., 230 F. westl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 150; W. W. Goodman an Richard Bernhard, $2100.

Fulton Str., Nordwestecke Clinton, Südfront, 100 bei 100; Geo. W. Scoville von St. Louis, Mo., an Kate S. Cook von Kansas City, Mo., $7500.

Taylor Str., Nordostecke Aberdeen, Südfront, 47½ bei 125; Benjamin Simon u. And. an Rocco Gallicchio, $25,900.

Harrison Str., 168 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 26 bei 154; Thos. Hurwich an Antonio D. Fogge, $7700.

Taylor Str., Südostecke Laflin, Nordfront, 35 bei 102; Robt. A. Shapiro an Morris Rosenberg u. And., $18,000.

Van Buren Str., 75 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 25 bei 125; B. L. Hinkley an Wm. A. Byrnes, $6500.

Adams Str., 25 F. östl. von Homan Ave., Nordfront, 25 bei 130; J. S. Hamilton an Chas. H. Goodman, $6000.

St. Louis Ave., 75 F. südl. von 16. Str., Westfront, 25 bei 125; J. T. Conway an Geo. Besely, $5400.

12. Place, Nordwestecke Homan Ave., Südfront, 597 bei 150; Northern Trust Co., Trustee, an Samuel Polakow, $15,000.

Eggleston Ave., 174 F. südl. von 70. Str., Westfront, 25 bei 125; L. Watson an Paul W. Wilson, $3550.

Green Str., 100 F. südl. von 72., Westfront, 25 bei 111; E. Roehl an Hermann R. Smith, $1100.

Marshfield Ave., Südwestecke 51. Str., Ostfront, 50 bei 125 u. a. Grundeigenthum auf der Westseite; Mortimer D. Hathaway an Nellie Monahin, $17,000.

Morgan Str., 250 F. südl. von 72., Ostfront, 25 bei 124; A. Wisdom an Nils Sehrson, $4000.

Peoria Str., 48 F. nördl. von 66., Ostfront, 25 bei 124; W. Thorne an Andrew J. Bradley, $1410.

Peoria Str., Nordwestecke 66., Ostfront, 47 bei 124; L. Rosenthal an Lyman S. Peterson, $2400.

Nr. 4325 Wentworth Ave., Westfront, 24 bei 124; Frau K. Templer an Morris Glott, $3000.

Congreß Str., 350 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 124; C. G. Barth an Arthur J. Nicolaysen, $2150.

Cortez Str., 129 F. östl. von N. 43. Ave., Südfront, 25 bei 123; C. H. Racine an Frank Kosar, $1400.

Crystal Str., 150 F. östl. von N. 44. Ave., Südfront, 30 bei 124; C. H. Abbott an Joseph Koziol, $2150.

18. Place, 116 F. westl. von Laflin Str., Südfront, 25 bei 124; J. Hlavnicka an Marie Zahradnik, $9300.

Homan Ave., 140 F. südl. von 19. Str., Ostfront, 25 bei 100; E. Zeckler an Paulina Strohm, $3100.

Huron Str., 270 F. östl. von N. 51. Ave., Südfront, 30 bei 121; F. J. Fadner an William T. Read, $3200.

Indiana Str., 224 F. westl. von S. 52. Ave., Südfront, 25 bei 148; William H. McGill an Thomas Delves, $1000.

Dasselbe Grundeigenthum; T. Delves an Elizabeth McGill, $1000.

Kedzie Ave., 159 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 124; J. Fried an Saul Dvorkin, $1600.

Marshall Blvd., 316 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 120; J. Zajicek an August Tappendel, $1000.

Monroe Str., 191 F. westl. von Hamlin A., Nordfront, 30 bei 121; J. J. Lyons an Horace B. McCabe, $8750.

North Ave., Südostecke N. 43., Nordfront, 48½ bei 80; J. J. Donohue an John S. Clark, $2500.

Pierce Ave., 240 F. westl. von Homan, Nordfront, 24 bei 123.9; Continental National Bank an Arne O. Forde, $3000.

Polk Str., 50 F. westl. von Francisco Ave., Nordfront, 25 bei 125; Frau C. Hoffamp an Tilda M. Swanson, $2400.

23. Str., 72 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 89; A. Puncini an Frank Sindelar, $3400.

Van Buren Place, 240 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 109; C. B. Pease an Emilie Joubenat, $2800.

Warren Ave., 78 F. westl. von Oakley, Südfront, 24 bei 124; R. Southward an Rachel Reiswenber, $3500.

Wood Str., 96 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront, 45 bei 121; E. S. Graft an Thomas Knopek, $1625.

Addison Str., Südwestecke Leavitt, 320 bei 624, oder 5 Acres; Fanny A. Haven an Wm. Zelosky, $12,000.

Westl. ½ desselben Eigenthums; M. H. Arnot an denselben, $11,500.

Cullom Ave., 60 F. westl. von Hoyne, Südfront, 30 bei 125, u. a. Grundeigenthum; Chas. Kemnitz an Jno. C. Schneider, $11,400.

Fullerton Ave., Nordostecke Surrey Court, Südfront, 102 bei 150; Clarence Phillips an Harriet E. Canning, $7000.

Fargo Ave., 200 F. östl. von Paulina Str., N. Fr., 87½ bis 150, H. C. Edwards an Frank H. Alt, $4000.

Clark Str., 284 F. nördl. von Balmoral Ave., O. Fr., 48 bei 153, John W. Johnson an James Butler, $3,100.

Trust Deed—Clark Str., 73 F. nördl. von Deming Place, W. Fr., 75 bei 150, 5 J., zu 5 Proz., Thomas Brookfide an Edwin G. Foreman, $28,000.

Clifton Ave., zwischen Leland und Wilson Ave., O. Fr., 39 bei 119, H. E. Canning an Alice B. Deeming, $9,300.

Early Ave., 148 F. südöstl. von Wayne Ave., N. O. Fr., 37½ bei 125, F. Barter an Elizabeth Steuer, $4,500.

Evanston Ave., 433 F. nördl. von Victor Ave., O. Fr., 50 bei 125, Bryan Lathrop an Fred A. Bennett, $2,500.

Irving Park Ave., 50 F. östl. von Irving Ave., S. Fr., 25 bei 125, W. A. Hofmann an Michael Himmes, $5,100.

Oakley Ave., 148 F. südl. von Argyle Str., W. Fr., 60 bei 124, C. H. Julius Jr. an Nicholas Wetter, $1,250.

921 Olive Ave., N. Fr., 30 bei 136, L. T. Tazcott an Emanuel Newquist, $1,250.

Winchester Ave., 206 F. nördl. von Ainslie Str., W. Fr., 30 bei 152½, G. M. Wetzel an Lena Bunger, $5,500.

Winthrop Ave., Südost-Ecke Ardmore Ave., W. Fr., 49 bei 150, L. C. Vanupem an Jos. R. Knight, $3,235.

Armitage Ave., 33 F. östl. von N. 43. Ave., S. Fr., 25 bei 125, Nachlassenschaft von H. Gerdig Sr. an Geo. A. Gunders, $1,360.

Belmont Ave., 50 F. östl. von Hamlin Ave., S. Fr., 28 bei 131, S. Neumann an Julian Smolin, $1,000.

California Ave., S. W. Ecke Roscoe Str., O. Fr., 266 bei 125, u. a. Grundstücke, Geo. Gauntlett an Friedrich W. Walter, $11,050.

41. Court, N., 275 F. südl. von Miller Ave., W. Fr., 37½ bei 125, F. Kaminsky an Otto A. Wunser, $1,500.

41. Court, N., 50 F. nördl. von Bloomingdale Ave., W. Fr., 37½ bei 125, F. Krause an Binette Krau, $1,240.

44. Ave., N., 186 F. südl. von Cortland Str., W. Fr., 25 bei 128, L. Thorson an Henry W. A. Prange, $2,500.

Fair Place, 1, S. Fr., 22 bei 100, L. Kook an Ignae Moric, $1,600.

Orchard Str., 218, W. Fr., 30 bei 132½, J. Schwab Sr. an Henry Prevot, $4,200.

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1909), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

Man erwähne die Chicago Abendpost. 24mgdbdoson*

Schwache, nervöse, kranke Männer und Frauen.

Kurirt Euch selbst.

Leidet Ihr an Nervosität, Nervenschwächen, Schwächen irgend einer Art, schwachem Rücken, Verstopfung, Nieren-, Magen- oder Leber-Leiden, vergrößerten Venen oder Verlusten, habt Ihr Medizin gebraucht, ohne Eurem Fall zu helfen, seid nicht entmuthigt, Elektrizität angewandt von Dr. Lorenz' neuer verbesserter Körper-Batterie wird Euch sicher helfen; es ist die größte Erfindung der Welt. Sie ist stets fertig und wirkt im Schlaf. Wirkung beseitigt sofort die Ursache, erzeugt lebhafte Zirkulation des Blutes, stellt wieder her und baut auf. Starke gesunde, geistreiche und schließlich erfolgreiche Männer und Frauen, ist das Resultat. Elektrisches Suspensorium frei. Diese Batterie kostet nicht mehr als wie ein Kursus Medizin, und ist gut für immer. Jetzt zu haben zu Fabrikpreisen. Adresse Electric Co., 255 Lincoln Ave., Chicago. Office offen täglich von 9 Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 12. 23mai,fonbifr*

Die letzte Gelegenheit

Bruch geheilt für $10

Dr. E. R. Flint, Vienna Medical Institute, 260 State Straße.

Leset diese Offerte Wir waren früher viele Jahre in 180 Dearborn Str., Chicago. Unsere großen, prachtvollen, neuen Offices sind so arrangirt daß noch viele mehr bedient werden können, die von Bruch geheilt zu werden wünschen, und Dr. Flint gibt die Eine-Behandlung-Kur für $10 allen Bruchleidenden, die in seinen neuen Offices, 260 State Str., 2. Floor, vorsprechen, bis wir die gewünschte Anzahl von Patienten haben. Deshalb, wenn Ihr Euren Bruch für nur $10 geheilt haben wollt, solltet Ihr sogleich vorsprechen.

Werdet geheilt, ehe das heiße Wetter eintritt

Leute mit kleinen Brüchen

sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, ein Ausgleiten oder Fall, starkes Husten oder Niesen mag Euren Bruch enorm groß machen oder Einklemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet jetzt geheilt. Beachtet, kleine Brüche sind leichter zu heilen als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Weshalb an Bruch leiden, wenn Ihr jetzt so billig geheilt werden könnt, ohne Schneiden und ohne Abhaltung von der Arbeit.

Jetzt ist Eure Gelegenheit, um für $10 kurirt zu werden.

„Heilte meinen Bruch ohne Schneiden"

Dr. Flint kurirte mich ohne Operation oder Schmerzen und ohne eine einzige Stunde Arbeitsverlust. Ich habe mehrere meiner Freunde zu Dr. Flint gesandt, und ich empfehle allen Bruchleidenden ihn aufzusuchen. Seine neue Methode, Bruch ohne Schneiden zu kuriren, ist in in vieler Beziehung besser als die chirurgische Operation. Es ist keine Gefahr, kein Schmerz und kein Arbeitsverlust damit verbunden. Leute, welche die Gelegenheit haben für $10 von Dr. Flint geheilt zu werden, sind glücklich". John Bremer, Crown Point, Ind.

Das Vienna Medical Institute hat die Namen von hunderten anderen veröffentlicht, die von Bruch geheilt wurden, und welche gern allen gezeigt werden die vorsprechen oder schreiben.

Wir heilen auch Komplikationen, die die Dienste eines Spezialisten bedürfen, wie Haut- und Blutkrankheiten, Geschwüre, schmerzhafte Schwellungen, Absonderungen, alte chronische Fälle, Urin-, Nieren- und Nervenleiden, Verstopfung, Magenleiden, Hämorrhoiden, Afterkrankheiten, Nervenerschütterung, Katarrh, Kreuzschmerzen, Schwindelanfälle, Schmerzen u.s.w. Konsultation frei und vertraulich.

Außerhalb Wohnende sollten sofort schreiben um für $10 geheilt zu werden. | Büchlein frei versandt.

Dr. FLINT VIENNA MEDICAL INSTITUTE

260 STATE STRASSE

Zweiter Floor (zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Nachm.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lyman Str., 55 F. westl. von Haynes Ave., S. Fr., 25 bei 103, W. Klopp an Viktor Haraburda, $5000.

State Str., 75 F. südl. von 30. Str., O. Fr., 25 bei 117, Ann Campbell an Jacob Kanne, $5,300.

1242 bis 1244 Wabash Ave., O. Fr., 73¼ bei 130, 125 F. nördl. von 13. Str., J. Carleton Abbott an Herbert E. Bucklan, $88,200.

Männer

die entmuthigt sind, die ihren Ehrgeiz und Hoffnung auf Heilung verloren haben, die Geld nutzlos verausgabten in der Suche nach Gesundheit und Kraft, ich lade Euch ein zu mir zu kommen und Euch vertraulich auszusprechen. Ich beweise Euch in wenigen Minuten, daß, wenn Ihr in meine Behandlung tretet, Ihr **nachhaltig geheilt** werdet.

Etablirt 1893.

Ich widmete mein Leben dem Studium von Männerkrankheiten und meine Behandlungsmethode ist die neueste und vollkommenste. In meiner Office findet Ihr die neuesten und verbesserten Apparate, welche ich in meiner Behandlung anwende.

Weshalb an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Krampfaderbruch, Absonderungen, Ausschlägen und Blutvergiftung leiden, wenn eine Heilung zu haben ist. Meine Gebühren sind sehr niedrig und meine Bedingungen zufriedenstellend.

Ich halte mein Versprechen und mache einen Mann aus Euch.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich 10 Vorm. bis 5:30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag 9—12.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezial-Arzt.

Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 112 Süd Clark Str. Ecke Washington Str., Chicago Opera House Bldg. 1jundibdofa*

Fischbein-Zähne.

Eine große Erfindung, die neue Fischbein-Platte, das leichteste und stärkste Gebiß das es gibt; bedeckt das Mundgewölbe nicht; kann damit Mais vom Kolben beißen; gar. 10 Jahre.

Gold-Kronen, extra schwer	$4.00	Goldfüllungen	$1
Volles Gebiß Zähne (S. S. W.)	$5.00	Und nicht mehr als	$2.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00	Beste Silberfüllungen zu	50c
Weiße Kronen	$4	Platinum-Füllungen zu	$1.00
Zähne Re-Enameled	$3	Zähne gereinigt	50c

Voll. zuverlässig. Garantiren alle Arbeit 10 Jahre.

Zähne schmerzlos gezogen nach uns. neuen System schmerzloser Zahnheilkunde, nur von uns angewendet. Unser Erfolg kommt von der ausgezeichneten Arbeit unserer erfahrenen höflichen Zahnärzte.

Boston Dental Co., 146 State Str. (nahe Madison.) 18 Offices in den Ver. Staaten. Offen Sonntags, 10 bis 4. Offen Abends b. 9. mai15,fadibo,1m

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ol,bofabi*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von **Dr. Lange's harmlose Haarfarbe**

Schwarz, Braun und Blond.

Preis 50c und $1.00 per Flasche. Zu kaufen bei **Mandel Brothers**

Meßirow Pharmacy, 1013 Milwaukee Ave. G. Ellisburg, 16 E. Halsted Str.

L. Lange, Lake u. Wood St. Chicago lan,bidofon*

ASTHMA

Luftröhren-Katarrh und Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir lassen den Beweis liefern. Bewährt und lobend anerkannt seit 14 Jahren. $1.00 per Flasche. Betrag zurückerstattet wenn nicht befriedigend. Semrad, 441 S. State Str., Ecke Poß Ct., Chicago, Jll., in der Apotheke. 11al,sonbibo*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. 15fe,bidofa* gegenüber der Post-Office.

Arbeiter

Erspart Geld an Zahnarbeit.

Wir sehen die Preise herab, aber nicht die Arbeit, und bieten Euch die Dienste von erfahrenen Zahnärzten. Meine Studenten werden hier beschäftigt. Lasset nichts mit Euren Zähnen machen bis Ihr uns besucht habt. Seht die Preise:

Goldkronen, 22k	$1.50	Brückenarbeit	$1.00
Goldfüllungen	50c	Silberfüllungen	25c
Re-Enameling	(Materialkosten ungl.)		$2.00
Alveolar Brückenarbeit	(Mat.-Kost. ung.)		$3.00

Volles Set Zähne $1.00

— Garantirt —

Bestes Set Zähne $5.00

Freie Untersuchung.

Freies Ausziehen

— Deutsch gesprochen. —

Alle Arbeit garantirt.

Union Dental Co.

(15 Jahre etablirt.)

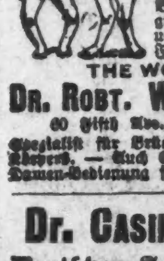
289 Wabash Ave. Zweiter Floor.

S. W. Ecke Van Buren Str. u. Wabash Ave. Stunden: Täglich bis 9 Abds. Sonntags 10—4. lan22,bi,fr,fon*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, Künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Rückens. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt.

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Gebisse von $2.50 an. Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an. Gold-, Porzellan- und Silberfüllungen, von 50c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei. Stunden von 9 Vormittags bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Abends. Telephon Mon 1017. bidofon*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Bigaraux heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Jll. 21ma,3*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

wird in der guten „altmodischen Weise" hergestellt, — keine Schnellbäckerei auf Kosten der Qualität — es empfiehlt sich dem Manne der eigen ist — dem urtheilsfähigen Arzt.

Ein Flaschenbier, völlig verschieden von anderen Flaschenbieren. Bestellt heute eine Kiste. — Es wird sicher Eurem Geschmack entsprechen.

Verkauft in den besten Kafes, Hotels und Restaurants.

G. Heileman Brewing Co.
W. J. WELSBASKY
Mgr. Chicago Branch
186 E. 23rd St. Phone Calumet 1805.

Finanzielles.

Diese Bank, das Eigenthum und unter Kontrolle der Aktionäre der First National Bank von Chicago, ist daher eine sichere und zuverlässige Sparkasse für Sparer — wo sie 3% Zins auf Zinseszins erhalten und ihnen das Geld augenblicklich zur Verfügung steht. — Kontos können an jedem Geschäftstag eröffnet werden.

First Trust and Savings Bank
Grund-Floor
First National Bank-Gebäude
N.-W.-Ecke Dearborn und Monroe Str.
14jl,bido,bw

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen. Über $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Str.

Schiffs-Karten
$25 Ozeanfahrt in dritter Klasse.
$50 in erster und zweiter Kajüte.
$36.50 f. Freifahrten von Europa
Extra billig nach Wien, Budapest, Temeswar und anderen Plätzen in Oesterreich-Ungarn. Abfahrt von Chicago 21. Juni u. 15. Juli.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.

Exkursionen.
Zum Verkauf nach dem 1. Juni.
New York und zurück $25.50
Boston und zurück $25.60
und vielen anderen Punkten zu entspr. Preisen.
Schiffs-Karten
nach und von Europa zu niedrigsten Raten.
Frank's Ticket & Tourist Co.
193 E. Clark Str., Chicago.

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
C. G. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Cameras
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Wir offeriren 100 dieser neuesten, verbesserten
Magazine Cyclone Cameras
zu 25 Prozent Rabatt.
Können mit 12 Platten versehen werden.
3¼x4¼, regulärer Preis 8.00
4x5, regulärer Preis 10.00
Wir offeriren 25% Rabatt von diesen Preisen. Nur 100 zu diesen Preisen.
SWEET, WALLACH & CO.
74 Wabash Ave.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
563 Lincoln Ave. E. Strassburger

Lokalbericht.

Ald. Hey erhält Bundesgenossen.

Leiter des Kinderkrankenhauses in Albany, Dr. Shaw, kommt ihm zu Hilfe.

Ald. Jakob A. Hey, der im Interesse der kleinen Milchhändler der Stadt Streichung der Bestimmung der städtischen Milchordnung verlangt, daß die Milch von Kühen, die nicht auf Tuberkulose hin untersucht sind, pasteurisirt werde, hat in seinem Kampf gegen Gesundheits-Kommissär Dr. Evans und das Gesundheitsamt einen werthvollen Bundesgenossen in Dr. H. L. Shaw, dem Leiter des Kinder-Krankenhauses in Albany, N. Y., gefunden. Dr. Shaw, in dessen Anstalt beständig 50 Säuglinge untergebracht sind, theilte Ald. Hey mit, daß in den letzten neun Jahren nur Milch, die nicht pasteurisirt worden ist, in der Anstalt benutzt worden ist, daß die Sterblichkeitsrate von 50 auf 15 Prozent gesunken ist, und daß nicht ein einziger Fall von Tuberkulose der Eingeweide zu verzeichnen ist.

Eigenartige Methoden.

In der heutigen Sitzung des Stadtraths wird der stadträthliche Finanz-Ausschuß wiederum versuchen, die Genehmigung der Stadtväter zum Verkauf der 10 städtischen Kraftwagen zum Preise von $6500 zu erlangen. In der letzten Sitzung hatte Ald. McCoid den Antrag bekämpft, da der Preis entschieden zu niedrig sei. Ob er seinen Kampf gegen den Antrag in der heutigen Sitzung fortsetzen wird, ist noch nicht sicher. Dagegen ist sicher, daß er nochmals gegen ein derartiges Vorgehen, wie das des Finanz-Ausschusses, energisch protestiren wird. Er erklärte gestern, daß er mit verschiedenen Kraftwagen-Händlern gesprochen habe, welche Angebote auf die Maschinen gern einreichen würden, daß aber der Handel mit D. D. Healy schon abgeschlossen sei. Er wolle Niemand tadeln, aber, wenn derartige Methoden zulässig seien, sei es einem Dutzend Aldermen möglich, das Rathhaus zu verkaufen.

Carnes-Konzert.

Am kommenden Donnerstag Vormittag um 11 Uhr gibt die Altistin Helene Carnes in der Gable-Halle ein Konzert mit einem aus deutschen und englischen Liedern und Opern-Arien bestehenden Programm. Die Künstlerin ist bereits im vergangenen Winter in einem Konzert hier vor die Oeffentlichkeit getreten.

KREDIT
wird gern gewährt den arbeitenden Frauen und Mädchen und den Frauen von salarirten Männern, gern gewährt, denn unsere lange Erfahrung hat uns gelehrt, daß der Werth eines Mannes nicht nach der Größe seiner Börse zu bemessen ist. Ihr könnt ein Konto in irgend einem unserer beiden Läden eröffnen. Unsere Kredit-Preise sind dieselben als Baargeld-Preise anderswo.

Kommt und versucht es einmal bei uns

Laden offen bis 9 Uhr Abends.

In jedem unserer beiden großen Läden erhaltet Ihr die besten garantirten Kleider und Ausstattungswaaren, die gemacht werden. Ihr könnt dafür bezahlen während Ihr sie tragt und Ihr dazu im Stande seid, zur Rate von

15c pro Tag

sowie Männer-Trachten zu denselben Bedingungen.

Außerhalb wohnende Leser schreibt nach unserem Freien Muster-Buch

BERNHARD'S
2 BIG STORES
166-168-170 W. Madison St.
131-133 South Clark St.

Richterwahlen im Staate.

Richter Hand vom Staatsobergericht schlägt Dem. C. C. Craig.

Appell an Arbeiter erfolglos.

Hands Haltung in Arbeiterstreitigkeiten macht in Arbeiterbezirken keinen Eindruck. — Republikaner erwählen 34, Demokraten 16 Kreisrichter.

John P. Hand, Mitglied des Staatsobergerichts für den 5. Bezirk und gegenwärtig Vorsitzender des Richterkollegiums des Obergerichts, wurde gestern mit einer Mehrheit, die auf 8000 bis 9000 Stimmen geschätzt wird, wiedergewählt. Sein demokratischer Gegner war C. C. Craig von Galesburg. Hand erhielt eine Mehrheit über Craig in jedem County außer Marshall, das Craig die geringe Mehrheit von 92 Stimmen gab. Hands Mehrheiten in den 10 Counties schwankten zwischen 119 Stimmen in Putnam und 2000 Stimmen in Henry und La Salle.

Die Abstimmung in La Salle County bildete eine Ueberaschung für Hands Gegner, welche unter den Grubenarbeitern des County energische Opposition gegen ihn erwartet hatten. Sie hatten unter dieser Bevölkerungsklasse einen Einhaltsbefehl, den Hand in einer Arbeiterstreitigkeit erlassen hatte, gegen ihn auszuspielen versucht, hatten aber damit keinen Erfolg. In der Stadt Peoria litt Hand stark infolge der Opposition der liberalen Elemente.

Gleichzeitig fanden auch die Kreisrichterwahlen in den 17 Kreisen außerhalb von Cook County statt, in denen die Republikaner 34 und die Demokraten 16 Kandidaten erwählten. Außerdem wurde ein Unabhängiger, Frank L. Hooper von Watseka, im 12. Kreise, der die Counties Will, Kankakee und Iroquois umfaßt, wiedererwählt. Von bekannten Demokraten wurden Wm. Jennings Bryan's Freund, Richter Owen P. Thompson von Jacksonville, und Bryan's Gegner Richter E. R. E. Kimbrough von Danville wiedergewählt. Das Resultat der Kreisgerichtswahlen im Staate war, wie folgt:

Erster Kreis.
Richter W. N. Butler....Rep.
Richter W. W. Duncan....Rep.
Richter A. W. Lewis....Rep.

Zweiter Kreis.
W. H. Green....Dem.
Richter E. E. Newlin....Dem.
Richter J. R. Creighton....Dem.

Dritter Kreis.
Louis Bernreuter....Rep.
George A. Crow....Rep.
W. E. Hadley....Rep.

Vierter Kreis.
Richter Albert Rose....Dem.
Thomas J. Jett....Dem.
James C. McBride....Dem.

Fünfter Kreis.
Richter M. W. Thompson....Rep.
Richter E. R. E. Kimbrough....Dem.
*William W. Schofield....Dem.

Sechster Kreis.
Richter W. G. Cochran....Rep.
Richter W. C. Johns....Rep.
Richter Solon Philbrick....Rep.

Siebenter Kreis.
Richter J. A. Creighton....Dem.
Richter R. B. Shirley....Dem.
Richter O. P. Thompson....Dem.

Achter Kreis.
Richter A. Akers....Dem.
Richter G. R. Williams....Dem.
Richter Harry Higbee....Dem.

Neunter Kreis.
Richter G. W. Thompson....Rep.
Richter R. J. Grier....Rep.
*Harry M. Wagoner....Rep.

Zehnter Kreis.
Richter N. E. Worthington....Dem.
Richter T. N. Green....Dem.
Richter Leslie Puterbaugh....Rep.

Elfter Kreis
Richter T. M. Harris....Rep.
Richter G. W. Patton....Rep.
Richter C. D. Myers....Rep.

Zwölfter Kreis.
Frank L. Hooper....Unabh.
Richter Dorrance Dibell....Rep.
Charles B. Campbell....Rep.

Dreizehnter Kreis.
Richter S. C. Stough....Rep.
Richter R. M. Skinner....Rep.
Richter Edgar Eldridge....Rep.

Vierzehnter Kreis.
Richter F. D. Ramsay....Rep.
Richter E. C. Graves....Rep.
Richter W. H. Geit....Rep.

Fünfzehnter Kreis.
Richter J. S. Baume....Rep.
Richter R. S. Farrand....Rep.
Richter Oscar E. Heard....Rep.

Sechzehnter Kreis.
Richter H. B. Willis....Rep.
Richter Duane J. Carnes....Rep.
Richter Mazzini Slusser....Rep.

Siebzehnter Kreis.
Richter C. H. Donnelly....Rep.
Richter R. W. Wright....Rep.
Richter A. H. Frost....Rep.

*Zweifelhaft.

Die Wahl des Postgrundstücks.

Bürger sollen Gelegenheit erhalten, sich selbst ein Urtheil zu bilden.

Schatzamtssekretär Franklin MacVeagh hatte gestern gegen Abend mit Postmeister Campbell eine Unterredung über die Auswahl des Bauplatzes für das neue Postgebäude auf der Westseite, das möglicher Weise im Einklang mit den Plänen des Commercial Club, betreffend die Schaffung eines neuen Verkehrs-Mittelpunktes an Halsted und West Congreß Str., gebaut werden wird. Herr MacVeagh sagte nach der Unterredung, daß die Entscheidung noch eine Weile aufgeschoben werden wird, bis die Bürger Gelegenheit gehabt haben, sich über die von Daniel H. Burnham angefertigten Entwürfe selbst ein Urtheil zu bilden. Zu diesem Zweck sollen in einigen Tagen die Pläne im Kunstinstitut öffentlich ausgestellt werden; auch ist eine Schrift im Druck, in welcher die Angelegenheit erörtert wird.

Aus Vereinskreisen.

In der Gambrinus-Halle, Nr. 939 N. Robey Str., hat Sektion 2 des Altdeutschen Unterstützungs-Vereins ein recht erfolgreiches Stiftungsfest gefeiert, das mit Fahnenweihe verbunden war. Präsident Henry Schlosser hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Festrede. Als Gäste hatten sich auch die Mitglieder des Muttervereins eingefunden. Die Festgesellschaft verlebte sehr angenehme Stunden, und die Sektion gewann eine Reihe neue Mitglieder.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Bergungs-Verkauf von Teppichen: Tadellos, aber 60 Cents am Dollar
Hotels und Logir-Häuser sowohl wie Haus-Ausstatter, Achtung!

Absolut unbeschädigt, so gut wie am Tag als sie die Webstühle verließen; wir kauften das ganze Bergungslager von Fußboden- und Treppen-Carpets der John Hamilton & Son's Carpet Mills, Philadelphia (die letzten Monat großen Verlust durch Feuer erlitt). Wir kauften diese Fußboden-Belege zu 60c am Dollar. Das ganze Lager Mittwoch Morgen hier zum Verkauf zu derselben Reduzirung die wir erhielten. Diese Fußboden-Belege sind nicht im Geringsten beschädigt, weder durch Feuer, Rauch oder Wasser. Wir offeriren Euch die beste Gelegenheit für große Bargains in Carpets von denen Ihr je gehört oder die Ihr je erhalten habt.

170 Stücke Brussels Carpets, einige mit Borten, andere ohne, gute schwere Sorte, alle neue Frühjahrs-Muster, 75c-Qualitäten, Yard, 45c
150 Stücke Wilton Velvet Carpets, einige mit passender Borte, Frühjahr-Muster, sowie Treppen-Carpets, 27 Zoll breit, $1 Qualitäten, per Yd., 65c
9×6 Brussels Rugs; diese große Bargain-Gelegenheit umfaßt auch 300 Bruss. Rugs, 9×6 Fuß. Jede Rug wth. $8.— Beste Muster, zu 5.50
160 Brussels Rugs, 12 bei 9 Fuß, unfraglich der beste Rug der für $15.00 verkauft wird, zu 9.95
250 beste Sorte Arminster Rugs, 19.50. 12 bei 9 Fuß Größe, geblümte und oriental. Muster; sobald Ihr sie seht, werdet Ihr das Fabrikat erkennen, und der reg. Preis anderswo ist $25.00; Speziell morgen zu 19.50
30c Oeltuch, gefüllte Rückseite, Tile und Holz Effekte, bis zu 2 Yards breit — per Quadrat-Yard zu 22c
$1.30 Blabon's und Cook's bestes Inlaid Linoleum, alles neue Waaren in den besten Tile u. Mosaik-Effekten, für morgen markirt, — per Quadrat-Yard zu 98c
80c Cook's & Potter's nahtloses Linoleum — extra schwer, 4 Yards breit — Tile und Holz-Effekte, alle tadellos — per Quadrat-Yard zu 57c
60c Cook's und Farr & Bailey's Linoleum, 2 Yards breit, keine Rester, volle Rollen, eine große Auswahl von den neuesten Mustern, per Qd.-Yd., 37c
100 Stücke von feinem chinesischen und japanischen Matting — 35c-Werthe — für morgen markirt, die Yard zu 22c

Verbesserter Ablieferungsdienst
Prompte Ablieferung aller Einkäufe wird garantirt wie folgt:
Vor 2 Uhr Nachm. gemachte Einkäufe werden am selben Tage abgeliefert südlich bis 55. Str., westlich bis Halsted, nördlich bis Belmont-Ave.
Nach 2 Uhr Nachm. gemachte Einkäufe werden den folgenden Morgen abgeliefert nach allen entfernteren Stadt-Distrikten und Vorstädten.
Vorstadt-Ablieferungen durch unsere eigenen Wagen täglich nördlich bis Wheaton und südlich bis 139. Str.

Spitzen-Gardinen halber Preis: Zion City Ueberschuß-Lager

Partie 1—Zion City Gardinen, eine große Partie zur Auswahl; $1.75 — der morgige Preis, per Paar zu 1.00
Partie 2 — Zion City Gardinen, ein prächtiges Sortiment von Mustern, reguläre $2.75 Werthe; unser Preis, per Paar 1.50
Partie 3—Zion City Gardinen, 50, 55 und 60 Zoll breit; 3½ Yds. lang; Zion City Preis $3.95; unser Preis 1.95
Partie 4—Zion City Gardinen; keine feineren Gardinen werden gemacht; Kopien von echten Spitzen; wth. $7.50; uns. Preis, Pr., 3.50

Gardinen für irgend ein Zimmer, reg. wth. $3.25; ein großes Sortiment zur Auswahl, einschl. feine import. Cluny-Gardinen, weiß und Arab. Battenberg Gardinen, neue Muster; weiße Irish Point Gardinen; werth $3.25, per Paar zu 2.00
Parlor- und Wohnzimmer-Gardinen, in den neuen St. Gall-Gardinen, Flemish Point Gardinen, Duchess Effekte, Ivory und Arab, schöne Gardinen für irgend ein Zimmer, jedes Paar gemacht um zu $9.50 verkauft zu werden, Unser Preis für morgens, per Paar 5.00
Sommer-Gardinen, große Partie von Ruffled Gardinen, einige Tucks für Einsatz, einige Battenberg, Herstellungskosten 67½c, Paar, 50c
Rope-Portieren für Balance n. einfache und doppelte Thüren, in Fabrikräumung, fehlen den dreifachen unseres Preises. Morgen: Balance Chenille Ropes, reguläre $1-Werthe, das Stück 55c
Einfache Thür-Chenille Ropes, wth. $2; das Stück zu 95c
Sommer-Cottage- und Sommer-Heim-Gardinen, Paar 75c; kosten doppelt so viel zu machen; außergewöhnliche Gardinen, Herstellungskosten $1.37½; weiß und Drab, Auswahl morgen, per Paar, 75c
Chenille Balance u. Thür-Portieren, $3.50-Werthe, jede 1.95

Sommer-Blankets- und Bettzeug-Bargains
$2.50 befranste Bettdecken, das Stück zu 1.95
75c 12-4 baumwoll. Blankets, für den Sommer, das Stück 39c
10,000 Kissen-Bezüge, voriger Verkaufspreis, das Stück 8½c
98c befranste Bettdecken, das Stück zu 78c
2.50 graue Sommer-Blankets, 11-4 Größe, Paar, 1.59
17c Kissen-Bezüge, hohlgesäumt, das Stück zu 12½c
Feine Bett-Comforters, 35 Kisten Fabrik-Räumung, mit reiner Watte gefüllt; gemacht um zu $1.50 u. $1.75 verkauft zu werden 1.00
Bettkissen, feine Entenfedern, Art Tick Ueberzug, 22 b. 28, $2.00-Werthe, das Stück 95c
Comforters, sollten $2 und $2.25 bringen, bester Silkoline Ueberzug, Kopie mit hübscher Seide, reine Füllung, zu 1.50
Gebleichte Bettlaken, nahtlos, 81 bei 90, eine Partie von Fabrik-Seconds von extra Sorte Baumwolle, werth 75c, das Stück zu 50c

Hausbedarf für warmes Wetter, außerhalb und im Hause

Bleiweiß, in Fässern von 12½ bis zu 100 Pfd. 2c
Bleiweiß, Lein- und Oel-farbe gemacht,
National fertig-gemischte Farbe, 98c
„Bullion" fertig-gemischte Fußbodenfarbe, 39c
Fircene, der beste Holz-Finish, 49c
Spill. Hollo-Fenster-Pinsel, 40c
4c Tischbrett für Kinder, 25c
Luftgewicht Jello, 18c
Stück Garten-Schlauch, 25c
Universal-Grasmäher, jeder Messer, 2.50
Rasen-Mäher, unser wohlbekannter Advance Mäher, 1.69
Competition Gartenschlauch, 50 Fuß, 2.25
50 Fuß Gartenschlauch, 3.95
Zwei-Brenner Model Gas-Ofen, 2.25

Rest von 622 Eisschränken, Preis in diesem Verkauf weniger als der Kostenpreis beträgt.

Nr. 50 Royal Eisschrank, regul. $6.50 Werth, Größe 38x23x16, der neueste verbesserte Eisschrank, 4.50
Baldwin's Lamore, Roman Gold Finish, trockene Luft, 38x24x17, hält 40 Pfd. nur Eis, zu 7.95
Große Screen-Thür, hält 100 Pfund Eis, Größe: 47 Zoll hoch, 36 Zoll breit, 21 Zoll tief, herabgesetzt von $19.50 15.75
Nr. 861 Triumph, weiß emaillirt, Größe: 54 Zoll hoch, 28 Zoll breit, 18 Zoll tief, hält 80 Pfund Eis, regul. $18.50 Werth, 14.75
Bohn's neuer Syphon Eisschrank, Porzellan gefüttert, echtes Eichenholz, hübscher Finish. Familien-Größe, 40 Zoll hoch, 36 Zoll lang, 22 Zoll tief, hält 75 Pfund Eis, 27.50
Extra fancy Screen Thür, Naturholz-Finish, gut gefirnißt, beste Qual. Draht-tuch, zu 1.25
Extra fancy Screen Thüren, vierzöllig, van. Drahttuch, die beste Thür für ein Heim, morgen zu 2.50
Ausziehbare Fenster-Screens, beste Qual., Hartholz-Gestell, 22 bei 33 Zoll ausziehbar, 19c
Fenster-Screens, vollständig mit Ecl-Stücken, 18c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Chicago Biscuit Company pachtet Eigenthum an S. Ashland Ave. u. 37. Str.

John A. Spoor und Arthur G. Leonard haben als Trustees 67,500 Quadratfuß an der Nordostecke von S. Ashland Ave. und 37. Str. an die Chicago Biscuit Company auf 25 Jahre verpachtet. Die Gesellschaft will ein großes Fabrik- und Speichergebäude für $200,000 errichten.

An Haggard & Marcusson, Metallmöbel-Fabrikanten, 417 Canal Str., haben Spoor und Leonard 60,000 Quadratfuß an 37. Straße, östlich von Wall Str., verpachtet. Sie werden für die Pächter ein zweistöckiges Gebäude für $75,000 bauen. Die 37. Str. wird von Morgan Str. westlich mit einem sechs Fuß breiten Bürgersteig und einem Rasenstreifen verbessert.

Amandus W. Eschert hat an Geo. Andrews die Nordostecke von 26. Str. und Trumbull Ave., mit einstöckigem Gebäude, 52 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, für $27,000 verkauft.

Frederick C. Barbott hat von Byron M. Hopkins das Miethshaus in Ingleside Ave., 152 Fuß südlich von 62. Str., 50 bei 172 Fuß, Ostfront, mit $10,500 belastet, für $22,750 gekauft.

J. L. McKeever baut an der Südwestecke von Kedzie und Colorado Ave. und Adams Str. ein Geschäftsgebäude mit 310 Fuß Front, 13 Läden und 15 Geschäftszimmern.

Herbert E. Bucklen hat von J. Carleton Abbott das Eigenthum 1240—44 Wabash Ave., 125 Fuß nördlich von 13. Str., 73⅓ bei 180.7 Fuß, für $88,200 gekauft.

Frei für Männer!
Hundert Dollars
an jeden
schwachen Mann,
wenn die Garnet Behandlungsmethode Euch nicht heilt.
Schwache, kranke Männer stark u. gesund gemacht. Keine Fehlschläge — positive Heilungen.
Unsere Behandlung zeitigt Resultate nach der ersten Woche.
Die Garnet Behandlung ist wirklich wunderbar. Sie heilt, wenn andere Mittel fehlschlagen. Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten.
The Garnet System
162—164 State State Str., Suite 200.
27mai,frbi,1m

Durchbrach die Brücke.

In Blue Island stürzte eine Lokomotive in den Calumet-Fluß.

Personal gerettet.

In Blue Island durchbrach heute früh um halb vier Uhr eine mehrere Stunden zuvor von einem Arbeitszuge losgekoppelte Lokomotive der Indiana Harbor-Gürtelbahn die morsche Brücke, die zur Zeit ausgebessert wird, und fiel, einen Theil des hölzernen Gerüstes zersplitternd, in den Calumet-Fluß. Der Führer Andrew Brown und der Heizer Fred Turner sprangen kurz über dem Wasserspiegel aus dem Steuerhäuschen. Im nächsten Augenblick barsten, sobald sie mit dem Wasser in Berührung kamen, mehrere mit dem Kessel verbundene Speiseröhren. Born und Turner, die an und für sich schon Mühe hatten, im Strudel und unter den Trümmern sich über Wasser zu halten, sahen sich nun auch noch in eine Wolke heißen Dampfes gehüllt und wurden außerdem arg verbrüht und dadurch an ihrer Bewegungsfreiheit gehindert. Sie wären zweifellos ertrunken, wenn ihnen nicht die auf der Brücke beschäftigten Arbeiter zu Hilfe gekommen wären. Die Leute warfen ihnen Seile zu und zogen sie auch schließlich an's Ufer, wo sie ohnmächtig zusammenbrachen. Man schaffte sie nach dem St. Francis-Hospital, wo es den Aerzten gelang, sie zum Bewußtsein zurückzurufen. Man hofft, daß Beide genesen werden. Beide wohnen in Franklin Park.

Zur Zeit ist eine Anzahl Leute damit beschäftigt, die Lokomotive zu heben.

Die Schuld an dem Unfall soll ein Bahnbediensteter tragen, der es unterließ, eine Weiche zu stellen, wodurch die Lokomotive auf eine Trestelbrücke gelenkt worden wäre, welche dem Bahnverkehr dient, seit die andere Brücke schadhaft geworden ist.

Entdeckung von Verbrechern.

Körperliche Kennzeichen und ihre Zuverlässigkeit erörtert.

Die National-Konferenz für Kriminal-Gesetzgebung und Kriminal-Lehre erörterte gestern Abend die Methoden, welche von der Polizei zur Entdeckung von Verbrechern angewendet werden. Die Diskussion wendete sich den körperlichen Kennzeichen zu, die angeblich den Verbrechertypus bilden helfen, und eine Anzahl von Delegaten forderte die Einrichtung eines umfassenden Körpermessungs-Systems, auf Grund dessen die Verbrecher als solche vermerkt werden könnten. Dagegen wurde aber von anderer Seite Einspruch erhoben, indem man geltend machte, daß die bloße Thatsache, daß die Ohren eines Menschen abstehen oder seine Nase eine gewisse Form hat, ihn nicht zum Verbrecher stempeln könnte. Die Art und Weise, wie die Polizei von Angeklagten durch den sogenannten „dritten Grad" angeblich Geständnisse zu erpressen pflegt, würde als verwerflich bezeichnet.

Hilfs-Korporationsanwalt R. N. Holt sagte, die Polizei pflege Anklagefälle sehr mangelhaft vorzubereiten, namentlich weil sie es versäume, sich nach bestätigenden Beweisen umzusehen.

Haben Frieden geschlossen.

Hundert Eierprüfer, die seit acht Tagen streikten, haben mit etwa 50 ihrer Arbeitgeber Frieden geschlossen und sind gestern zur Arbeit zurückgekehrt. Heute sind denn auch als frisch garantirte Eier wieder auf den Markt gekommen.

Moeller Bros.
Zwei Eingänge: 928-932 Milwaukee Av. 600-602 N. Paulina Str.

Mittwoch-Spezialitäten
Für Männer, Frauen und Kinder, reguläre 12½c Werth, zu 7½c
Ein neues Sortiment von feinen Hemden und Blousen, regulärer Werth 12½c, zu 8½c

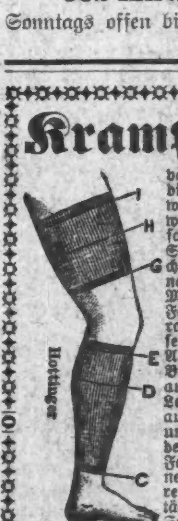
Grocery-Dept.
5-Pfund Sack Salz 18c
2c Sardinen 5c
Büchse feine Juni-Erbsen 7½c
6 Stück Seife 25c
American Kaffee 25c
Packet Celluloid-Stärke 5c
3 Büchsen Lachs 25c
Jar Heinz' Apfelbutter 5c

Fleisch-Markt.
Vorderviertel Lamm 8½c
Prime Rib Roast 12½c
Frisch geräucherte Schinken 12½c
Nr. 1 Beef 8½c

Eisenwaaren-Dept.
Wäscheleinen, lang 15c
Granit Teekessel 18c
Schwerer Kochtopf 28c
regulärer Preis $1.89

Likör-Dept.
Reiner California Traubenbrandy, Affidavit, Gallone $1.89
Port, Muscat oder Sherry 55c
Catawba Wein 40c
Quart Kümmel 40c
Schimmel 42c
Tafelbier 42c
9:30 bis 11:30 Vorm. Reiner Rye Whisky 25c
(Nur für Kunden.)

Europa-Reisende!
$25.00 Ozean-Fahrt 3. Klasse — 8 Tage auf dem Wasser.
$28.00 nach Berlin.
$30.00 nach Wien.
$31.00 nach Budapest.
$34 nach Temeswar.
Gepäck vom Hause abgeholt.
JOSEPH HUSAK,
332 Milwaukee Ave.
Sonntags offen bis 2 Uhr Nachmittags.

Krampfadern

verursachen Schmerzen, welche nur durch das Tragen von elastischen Strümpfen gelindert werden können. Jeder Strumpf wird nach Maß gemacht aus frischem Material, zu den niedrigsten Preisen. Ein Strumpf wie die Abbildung, $1.75. Kniestrümpfe von $1.50 aufwärts.
Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Familien-Lokal
für Frauen und Kinder
Kaffee, Sandwiches, Lunches
besonders geeignet für Ruhe und Erfrischung
HARRY PLOHR,
Wein-Händler
72 E. Adams Strasse
gegenüber „The Fair".

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Leset die „Sonntagpost"